The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 457 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 6. Juni 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. 20. Jahrgang.— No. 136

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Neues Kriegsschiff-Unglück.

Auf dem Schlachtschiff „Tennessee" verbreiten schadhafte Kesselröhren Tod und Verderben. — Schwerer Landbahnunfall.

Los Angeles, 6. Juni. Auf dem Kreuzer „Tennessee" explodirte gestern Vormittag eine Kesselröhre, infolge dessen sich der Maschinenraum mit siedendheißem Dampf füllte und vier dort beschäftigte Leute auf der Stelle getödtet, vier andere lebensgefährlich und sechs leichter verbrüht oder von den umherfliegenden Trümmern verletzt wurden. Die Todten sind: Geo. Woods, Scranton, Pa.; E. C. Boggs, Woodlawn, Ala.; A. Reinhold, in Deutschland geboren; Geo. W. Meek, Skidmore, Kas. Die lebensgefährlich Verletzten oder Verbrühten sind: L. S. Temattis, Norfolk, Va.; F. S. Marfield, Toughkenamon, Pa.; E. J. Burns, New York; Walter S. Burns, Brooklyn, N. Y. Die leichter Verletzten oder Verbrühten sind: J. A. A. Carroll, Hartford, Konn.; R. W. Watson, Ost St. Louis, Jll.; R. F. Rutledge, Athens, Pa.; G. M. Corns, Ironton, Ohio; A. Hayes, Brooklyn, N. Y.; F. Fitzpatrick, Brooklyn, N. Y.

Die Röhre maß vier Zoll im Durchmesser; aus dem Leck entströmte nicht nur siedend heißer Dampf, sondern auch heiße Asche und Kohlenstaub auf die halb nackten Leute herab. Reinhold und Meek wurden auf ihren Posten erschlagen, Beggs und Wood schleppten sich nach dem angrenzenden Heizraum, wo sie kurz darauf starben. Ein paar Sekunden vor dem Unglück hatte Admiral Sebree den Raum verlassen und war im benachbarten Maschinenraum mit Chefmaschinist Robertson und Kapt. Howard im Gespräch, als ein schwer verbrühter halbnackter Heizer an ihm vorbeisprang. Das Schiff wurde zur Zeit von Admiral Sebree inspizirt. Dieser hatte kurz vorher den Befehl „Volldampf" gegeben, infolge dessen in Fahrgeschwindigkeit auf achtzehn Knoten in der Stunde erhöht wurde.

In den am 9. November 1906 gegen Beamte der Shelby Steel Tube Co. wegen Lieferung schadhafter Röhren an die Bundesregierung erhobenen Anklagen war als eines der in diese Schiffe, denen solche Röhren geliefert worden waren, auch das Schlachtschiff „Tennessee" genannt. Angeklagt wurden Supt. Dunn und die Hilfssuperintendenten Close und Emmett. Der Bundesdistriktsanwalt versuchte vergebens, Dunn zu einem Geständniß zu veranlassen, um höhere Beamte fassen zu können; der Prozeß endigte mit Nichteinigung der Geschworenen. Das Flottenamt stellte weitere Erhebungen in Aussicht, und damit scheint die Angelegenheit eingeschlafen zu sein.

Dichter Nebel verhinderte das Landen der Verletzten in San Pedro, hier am Bahnhof warten zu Hospitälern eingerichtete elektrische Wagen auf sie. Die vier Getödteten werden heute Nachmittag bestattet. Es heißt, daß einer von den Verletzten gestorben sei.

Heute Mittag ist der Kohlenträger E. J. Burns an den erlittenen Verletzungen gestorben. Er hatte furchtbar zu leiden. Der Schiffsheizer Marfield liegt im Sterben.

Washington, 6. Juni. Das Unglück wird sofort untersucht werden, und von dem Ergebniß wird es abhängen, ob Verbesserungen in der Maschinerie vorgenommen werden sollen behufs Vermeidung solcher Unfälle. Auf dem Kreuzer „St. Louis" trug sich vor mehreren Monaten, ebenfalls an der Bazifikküste, ein ähnlicher Unfall zu, bei dem fünf Leute verbrüht wurden, sich nach zehn Tagen aber wieder völlig erholten. Die Beamten im Flottenamt behaupten, daß in fremden Kriegsflotten solche Unglücksfälle häufiger seien, als in der amerikanischen.

Annapolis, Md., 6. Juni. Zwei Gondelwagen der Washington, Baltimore & Annapolis'er elektrischen Bahn stießen gestern Abend zwei Meilen von hier in der Nähe des Camp Parole zusammen, während sie in voller Geschwindigkeit fuhren. Sechs Männer, eine Frau und ein dreijähriges Kind wurden getödtet. Es sind das: Geo. W. Green jr., J. W. M'Daniels, Richard Norton, A. H. Schultz, Baltimore; Bahnpolizist Schreiber, Frau Geo. Green jr. und das sechsjährige Töchterchen des Betriebsleiters der Bahn, Ruth Slaughter. Der Vater des Kindes und die Gattin von Schultz sind unter den zwölf Verletzten. Mehrere von diesen waren auf der Fahrt zu einem Ball der Seekadetten.

Schultz, McDaniels und Norton saßen neben ihren Frauen, als der Zusammenstoß eintrat und sie getödtet wurden. Die Frauen wurden schwer verletzt und erfuhren erst im Hospital, daß ihre Gatten todt seien. Slaughter ist am schwersten verletzt. Auch ihm wurde erst im Hospitale die Botschaft vom Tode seines Kindes überbracht.

Der Unglück wurde angeblich durch widersprechende Anordnungen darüber, auf welcher Weiche der eine Wagen auf den anderen warten solle, veranlaßt. Der Zusammenstoß erfolgte auf einer Kurve, und ein Ausblick auf die Geleisstrecke ist durch Bäume unmöglich. Nach den neuesten Nachrichten werden alle Verletzten mit dem Leben davonkommen.

In dem Zustande von Harry Jacobson, Baltimore, und von Slaughter ist heute Mittag eine Verschlimmerung eingetreten; Beide haben außer schweren Schädelbrüchen andere ernste Verletzungen erlitten. Verletzung eines schriftlichen Wartebefehls wird jetzt als Ursache des Unglücks angegeben.

Indianapolis, 6. Juni. Zum dritten Male in einem Jahre ist hier heute die Presto-O-Lite-Fabrik, in welcher Acetylengas in Kannen verpackt wird, in die Luft geflogen, und dabei wurden auch das angrenzende St. Vincent-Hospital und ein städtisches Spritzenhaus schwer beschädigt. Die Explosion wurde in allen Stadttheilen wahrgenommen. Elf Personen erlitten Verletzungen, nämlich die Fabrikarbeiter Lemrod, Otto Hoffmeister, J. Bangarden und W. Hutchison, ferner Feuerwehrleutnant Foulois, Feuerwehrmann Wm. Steinhauer, Frau Wm. Quinlan, und ganz leichte drei Hospitalangestellte und eine kranke Frau. Ein drei Fuß im Durchmesser großer Eisendeckel wurde ein Straßengeviert weit geschleudert.

Der eine Wagen durchfuhr die andern fast vollständig, ehe er vom Bahndamm kollerte. Die Frauen und Kinder zeigten sich merkwürdig gefaßt. Die Ueberführung der Verletzten nach dem Nothfallhospital in Annapolis ging sehr schnell vor sich.

Wirbelstürme und Hochfluthen.

In Nebraska werden sechs Menschen getödtet.—Hochwasser im kanadischen Hochgebirge.

Geneva, Nebr., 6. Juni. Mindestens sechs Personen wurden getödtet, vier lebensgefährlich und mehrere andere minder schwer verletzt in dem Wirbelsturm, welcher am Freitag Nachmittag über das County Fillmore dahinbrauste und alles in seinem Pfade zerstörte. Die Getödteten sind: Lulu Smith, Dienstmädchen bei dem Farmer John Shirely; Shirelys vierjähriges Töchterchen, Elijah Argenbrecht, zwei Meilen von Shickley; zwei Kinder von Herrn Small bei North Dray, Kas. Frau Argenbrecht, Roß Shirely und John Merriam erlitten lebensgefährliche Verletzungen. Schwer verletzt wurden John Shirely, seine Frau und ihr Arbeiter Edward Fussel. Thatsächlich wurde die Gegend von zwei Wirbelstürmen heimgesucht. Schwere Gewitter waren ihnen vorausgegangen. Viel Vieh wurde getödtet, auch ist der Schaden auf den Fluren sehr groß. Den Wirbelstürmen folgte wolkenbruchartiger Regen. Bei Jansen ertrank ein kleines Mädchen, als dessen Vater gerade dabei war, seine Angehörigen in Sicherheit zu bringen.

Enid, Okl., 6. Juni. Nach sechsstündigem schwerem Regen hat der Boggy Creek, dessen Bett eine Breite von zwanzig Fuß hat, die ganze Ortschaft überschwemmt. Das Bett ist jetzt 2000 Fuß breit. Auf der Main Straße steht das Wasser zwölf Fuß hoch. Fünfzig Häuser wurden fortgeschwemmt.

Omaha, 6. Juni. Die Burlington-Bahn hat heute wegen der Hochfluth in Montana den Verkehr mit der Pazifikküste über die Nord Pazifikbahn eingestellt. In Süd-Nebraska hat sich die Lage heute etwas gebessert. Der Missouri ist in Omaha drei Fuß unter der Gefahrlinie und im Steigen.

MacLeod, Alberta, 6. Juni. Zwei Brücken der kanadischen Pazifikbahn und eine Wasserpumpanlage sind in der verflossenen Nacht vom Hochwasser fortgeschwemmt worden, und die Brücke in Bracket, an der Crow Nest-Linie, mag jeden Augenblick einstürzen. Der Zugverkehr ruht völlig. Viele Häuser sind in hiesiger Gegend fortgeschwemmt worden; der Regen fällt noch immer in Strömen, und die Ansiedler flüchten nach gesicherten Stellen im Gebirge.

Hamilton, Bermuda, 6. Juni. Ein schwerer Oststurm braust heute über die Bermuda-Inseln hin und dürfte auch die Segelyachten treffen, welche an der Wettfahrt von Marblehead, Mass., nach Hamilton theilnehmen.

Salt Lake City, Utah, 6. Juni. In Mittel- und Süd-Montana ruht infolge der Ueberschwemmung aller Verkehr, und dabei ist kein Ende des Regenfalls abzusehen. In Butte stand heute früh das Wasser in den Niederungen drei Fuß tief und zwang die Butte Reduction Works Co. zur Betriebseinstellung. In Helena und Umgegend beträgt der Schaden Tausende von Dollars.

Bilbao, 6. Juni. Hochfluth hat im hiesigen Hafen großen Schaden verursacht, viele kleine Schiffe wurden in die See hinausgeschwemmt, und ein großer sind gestrandet.

Der „Goldfisch".

Philadelphia, 6. Juni. In der St. Paulskirche, in der Vorstadt Ogontz, wurde heute Emily, Tochter des Bankiers Barney, mit Baron Friedrich von Hiller, Mitglied einer deutschen Adelsfamilie, getraut. Eine glänzende Gesellschaft war anwesend.

Deutscher ernannt.

Washington, 6. Juni. Bernhard Bettmann ist heute von Präsident Roosevelt zum Binnensteuereinnehmer in Cincinnati ernannt worden. Herr Bettmann ist ein angesehener Deutscher in jener Stadt.

Der Mordanfall auf Dreyfus.

Die republikanische Presse stellt die That als belanglos hin. — Angeblich wichtiges Notizbuch gefunden.

Paris, 6. Juni. Die republikanische Presse kommt der Regierung zu Hilfe, indem sie den Mordanfall auf Major Dreyfus Seitens Louis Gregoris gelegentlich der Beisetzung von Emil Zola im Pantheon als politisch durchaus unwichtig hinstellt und die Frage, ob hinter der That vielleicht eine legitimistische Verschwörung stecke, und die Ausbrüche der nationalistischen Presse überhaupt ignorirt.

Die Redakteure Maurras und Daudet von der „L'Action Française" äußern in Leitartikeln ihren Aerger, weil sie nicht wegen ihrer Angabe vernommen werden, daß ein „energischer Patriot" sie besucht und sich erboten habe, Dreyfus zu tödten, daß sie aber das Anerbieten abgelehnt hätten. In der heutigen Nummer der Zeitung schreibt Maurras, daß „die Sache des Königs" die „Dreyfus-Republik" stürzen werde, und er fordert die Regierung auf, ihm den Prozeß zu machen, weil sie schon früher ihm angedroht habe.

Die Aerzte haben die Kugel nicht in Dreyfus' Arm finden können und sagen, sie sei vielleicht durch die Muskelthätigkeit wieder aus dem Wundkanal herausgeschleudert worden. Die Freunde Gregoris behaupten hingegen, dieser habe eine der harmlosen Duellkugeln benützt, welche vor zehn Jahren erfunden wurden. Außer den Briefen verschiedener Generäle über technische Angelegenheiten wurde von der Polizei in Gregoris Zimmer ein Notizbuch beschlagnahmt, welches wichtige Auskunft enthalten soll.

Abnahme des englischen Handels.

London, 6. Juni. Laut Bericht der Handelskammer hat im Mai die Einfuhr um $41,722,000 und die Ausfuhr um $29,278,500 abgenommen, die Einfuhr um Rohstoffe im Werthe von $22,500,000, zu Hälfte amerikanische Baumwolle. Die Ausfuhr-Abnahme traf namentlich Fabrikerzeugnisse, Baumwolle, Textilwaaren usw.

Hundeschrecken in Englewood.

Detektives beauftragt, alle Hunde ohne Maulkorb zu erschießen.

In Englewood sind in den letzten drei Wochen des Oefteren Personen von Hunden gebissen worden, und gestern Abend und heute Morgen liefen auf der dortigen Bezirkswache so zahlreiche Telephonmeldungen besorgter Mütter ein, die möglicherweise tolle Hunde in der Nähe ihrer Wohnungen gesehen haben oder gesehen zu haben glauben, daß Leutnant Coughlin sich entschloß, acht Detektives den Auftrag zu ertheilen, alle ohne Maulkorb herumlaufende Hunde niederzuschießen.

Heute Morgen um acht Uhr wurde ein schwarzer, angeblich am Maule schäumender Hund an 71. Str. und Princeton Ave. gesehen, der nach Straßengängern geschnappt haben soll. Man benachrichtigte die Polizei. Auf dem Spielplatz der Yale-Schule an 71. Str. und Yale Ave. spielende Kinder wurden aufs höchste erschreckt, als der Hund auf den Platz lief und nach mehreren Kindern schnappte. Alle flüchteten nach Hause. Ein Polizist feuerte einige Schüsse auf das Thier ab, das aber entkam.

Vor der Bezirkswache stand ein fremder Hund ohne Maulkorb, als Sergeant Cole ihn erspähte und ihn mit einem Schuß niederstreckte.

Dem Detektive Long schnappte auf dem Wege zur Wache ein maulkorbloser Foxterrier nach den Absätzen, auch dieser mußte sein Leben lassen.

Eine Bulldogge stürmte auf James Barr, 6326 St. Louis Ave., zu, als Barr heute Morgen aus dem Hause trat, und zwang ihn zum Rückzug in's Haus. Barr benachrichtigte die Polizei, aber als diese kam, war der Hund fort.

Bankerottverfahren beantragt.

In Sachen der „Consolidated Traction Company".

Die „Equitable Trust Co." hat ihre Treuhänderschaft für die „Consolidated Traction Co.", bezw. für deren Hypothekengläubiger niedergelegt, und an deren Stelle ist nun die „Central Trust Co." von New York beauftragt worden, die fraglichen Interessen zu wahren. Um dieser Aufgabe zu genügen hat sie, weil die am 1. Juni fälligen Hypothekenzinsen nicht gezahlt worden sind, heute vor Bundesrichter Grosscup auf Einleitung des Bankerottverfahrens gegen die „Consolidated Co." geklagt. Das Verfahren richtet sich auch auf die „Union Traction Co." ausgedehnt werden, weil diese die Verzinsung und Einlösung der betreffenden Bonds garantirt hat.

Die Chicago Railways Co., welche an Stelle der Union Traction Co. jetzt die Straßenbahnlinien der Nord- und der Westseite verwaltet, kommt bei dieser Sache nicht ins Spiel. Den Antrag auf Einleitung des Bankerottverfahrens hat der Richter auf Dienstag zur Verhandlung anberaumt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; mäßig hohe Temperatur. Frischer Südostwind.

Illinois, Indiana und Nieder-Michigan: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen. Anhaltend warm.

Wisconsin: Schön, bis auf wahrscheinliche Regenschauer im westlichen Theil heute Abend oder morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 69 Grad, Nachts 12 Uhr 67 Grad, Morgens 6 Uhr 68 Grad, Mittags 12 Uhr 75 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 457 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Taft im Sattel.

Nationalausschuß entscheidet Kontest in Florida zu seinen Gunsten.

Erbitterung steigt.

Mitglieder des Nationalausschusses wollen im Interesse des Friedens in der Partei Delegaten aus dem Süden unter die Kandidaten vertheilen.—Hitchcock wühlt

Je weiter die Berathungen des republikanischen National-Ausschusses fortschreiten, um so mehr schwindet die Aussicht, daß es zu einer Konferenz ab, in der beschlossen wurde, den Kampf nicht aufzugeben, sondern einen förmlichen Protest gegen die Handlungsweise des Ausschusses und die Theilnahme Hitchcocks und seiner Angestellten Stratter und Phelps an den Berathungen der Konteste an den Nationalkonvent zu richten, den Kampf um die Delegationen in den Ausschuß für Beglaubigungsschreiben des Konvents zu tragen und, wenn nöthig, im Konvent selbst auszufechten. Jeder Staat wird außerdem Protest gegen die Theilnahme der drei Angestellten des Taft'schen Hauptquartiers an den Berathungen und gegen ihre Theilnahme an Abstimmungen über Konteste, deren Ausgang eine Lebensfrage für ihren Kandidaten bildet, einreichen. Im Nationalausschuß selbst scheint ein Zweifel darüber zu herrschen, daß die von ihm angewandten Methoden bei der Entscheidung der Konteste allgemeine Unzufriedenheit erregen. Verschiedene Mitglieder suchten heute eine Bewegung in Fluß zu bringen, die feindlichen Delegationen aus den Südstaaten an die einzelnen Kandidaten zu vertheilen, um Frieden innerhalb der Partei zu erhalten. Der Plan hat noch keine feste Form angenommen, aber schon machen Hitchcock und ein Anhänger energisch dagegen Front. Sie behaupten, daß dadurch nichts gewonnen werde. Freilich die Mitglieder des Ausschusses, wie die Klagen aus ihren Staaten zu Ohren kommen — und die zahlreich anwesenden farbigen Delegaten, denen Sitz und Stimme verweigert worden ist, klagen laut und lassen es an Drohungen nicht fehlen — werden ängstlich. Hitchcock aber und die Taft'sche Maschine ist nicht geneigt, die Delegaten fahren zu lassen, die sie mit Hilfe des Präsidenten Roosevelt und sämmtlicher von ihm ernannten Beamten der Bundesregierung zusammengetrommelt haben. Es muß sich erst zeigen, ob Hitchcock angesichts der stetig wachsenden Erbitterung genügend Mitglieder des Ausschusses kontroliren kann, um eine Bewegung in der angedeuteten Richtung zu hintertreiben. Voraussichtlich wird ein dahingehender Versuch am Montag gemacht werden.

Weiterer Protest gegen Hitchcock.

Als der Nationalausschuß heute Vormittag zusammentrat, kamen die Konteste in Florida zur Berathung, in denen es sich um die Staatsdelegaten des zweiten und dritten Bezirks handelt. J. N. Stripling, Mitglied der Taft feindlichen Staatsdelegation, reichte vor Beginn der Verhandlungen einen geharnischten Protest gegen die Theilnahme Hitchcocks und seiner Gehilfen Stratter und Phelps an den Sitzungen des Ausschusses ein, wenn Fälle zur Berathung stehen, an denen die Kampagneleiter Tafts persönlich lebhaft interessirt sind.

Der Protest, der bedeutend schärfer gehalten war als der gestrige Protest der Taft feindlichen Delegation des Staates Alabama, hatte das gleiche Schicksal. Er wurde abgelehnt und wanderte in den Papierkorb. J. N. Stripling, der Verfasser des Schriftstücks, nahm dann kein Blatt vor den Mund und sagte den Vertretern Tafts einige unangenehme Wahrheiten. Der Protest lautet, wie folgt:

„Ich will meinen Fall von einer unparteiischen, gerechten Jury entschieden sehen. Ich habe nie das Vergnügen gehabt, mit Herrn Hitchcock, Herrn Stratter oder Herrn Phelps zu sammenzutreffen, aber, ohne ihre Ehrlichkeit oder ihre Motive verdächtigen zu wollen, glaube ich nicht, daß sie in der Stimmung sind, meinen Fall gerecht zu beurtheilen. Wir alle können uns irren, selbst wenn unsere Absichten die denkbar besten sind. Ich gestehe jedem Mitglied des Ausschusses das Recht zu, nach bestem Wissen und Gewissen seinen Kandidaten für das Präsidentenamt auszuwählen, aber ein Mitglied des Ausschusses, das, wie Herr Hitchcock, als Kampagneleiter eines der Kandidaten thätig gewesen ist, der, wie ich weiß, Freund und Berather der Delegation gewesen ist, die mir feindlich gegenüber steht, ist nicht die geeignete Person, meinen Fall unparteiisch zu entscheiden.

„Von ungleich größerer Bedeutung ist es, daß er nicht geeignet ist, den großen Staaten Pennsylvanien, New York, Indiana, Illinois und Wisconsin, für die in diesem Konvent so viel auf dem Spiele steht, Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Die Handlungen dieses Ausschusses sollten die Achtung genießen, die dem Wahrspruch einer ehrlichen Jury zu Theil wird. Sie sind nicht durch einen Eid gebunden, aber Ihr Ehrenhafter Sinn legt Ihnen Verpflichtungen auf. Das Urtheil eines ehrlichen Mannes, an dem der Makel des Verdachts haftet, daß er von selbstsüchtigen Wünschen diktirt ist, kann nie die Achtung der Menschen gewinnen. Die Pflicht eines Mannes, den Ihr gebietet, es sei denn des Mannes, dem Eure Sache zur Beurtheilung zugewiesen ist, auf Euren Beistand geleistet.

„Ich betone nachdrücklich, daß ich die Ehrlichkeit dieser Herren nicht verdächtigen will, muß aber dringend darauf bestehen, daß sie aus Gründen des Anstands sich von den Berathungen zurückziehen."

„Verbündete" wiederum abgewiesen.

Der Streit um die Staatsdelegaten von Florida und die Bezirksdelegaten für den 2. Bezirk kamen zusammen zur Berathung. Die Anhänger des Kriegsministers, die anscheinend den Ausschuß kontroliren, setzten es durch, daß der Kontest im 2. Bezirk zuerst verhandelt wurde, da die Taft-Delegaten sich eher auf einen Sieg rechnen können als in dem dritten Bezirk, in dem ebenfalls zwei feindliche Delegationen gegenüberstehen. Aus diesem Grunde bestanden sie auch darauf, daß der Kontest im 2. Bezirk vor dem Kontest um die Staatsdelegaten berathen würde. Jede Partei erhielt 45 Minuten Zeit, um ihre Sache darzulegen. Für die von Taft kontrolirte Delegation, auf deren Seite J. N. Coombs, der Vertreter Floridas im Nationalausschuß steht, sprachen M. B. McFarlane und der Neger Joseph E. Lee, für die Taft feindliche Delegation sprachen J. H. Dickerson und J. N. Stripling. Die Berathung seitens des Ausschusses dauerte nur wenige Minuten. Die Taft feindliche Delegation wurde abgewiesen und die Taft freundliche Staatsdelegation unter Führung von J. N. Coombs und die von ihm kontrolirten Delegaten des 3. Bezirks wurden als zu Sitz und Stimme berechtigt erklärt.

In den Verhandlungen über den Kontest kam es zu stürmischen Auftritten. Die Vertreter beider Faktionen geriethen aneinander und beschuldigten sich gegenseitig der Lüge. Einen Augenblick schien es, als ob es zwischen J. N. Stripling und dem Vorsitzenden des Unterausschusses Chubb zu Thätlichkeiten kommen würde. Anklagen, daß die Anhänger Forakers sich Fälschungen hätten zu Schulden kommen lassen, wurden von den Vertretern der Taft'schen Faktion erhoben, aber sie weigerten sich, nähere Angaben zu machen.

Als der Antrag gestellt wurde, die Taft'schen Delegaten als zu Sitz und Stimme berechtigt anzuerkennen, beantragte Charles H. Scott, Vertreter von Alabama, die Taft feindlichen Delegaten aus Florida als die Vertreter des Staates anzuerkennen. Senator Winthrop Murray Crane von Massachusetts unterstützte den Antrag, der aber verloren ging.

Taft siegt in Florida.

Als nächster Kontest kam der im 3. Bezirk von Florida an die Reihe, dem am Nachmittag die Konteste in Georgia folgten. Mit Spannung sieht man dem Augenblicke entgegen, wenn Senator W. O. Bradley von Kentucky, der Taft feindlichen Delegationen Stimmen seine Erwählung demokratischen Stimmen zu verdanken hat, vor dem Ausschuß sprechen wird. Der Senator wird voraussichtlich die Sache der „Verbündeten" in seinem Heimathsstaate vertreten, sich aber nicht auf diese Fälle beschränken, sondern alle Konteste behandeln. Er wird genau auf die Methoden eingehen, die Präsident Roosevelt als Hintermann Tafts und die von ihm kontrolirten Beamten der Bundesregierung in den Südstaaten angewandt haben, um mit Hilfe der Delegaten aus diesen Staaten im Nationalkonvent die Herrschaft und die Nomination des Bannerträgers der Partei diktiren zu können.

Tafts Gegner bleiben aus.

Der Kontest um die Staatsdelegation von Georgia war schnell entschieden. Die Taft feindlichen Staatsdelegaten hatten sich nicht eingefunden, und der Ausschuß erkannte daher die von Kriegsminister kontrolirten Delegaten an, ebenso seine Delegaten im 5. Bezirk. Die Berathung der Konteste im 1. und 2. Bezirk von Georgia wurde bis zum Montag verschoben.

Südstaaten bevorzugt.

Die Vertreter von fünf Staaten, die Kandidaten gegen Taft im Felde haben, hielten heute Vormittag im Auditorium Annex eine Konferenz ab, in der beschlossen wurde, den Kampf um die Delegaten im Konvent zu erneuern. Sie erklären, daß sie von der Klique, die Taft kontrolirt, völlig ignorirt werden. Sie behaupten, daß die Staaten 126 Wahlstimmen im Wahlkollegium kontroliren, mehr als die Hälfte der 196 Stimmen, die nothwendig sind, um einen Präsidenten zu erwählen. Im Interesse der Partei, die der republikanischen Partei nicht eine einzige Wahlstimme liefern können, würden sie unter die Füße getreten. An der Sitzung nahmen Joseph B. Kealing, Kampagneleiter Vizepräsident Fairbanks', und Senator James A. Hemenway von Indiana, A. B. Humphrey, Kampagneleiter Gouverneur Hughes', Kongreßmitglied Wm. B. McKinley von Illinois, der Kampagneleiter von Illinois' „Lieblingssohn" Cannon, Senator Bois Penrose und Kongreßmitglied James F. Burke von Pennsylvanien als Vertreter des Bundessenators Knox Theil. Sie erklärten nach der Sitzung, daß sie die Staaten, die die Hauptstützen der republikanischen Partei bilden, und daher berechtigt seien, eine angemessene Vertretung im Kongreß zu verlangen, von unparteiischen Verhör. Die „Roosevelt-Taft-Maschine" ignorire sie völlig im Interesse der Südstaaten. Sie werden im Konvent einen förmlichen Protest erheben gegen die Methoden, welche die Maschine angewandt hat, und den Kampf um die Ausschüsse für Beglaubigungsschreiben und im Konvent fortsetzen.

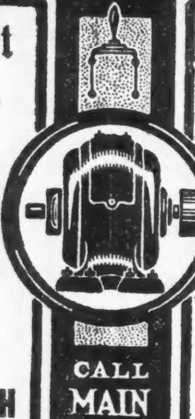
Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Oceanic, Plymouth; Campania, Queenstown; Präsident Lincoln, Hamburg; Slavonia, Neapel; Minneapolis, London. Southampton: Kaiserin Auguste Viktoria nach New York.

Könnte da nicht der Wunsch der Vater des Gedankens sein?

ELECTRIC POWER



Verschwendet nicht Euren Profit

indem Ihr Kraft in Eurer eigenen Anlage selbst erzeugt. Kauft elektrische Kraft von der Zentral-Station — bedeutend sparsamer.

COMMONWEALTH EDISON CO.

CALL MAIN 1280

Motoren auf Abzahlung verkauft

oder für Baar zu einer sehr mäßigen Rate. Irgend eine Größe Pferdekraft schnell und bald eingelegt. — Ingenieur wird vorsprechen, wenn gewünscht.

139 Adams Strasse
Phone Main 1280

Wm. D. McJunkin Advertising Agency 130

Ruths Geheimniß.

Novelle von Clara Rheinau.

(2. Fortsetzung.)

„Nun, Sir, einen Monat später kam ein zweiter Brief, diesmal in fremder Handschrift, der, angeblich von einem Freunde geschrieben, die Mittheilung enthielt, daß Sie todt seien, und der Schreiber, Ihr einziger Freund, kaum die Mittel besitze, Sie anständig begraben zu lassen. Der Brief war „Mark Walter" unterzeichnet; eine Ihrer Haarlocken war darin eingeschlossen. Ich glaube, mein armer, alter Herr sandte zehn Pfund, obschon er mir sagte, er glaube kein Wort von der Geschichte."

„Zehn Pfund!" fuhr der Andere auf. „Bei Jupiter, Mark übergab mir nur fünf! Ja, Mark war immer ein schlauer Bursche! Die Briefe waren schön und rührend, nicht wahr, Josiah? Es war Marks Idee. Aber ich hatte recht, ich wußte im Voraus, daß der alte Herr nicht daran glauben würde. Den ersten Brief schrieb ich selbst, angeblich voller Reue auf dem Sterbebett. Damit die Handschrift recht glaubwürdig unsicher würde, stieß Mark mir von Zeit zu Zeit an den Ellenbogen und spritzte dann ein paar Tropfen Wasser über das Papier: — die Reuethränen des Sterbenden! Aber es war alles vergeblich — der Alte ging nicht auf den Leim. Der zweite Brief hatte besseren Erfolg. Aber daß der Schlingel mich um fünf Pfund zu betrügen wagte! Er war gescheidt, das ist richtig. Ein Mann von seinen Verdiensten war nicht an seinem Platze in Kalifornien. Sie schätzten ihn dort so wenig, daß sie ihn, als er eines Tages in Bezug auf eines anderen Gold einen kleinen Irrthum beging, mit einer sehr würdigen Persönlichkeit, Namens Richter Lynch, bekannt machten und — Sie verstehen?" Hier neigte der Sprecher den Kopf auf eine Seite, machte ein rasselndes Geräusch im Hals und zog gleichzeitig seine Halsbinde etwas fester. — „Aber verschwenden wir jetzt keine Zeit mehr. Wie steht's mit des Alten Geld? Die Leute hier scheinen zu glauben, daß er keine Zeit mehr hatte, ein Testament zu machen. Ist es so?"

„Nein, Sir, so ist es nicht. Er machte ein Testament," — und die Verzweiflung stärkte ihn, jetzt, da er einmal begonnen, rasch fortzufahren, während seine Augen sich krampfhaft öffneten und schlossen — „d. h. ich machte es für ihn. In diesem Testament vermachte er alles seiner Mündel Miß Ruth Wilson, deren Sie sich natürlich noch erinnern."

Als er so weit gekommen, erhob der alte Mann sich von seinem Stuhle und schob, unter dem Vorwande, das Glas seines Gastes zu füllen, den Tisch zwischen sich und seinen Zuhörer. Auch dieser stand jetzt auf; die angenommene Gleichgiltigkeit war aus seinen Mienen verschwunden und ein angsterregender Ausdruck an deren Stelle getreten. Er ergriff den Becher, den Josiah in der Aufregung nur mit Rum allein gefüllt hatte, und stürzte ihn in einem Zuge hinunter. Man sah es dem Manne an, daß er sich einen furchtbaren Zwang auferlegte, und seine Stimme klang heiser und unnatürlich, als er jetzt die Worte hervorzischte: „Wann wurde dieses Testament gemacht?"

„Etwa eine Stunde vor seinem Tode," antwortete der zitternde Alte.

Jetzt schritt Luke Summers um den Tisch herum und legte seine nervige Hand auf des Alten Schulter. Dieser schrak vor der Berührung zurück, denn die Finger schienen sich nach seinem Halse zu bewegen, und ein mörderisches Licht blitzte in den dunklen Augen auf, die sich in die seinen bohrten. Jetzt brach die ganze leidenschaftliche Natur des Fremden los, und er rief mit donnernder Stimme: „Es ist eine Lüge, Sie alter Thor! Wenn mein Vater schon sterbend war, so konnte er kein Testament mehr machen; wenigstens wußte er nicht mehr, was er that. Sie und Ruth haben dies miteinander ausgeklügelt. Aber ich will nicht das Opfer eines teuflischen Betruges sein. Was ist aus meinem Vetter Frank Grey geworden? Ist er todt? Oder beleidigte er den alten Mann?"

„Keines von beiden," antwortete Josiah, sich krümmend unter dem festen Griff der eisernen Finger. „Er ist wohl und gesund, und mein verstorbener Herr war ihm bis zuletzt sehr wohlgeneigt."

„Sehr wohlgeneigt," wiederholte Luke höhnisch, „wenn er ihm keinen Heller vermacht hat. Pah, mir liegt nichts daran, ob er Hungers sterben wird! Gab mein Vater einen Grund an, warum er dieses Testament machte und welchen?"

„Ich glaube nicht, daß ich das Recht habe, die Gründe Ihres Vaters zu wiederholen; sie stehen auch in gar keiner Beziehung zu unserer Unterredung."

„Sie haben nicht das Recht, sie zu wiederholen, he?" höhnte der andere, des alten Mannes Sprache nachahmend. „Spielen Sie nicht mit mir, Josiah Higginbotham, es könnte Ihnen schlecht bekommen. Ich sage noch einmal: es ist eine Lüge und das Testament ein Betrug! Kann ich das kostbare Dokument in Augenschein nehmen?"

„Wenn Sie es wünschen."

„Wann und wo?"

„Sogleich, im Hause Ihres verstorbenen Vaters," antwortete Josiah, und Luke fühlte unwillkürlich, daß der Alte die Wahrheit sprach. Er fragte in ruhigerem Tone: „Und was ist Ihnen bestimmt, in dem schönen Testament?"

„Gar nichts, Sir."

„Gar nichts? Nach einer lebenslangen Dienstzeit! Wollen Sie damit sagen, daß Sie in Ihrem Alter noch auf Ihrer Hände Arbeit angewiesen sind?"

„Ihr Vater wünschte, daß ich die Besorgung von Miß Ruths Geschäften übernähme; das übrige überließ er ihrer Freigebigkeit. Ich bin ganz zufrieden; ich kann auf Miß Ruths Güte vertrauen. Gott segne das liebe Kind!"

„Ha, ha! Das liebe Kind," entgegnete Luke mit beißendem Spott, „das Herzchen, das mich um Hab und Gut bringt! Was Sie betrifft, Josiah, mein alter Freund, so bin ich geneigt zu glauben, daß Sie in Ihren alten Tagen den Verstand verloren haben, wenn Sie davon sprechen, auf anderer Güte zu vertrauen. Pah! Miß Ruth wird heirathen. Sind Sie sicher, daß Ihr Gatte die Dinge im nämlichen Lichte betrachten wird? Ist es nicht wahrscheinlicher, daß man Sie wie einen alten Handschuh beiseite werfen wird, wenn man Ihrer Dienste nicht mehr bedarf? Der Weise verläßt sich nur auf sich allein, nicht auf andere. Hören Sie mich, Josiah —," seine Stimme sinkt zu einem heiseren Geflüster herab, — „ist dieses Testament so abgefaßt, wie Sie sagen, dann bin ich arm, und auch Sie sind ruinirt. Sollte dieser Papierfetzen jedoch von der Welt verschwinden, so erbe ich allein meines Vaters Reichthum. Ich bin kein schlechter Zahlmeister, wenn ich die Mittel habe. Welches sind Ihre Bedingungen?"

„Meine Bedingungen?" stammelte der Alte verwirrt. „Ich verstehe Sie nicht."

„Ja, Ihre Bedingungen," wiederholte Luke — „Ihre Bedingungen, unter welchen Sie uns beide reich machen wollen. Sie verstehen mich nicht? Nun denn, deutlich gesprochen, wenn Sie darauf bestehen — wer ein Testament macht, kann es auch vernichten, Josiah Higginbotham; wollen Sie dieses Testament verschwinden lassen?"

Der alte, treue Clerk verstand ihn jetzt. Aus den glanzlosen Augen sprach eine Welt von Geringschätzung; die Entrüstung schien seine gebeugte Gestalt größer zu machen, und mit fester Stimme erwiderte er:

„Nicht für alles Gold der Welt würde ich auch nur einen einzigen Buchstaben in dem Testament Ihres Vaters ändern! Welchen Anlaß habe ich Ihnen gegeben, mich eines solchen Verbrechens fähig zu halten?"

Luke, dessen verdorbene Natur an keine guten, edlen Gefühle mehr glauben konnte, betrachtete Josiah einen Augenblick mit maßlosem Erstaunen. Aber er konnte den Ausdruck seiner Züge nicht mißverstehen. Der alte Clerk war unbestechlich. Der getäuschte Schurke erhob sich langsam und murrte:

„Ich hielt Sie für einen gescheidten Mann, Josiah, und finde nun, daß Sie ein Narr sind. Kommen Sie — ich muß dieses verwünschte Testament sehen."

Als auf dem Wege dahin ihm Jemand „Fröhliche Weihnachten!" zurief, erwiderte Luke:

„Hm! Gestern Abend ein Schiffbrüchiger, heute Morgen ein Bettler — fröhliche Weihnachten, wahrhaftig! Warum ließen mich diese zudringlichen Narren nicht, wo ich war? Ich hätte ebenso gut ertrinken können, als Hungers sterben. Hoffentlich ist der Tölpel, der mich rettete, selbst ertrunken."

Nachdem er diesen wohlwollenden Wunsch geäußert, zog er seine Pfeife hervor, zündete sie an und sprach kein Wort mehr, außer einer gelegentlichen Verwünschung des armen Josiah, der sich mühsam nachschleppte, bis sie das einsame, unheimliche Haus erreicht hatten, dessen geschlossene Fensterläden die Nähe des Todes verkündeten.

III. Kapitel.

Niedergebeugt von Kummer und Schmerz, aber glücklicherweise ohne Ahnung des Kommenden, hatte sich die arme Ruth ihren Träumereien überlassen, als ein lautes Klopfen an der Thür sie aufschreckte. Ihre Gedanken hatten sich gerade mit Frank beschäftigt, dem sie bereitwillig ein solch großes Opfer gebracht, und sie eilte zur Thür, um zu öffnen, in der freudigen Hoffnung, den sehnlichst Erwarteten vor sich zu sehen. Statt dessen aber erblickte sie den alten Josiah und an seiner Seite einen großen, finster aussehenden Mann, dessen braune, nicht überreinliche Hand noch den Thürklopfer umklammert hielt.

Ruth hatte den Ankömmling beinahe zehn Jahre lang nicht gesehen und erkannte ihn nicht. Die finsteren Blicke zu Boden gerichtet, machte der Fremde jetzt eine Bewegung, als wolle er an ihr vorbei in das Haus eintreten, aber Ruths schlanke Gestalt versperrte ihm den Eingang, während sie ängstlich fragend nach Josiah schaute.

„Ich dachte, Sie würden sich seiner vielleicht erinnern, Miß Ruth", sagte der alte Clerk. „Dieser Gentleman ist der junge Master Luke, wie wir ihn zu nennen pflegten — meines theuern, verstorbenen Herrn einziger Sohn."

Die ganze Tragweite dieser Worte wurde der bekümmerten Ruth im Augenblick kaum vollkommen klar; aber ein banges Vorgefühl kommenden Unheils preßte ihr das Herz zusammen, und jeder Blutstropfen wich aus ihrem Antlitz.

„Sein Sohn starb — starb in Amerika", flüsterte sie. „Dies ist unmöglich — es muß ein Irrthum sein."

„Es ist durchaus kein Irrthum, Ruth", antwortete Luke mürrisch. „Ich bin sein Sohn und, Dank den dienstfertigen Narren der vergangenen Nacht, noch am Leben. Mir scheint, der einzige Irrthum ist, daß ich je geboren wurde. Aber, nachdem, was ich hörte, habe ich hier nichts zu thun, und Sie werden froh sein, mich bald wieder los zu werden. Man heißt mich heute nirgends allzu freundlich willkommen. Josiah wird Ihnen sagen, warum ich hier bin, und zwar je eher, je besser."

„Ich habe ihm", begann Josiah, unbewußt in seinen Amtston verfallend, „bereits die testamentarischen Arrangements des verstorbenen Mr. Summers mitgetheilt. Hätte der Erblasser von der Existenz seines Sohnes Kenntniß gehabt, so wäre vermuthlich das Dokument, das ich vergangene Nacht abfaßte, anders ausgefallen. Aber wie die Sache stand, hat mein verstorbener Herr verfügt, daß all' seine Ländereien...."

„Machen Sie es kurz, Josiah", unterbrach Luke barsch den alten Mann, der athemlos eine Sekunde innehielt. So gedrängt, verzichtete Josiah auf die begonnene Aufzählung, und fuhr fort: „Wäre kein Testament gemacht worden, so hätte dieser Herr als der nächste Verwandte natürlich Alles geerbt; aber nach des Verstorbenen Instruktionen erhält er — es thut mir leid, es auszusprechen — nichts. Bei einer solch' unangenehmen Sache aber kann kaum erwartet werden, daß dieser Herr sich allein auf mein Wort verlasse; und deshalb, obschon es eigentlich nicht statthaft ist, hätten Sie vielleicht die Güte, mir zu erlauben, ihm das Testament zu zeigen!"

Eine geisterhafte Blässe bedeckte Ruths Züge, sie lehnte sich bebend an den Thürpfosten, um nicht umzusinken. Zweimal versuchte sie, zu sprechen, aber vergebens. Jetzt erst wurde ihr die ganze Ausdehnung des Unglücks klar. Der Schlag hatte sie schwer getroffen und gänzlich niedergeschmettert. Schweigend bedeutete sie die Herren, in das Haus zu treten, aber als sie an ihr vorüberkamen, legte sie ihre bebende Hand leicht auf Josiahs Arm. Der treue Alte verstand die stumme Bewegung und wandte sich zu Luke:

„Ihres Vaters Leiche, Sir, liegt droben in seinem alten Zimmer. Sie werden ihn natürlich zu sehen wünschen? Inzwischen werde ich das Dokument herbeiholen."

(Fortsetzung folgt.)

Rettet Euer Augenlicht und Gehör.

Alle, die an irgend einer Form von Augen-, Ohren-, Nasen- oder Halskrankheiten leiden, sollten unseren Spezialisten konsultiren. Wir brauchen kein Messer od. starke und giftige Drogen. Wir können Euch hunderte von Zeugnissen zeigen, die wir von geheilten und dankbaren Patienten erhielten.

Schielende Augen schnell geheilt. Keine Schmerzen. Wir passen Euch die Gläser zu $1.00 aufw. an. Katarrh und Taubheit geheilt.

Untersuchung frei diesen Monat.

Sprechstunden: 10 Vorm. bis 4 Nachm. Mittwochs, 6 bis 8 Uhr Abends.

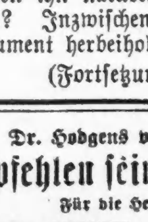
The North American Eye and Ear Spezialists.

164 State Str., Zimmer 400.
Nehmt Fahrstuhl bis zum vierten Floor.
23mai4sa

Dr. Hodgens viele Patienten

empfehlen seine Methoden

Für die Heilung von



Dr. J. W. Hodgens.

Blutvergiftung,
Hautkrankheiten,
Wunden,
Beschwerden,
Nervenschwäche,
Schwäche,
Hämorrhoiden,
Fisteln,
Nieren-,
Prostatic- und
Blasenleiden.

Ich berechne nichts um zu beweisen daß meine Methoden Euch heilen.

Dr. Hodgens Methoden, von ihm vervollkommnet und von seinen vielen Patienten empfohlen, zeitigen schnelle und gute Resultate in Fällen, die von anderen Spezialisten als unheilbar aufgegeben wurden, und die große Anzahl leidender Männer, die durch Dr. Hodgens kurirt wurden, nachdem sie oftmals von anderen erfolglos behandelt wurden, kennen den Werth der Behandlung am besten.

Ich garantire das Geld zurückzugeben. Ich will kein Geld von irgend Jemandem, ausgenommen ich heile ihn nachhaltig. Ich heile meine Patienten so daß sie zufrieden sind und sich freuen, daß sie zu mir kamen.

Freie Konsultation. Untersuchung.

Schreibt oder sprecht vor bei Dr. J. W. Hodgens, 74—76 Ost Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüb. The Fair, Chicago, Jll.
jn6,10,14,20,24,28

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Aktiven des Turnvereins „Vorwärts" geben am heutigen Samstag Abend in der Vorwärts-Turnhalle ein Schauturnen zum Besten der Riege, die am Kreisturnfest in Davenport theilnehmen wird. Das Schauturnen findet unter der Leitung des Turnlehrers Lautenbach statt und besteht aus Fechten, Ringen, Geräth- und Stabübungen. Nach der Vorstellung soll getanzt werden.

Die Plattdeutschen Gilden Nord-Chicago Nr. 9, Hansa Nr. 38 und Bismarck Nr. 63 veranstalten am morgigen Pfingstsonntag einen Ausflug nach Elliotts Park in Mateson, Jll., und ein Piknik daselbst. Betheiligung wie Vergnügen werden wahrscheinlich großartig werden, denn die Gilden sind stark an Mitgliedern, sehr beliebt und verstehen es ausgezeichnet, gemüthliche Ausflüge zu veranstalten. Fahrkarten kosten 50 Cents, für Kinder 25 Cents. Die Züge, die um 8:30, 9, 10, 11 und 1:30 Uhr vom Illinois Zentralbahnhof abgehen, halten an 53. und 63. Str., Grand Crossing, Kensington und Harvey.

Die Lincoln-Loge Nr. 10 vom Orden der Hermannssöhne veranstaltet am morgigen Sonntag ein Piknik und Familien- und Volksfest in Meyers Grove, 2494 Lincoln Ave., Bowmanville. Der Festausschuß dieser kräftig aufstrebenden Loge hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch viele Belustigungen das Fest so unterhaltend wie möglich zu gestalten. Schönheits-Wettbewerb, Sackgreifen, Sacklaufen, Verloosung, Preiskegeln für Herren und Damen u. s. w., Alles um schöne und werthvolle Preise, finden statt, an Erfrischungen wird nur das Beste zu haben sein, und dazu noch gute Musik auf einem schönen Tanzplatz in dem schattigen Garten. Bei ungünstigem Wetter findet das Fest in dem geräumigen Saale statt. Alle Hermannssöhne und -Schwestern und ihre Freunde sind eingeladen. Der Eintritt kostet 25 Cents, Kinder sind frei.

Der Schwäb. Unterstützungsverein veranstaltet am morgigen Sonntag ein Piknik mit Preiskegeln in Biewers Garten, an Clark Str. und Lawrence Ave., von 1 Uhr Nachmittags an. Der Festausschuß hat für das Preiskegeln höchst begehrenswerthe Preise ausgesetzt, für allerlei Belustigungen gesorgt und wird es selbstverständlich auch an den besten Speisen und Getränken und guter Bedienung nicht fehlen lassen. Bei günstigem Wetter werden die Schwaben und ihre Freunde zweifellos in der freien Natur sich gemüthlich amüsiren. Eintrittskarten sind zu 25 Cents bei jedem Mitglied und an der Kasse zu haben. Die Nord Clark Str.-Linie geht am Park vorüber. Am Festausschuß sind die Herren Leonhard Wirth, Hugo Weber, John Uhlrich, John Buchler, Ernst Brosius, Michael Kramenberger, Karl Werner, Gottlieb Seeger, Albert Scherer und Jakob Pfeiffer thätig.

Sein drittes jährliches Piknik gibt der Dr. Herzl Ungarische Kranken-Unterstützungsverein am morgigen Sonntag im Pilsen Grove, Elston und 40. Ave. Ein gutes ungarisches Orchester wird zum Tanz aufspielen, und auch sonst hat der Festausschuß für die üblichen Belustigungen und Erfrischungen gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Vereinigten Männerchöre veranstalten alle Jahre abwechselnd entweder ein Konzert oder ein Fest im Freien mit Liederschall, Becherklang, Preiskegeln, Preisschießen und allerlei Kurzweil. Ein solches Fest findet nun am morgigen Sonntag im wunderschönen schattigen Louisenhain, dicht beim deutschen Altenheim gelegen, statt. Dieses herrliche Fleckchen Erde befindet sich im Township Harlem, welches bei der letzten Wahl den Muckern ganz ordentlich auf die Hühneraugen getreten hat. Man braucht also keinen Durst zu leiden. Die Vereinigten Männerchöre, welche aus 22 Vereinen bestehen, stellen einen Massenchor von 850 Sängern. Die Aussicht, einen solchen Chor zu hören, sollte allein genügen, den großen Park zu füllen. Es sei nebenbei bemerkt, daß die Chöre am 17. Juni nach Indianapolis reisen werden, um dort das Sängerfest des Nordamerikanischen Sängerbundes mitzumachen. — Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Der Platz ist für nur fünf Cents bequem mittels der Madison Str.-Linie und der Garfield Park-Hochbahn zu erreichen. Eintrittskarten zum Preise von 25 Cents werden von den Sängern und an der Kasse verkauft.

Das jährliche Piknik und Volksfest des Thüringer Vereins, dem seitens der Mitglieder und vielen Freunde dieses beliebten Vereins stets mit großen und berechtigten Erwartungen entgegengesehen wird, findet am morgigen Sonntag im Eureka-Park am Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., statt. Die üblichen Vergnügungen, wie Tanz, Preiskegeln und Volksbelustigungen, sind vom Festausschuß aufs Beste vorbereitet worden, auch wird es wieder die berühmten Thüringer Bratwürste geben. Alles deutet darauf hin, daß das Fest gut besucht werden und erfolgreich verlaufen wird.

Ein Sängerfest im Piknik-Wäldchen des Riverview-Park veranstalten am morgigen Sonntag die Vereinigten Sänger von Nord-Chicago, sechzehn Gesangvereine. Das Fest ist das erste, das auf diesem schönen neuen Piknikplatz abgehalten wird. Im Gesang wird bei diesem Piknik Vorzügliches geleistet werden, das haben bereits die beiden letzten Hauptproben bewiesen; es haben sich lauter alte und leistungsfähige Vereine zu dem Fest zusammengethan. Dem Piknik geht ein Zug nach dem Park von der Sozialen-Turnhalle aus voran, der sich um 1:30 Uhr in Bewegung setzen wird. Der Festausschuß hofft auf eine starke Betheiligung an dieser Parade, damit der Zweck, den Temperenzlern zu zeigen, wie man sich Sonntags anständig amüsiren kann, desto besser erreicht wird. Der Eintritt kostet, mit Einschluß des ganzen Parks, 25 Cents. Das Tanzvergnügen ist kostenfrei.

Der Eisenburger Liederkranz, eine Sänger-Vereinigung von Deutsch-Ungarn aus dem Eisenburger Komitat, veranstaltet morgen ein gemüthliches Piknik, verbunden mit Konzert und Ball, in Laschober und Rehlings Garten und Halle, Ecke 52. und S. Ashland Ave. Allen Gästen steht ein angenehmer und genußreicher Abend in Aussicht, da eine Auswahl der schönsten Lieder ernsten wie auch humoristischen Inhalts zum Vortrage gebracht werden wird.

Der Schwabenverein hält sein Basket-Piknik am Sonntag, dem 14. Juni, im Kolumbia-Park ab und macht darauf aufmerksam, daß die Parkverwaltung unbeschränkte Schankberechtigung hat, mithin Störung von prohibitionistischer Seite nicht zu fürchten ist. Die Fahrkarten müssen auf dem Bahnhof bei Vorstandsmitgliedern gekauft werden, doch müssen Mitglieder und eingeladene Gäste ihre Vereinskarten vorzeigen. An die erwachsenen Theilnehmer werden Knöpfe vertheilt, die im Park zu Erfrischungen berechtigen. Der Fahrpreis beträgt für Mitglieder und deren Damen und über 14 Jahre alte Kinder, sowie für eingeladene Gäste 50c die Person, für 6- bis 13jährige Kinder 25c und für Nichtmitglieder $1. Die Abfahrt erfolgt um 9 und 10 Uhr Morgens vom Polk Str.-Bahnhof.

Die seit 21 Jahren bestehende Deutsche Krieger-Kameradschaft von Chicago hat sich eine neue Fahne zugelegt, ein wahres Prachtstück aus schwerer importirter Seide mit kunstvoller Handstickerei. Am Sonntag, dem 14. Juni, soll die Fahne im großen Saale von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Avwe., in großartiger Weise geweiht werden. Alle Militärvereine und ihre Freunde werden an dem Fest theilnehmen und mit Konzert und Ball unterhalten werden. Ein tüchtiger Ausschuß ist schon seit längerer Zeit an der Arbeit, um die Feier zur größten und schönsten in der Geschichte des Vereins zu machen. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents. Mitglieder von Militärvereinen haben freien Eintritt.

Einen Ausflug nach dem schönen, am Cedar Lake, Ind., gelegenen Monon Park veranstaltet die Schiller-Liedertafel am Sonntag, dem 14. Juni. Im Park wird ein großes Piknik abgehalten mit allerlei Volksbelustigungen, die bei solchen Gelegenheiten üblich sind. Die Ausflügler fahren um 8:30, 9, 10 und 1 Uhr vom Polk Str.-Bahnhof ab, die Züge halten an 47. und 63. Str. Die Fahrt kostet 50 Cents für Erwachsene und 25 Cents für Kinder.

Am Sonntag, 14. Juni, veranstaltet der wohlbekannte Schweizerklub Sängerbund in Meyers Grove, 2494 Lincoln Ave., Bowmanville, sein jährliches Piknik. Ein Kegeln um viele und werthvolle Preise wird die Freunde von „Gut Holz" zu großem Wetteifer anspornen, und beim Käsestechen wird es nicht an Spaß und gutem Schweizer Käse fehlen. Für die Jugend werden einige Spiele arrangirt werden, der festgebende und mehrere andere Gesangvereine werden ihre Lieder schmettern, und für gute Speisen und Getränke hat der Ausschuß gesorgt, der aus den Herren Henry Meyer, Jak. Marthaler, A. Cuny, A. Lareida, A. Leibundgut, G. Färber, Rud. Dähler und Joe Koehly besteht.

Der Baierisch-Amerikanische Verein von Cook County veranstaltet am Sonntag, 14. Juni, von 1 Uhr Nachm. an im Louisenhain (Deutsches Altenheim) sein 18. großes National-Volksfest. Das Festkomite, bestehend aus den Mitgliedern: Conrad Walther, Vors.; Nic. Itzel, Sekr.; Frank Mayer, Schatzmeister; Kaspar Heeg und Wm. Roßberger, hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch Volksbelustigungen aller Art die Anwesenden auf das Beste zu unterhalten. Preiskegeln, Preisschießen usw. findet statt, auch wird der baierische Glückshafen mit seinen werthvollen Preisen ein besonderer Anziehungspunkt sein. Ausschank und Nationalküche werden zur Befriedigung des inneren Menschen ihr Bestes leisten. Die W. Madison Str.-Linie führt zum Festplatz; Eintritt 25 Cts. für Erwachsene, Kinder unter 12 Jahren frei.

Ein großes Piknik mit Preisvertheilung hält der Pocahontas-Frauenverein am Sonntag, dem 14. Juni, im Eureka-Park ab. Der Festausschuß hat durch Beschaffung werthvoller Preise und durch Vorbereitung von allerlei Belustigungen für die Unterhaltung und selbstverständlich auch für gute Bewirthung der Besucher reichlich gesorgt und stellt allen Theilnehmern viel Vergnügen in Aussicht. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents festgesetzt.

Piknik und Sommernachtsfest veranstaltet der Verein Schillertreue am Samstag, dem 20. Juni, im Eureka-Park, 695 W. Irving Park Blvd. Der Festausschuß, bestehend aus den Mitgliedern Margarethe Krohn, Präsidentin; Bertha Schubert, M. Griffin und Fischer, hat keine Mühe gescheut, um selbst bei ungünstigem Wetter den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten. Für das Preiskegeln sind werthvolle Herren- und Damenpreise ausgesetzt, auch wird für andere Belustigungen gesorgt sein. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Wie im vorigen Jahre, werden die Turnvereine „Vorwärts" u. „Einigkeit" einen gemeinsamen Ausflug nach dem Monon Park am Cedar Lake veranstalten, und zwar am Sonntag, 21. Juni. Im Park wird natürlich gepiknikt, und die Theilnehmer werden sich mit allerlei Spielen, Tanz, Preiskegeln usw. die Zeit vertreiben. Der See bietet Gelegenheit zum Bootfahren und Fischen, an Unterhaltung wird also kein Mangel sein. Die Fahrt kostet nur 50, für Kinder 25 Cents, die Abfahrt der Züge erfolgt vom Polk Str.-Bahnhof um 9:30, 10:30 und 1 Uhr, an 47. und 63. Str. und in Hammond wird angehalten.

Die Vereinigten Oesterreicher und Baiern veranstalten am Sonntag, 21. Juni, in Meyers Grove, am Ende der Lincoln Ave.-Linie, ein gemüthliches Basket-Piknik mit Preiskegeln und sonstigen Belustigungen. Das Vergnügen beginnt schon um 11 Uhr Morgens, und für einen Dollar, den jede Familie an der Kasse zu zahlen hat, werden Bier und Limonade frei verabreicht. Für das Kegeln sind Geldpreise von $10 und $15 und mehrere andere schöne Preise ausgesetzt.

Die Vereinigten Logen des Ordens Mutual Protection veranstalten am Sonntag, dem 21. Juni, in dem herrlichen Calumet-Grove am Calumetfluß bei Blue Island ein Piknik und Sommernachtsfest. Preiskegeln und andere Belustigungen für Alt und Jung sind vorgesehen, so daß die Theilnehmer auf einen in jeder Hinsicht genußreichen Tag rechnen dürfen. Der Hain ist sehr schön gelegen und trocken, selbst wenn es tags vorher regnet, und ist sehr leicht zu erreichen. Man fahre mit irgend einer Linie, die südlich fährt, und steige an 63. Str. und S. Park Ave., 79. und Halsted Str., Wentworth Ave. und 79., 71. Str. und Cottage Grove Ave. um, oder mit der Südseite-Hochbahn bis S. Park Ave. und 63. Str., von wo die Wagen der Blue Island-Linie direkt zum Hain fahren.

Mit einem Piknik feiert die Bella Donna-Loge Nr. 700 vom Orden der Ehrenritter und -Damen am Sonntag, dem 28. Juni, in Eberts Grove, 3563 Ridge Blvd., Rogers Park, ihr silbernes Jubiläum. Großes Preiskegeln und Spiele aller Art stehen auf dem von einem erfahrenen Festausschuß sorgfältig vorbereiteten Programm des Tages, das schon um 10 Uhr Morgens seinen Anfang nimmt. Die Evanston-Linie führt bis in die Nähe des Parks, man steigt an Pratt Ave. aus und geht zwei Blocks westlich. Der Eintritt kostet 25 Cts. die Person.

In Brands Park findet am Sonntag, dem 12. und am Montag dem 13. Juli, das jährliche Plattdeutsche Volksfest statt. Die Vorkehrungen sind bereits im Gange.

Volksgarten.

Die trefflichen Künstler, die das Publikum des Volksgartens jeden Abend mit Liedern, Kuplets, Soloszenen, Duetten und Ensemblenummern unterhalten und erheitern, führen von heute Abend an die berühmte Berliner Posse „An die Luft gesetzt", unter Mitwirkung mehrerer Extrakräfte, auf. Das Stück ist in Berlin mehrere hundert Male mit riesigem Erfolge aufgeführt worden und sollte sich auch hier als Schlager ersten Ranges erweisen. Die Vorstellungen beginnen Abends 8 Uhr, am Sonntag Nachmittag um 2:30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Relic House.

Im Relic House finden morgen die üblichen beiden Sonntagskonzerte statt. Das Mangold'sche Orchester wird am Nachmittag u. A. die Ouvertüre zu Aubers „Die Stumme von Portici", Stücke aus „Lohengrin" und „Aida", Volks „Liebesgespräch" und eine Auswahl aus Herberts „Wonderland" spielen. Das Abendprogramm enthält Schubert's „Ave Maria", eine Auswahl aus Peter's „Mayor von Tokio", Stücke aus De Kovens „Red Feather" und einen Marsch von Stanford.

Tiroler Heimath.

Herr Georg Gfall, der Besitzer der Herberge „Zur Tiroler Heimath", Nr. 188 Ost North Ave., feiert heute und morgen große Eröffnung. Er hat zu diesem Zweck den bekannten Wiener Natursänger Georg Schütz und den beliebten Zitherkünstler Aug. Frank engagirt, die für die Unterhaltung der Gäste sorgen werden. An den beiden Tagen wird ein besonders feiner Imbiß aufgetragen werden.

Siemsen's Palm-Garten.

Munteres und fröhliches Treiben herrscht Samstags und Sonntags im Palmgarten. Herr Siemsen hat gegenwärtig eine ausgezeichnete Künstler-Gesellschaft engagirt. Zu erwähnen sind: Herr A. Gronell, Frl. Brandenburg, Frl. Sophie Rehwald, Frl. Jenny Mills, die Geschwister Armand, die Komiker A. Thisius, H. Gottschall und Ch. Romani, und die Duettisten Hugo und Sophie. Zum Schluß jeder Vorstellung findet die Aufführung einer lustigen Posse statt.

$1 **Strikt geschneiderte Dreß-Skirts auf Bestellung gemacht für einen Dollar von in unserem Laden gekauften Kleiderstoffen** $1

Kauft Kleiderstoffe in unserem Laden zu 39c per Yard oder mehr, und wir machen den Rock für Euch nach Eurem Maß, für einen Dollar. Vier verschiedene Modelle zur Auswahl. Kommt und seht sie in unserem Laden ausgestellt. Jeder Rock garantirt tadellos in Passen und Schneiderarbeit. Diese Offerte gilt nur für kurze Zeit.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Montag um 8:30 bringen wir zum Verkauf unsere großen Einkäufe vom Auktionsverkauf von

7000 Cases Wash Fabrics

From Auction — From Auction

Eine wirklich wunderbare Gelegenheit!

Unsere Käufer waren in New York anwesend, wenn Wilmerding, Morris & Michell auf Auktion für die Masseverwalter der Arnold Print Works, Amerikas größten Waschstofffabrikanten, 7000 Kisten Waschstoffe in einem Tag verkauften. Wir kauften ziemlich viel, und zu den niedrigsten Preisen in der Geschichte unseres Ladens. Die Waaren kamen soeben an und kommen am Montag zum Verkauf. Waaren Stoffe und Farben dieser Saison. Ein Verkauf der nicht seinesgleichen hat. Ein Verkauf, der einen neuen niedrigen Preis für Staple Waschstoffe festsetzt. Ein Verkauf, der zum Gespräch der ganzen Nordwestseite werden wird. Genügend Extra-Verkäufer an Hand um Euch schnell zu bedienen.

Nie zuvor und vielleicht nie wieder solche Bargains!

Arnolds 27zöll. Fancy bedruckte Etamine, regulärer 12½c-Werth, zu, per Yard, 6¾c	Arnold's 27zöll. Fancy Sultana-Plaids, regulär. 12½c Werth, zu, per Yard, 7½c	Arnold's 30zöll. Fancy bedruckte Batiste, regulärer 19c-Werth, zu, per Yard, 9½c	Arnold's 28zöll. weißes bestícktes betupftes Swiß, regulärer 19c-Werth, per Yard, 9½c	Arnold's 28zöll. Fancy gestreifte und geblümte Batiste, 25c-Werth, zu, per Yard, 12½c	Arnold's 28zöll. f'cy geblümte weiße Jacquard Waistings, reg. Preis 25c, p. Yd. 12½c	Arnold's 28zöll. Fancy merzerirte weiße Waistings, regulärer Preis 25c, p. Yd. 12½c	Arnold's 28zöll. Fancy bestickte Voile, regulärer Preis 39c, zu, per Yard, 17½c	Arnold's 28zöll. bedruckte Seide-Warp Organdies, reg. Preis 39c, zu, p. Yd., 19c	Arnold's 28zöll. Fancy bedruckte Spider Seide, regulärer 58c-Werth, zu, per Yard, 25c
Arnolds 32zöll. Fancy bedruckte Serge, regulärer Preis 19c, zu, per Yard, 9½c	Arnold's 28zöll. Fancy bedrucktes Swiß, reg. Preis 19c, zu, p. Yd., 9½c	Arnold's 28zöll. schlicht farb. Linen Fin. Suiting, 15c w. zu, p. Yd., 7½c	Arnold's 28zöll. Fancy Galatea Tuch, regulärer 19c Werth, zu, per Yard, 8½c	Arnold's 28zöll. bedruckte, betupfte Seide, reg. Preis 25c, zu, per Yard, 12½c	Arnold's 28zöll. schlicht farbene Seide, regulärer Preis 50c, per Yard, 25c	10 Kisten Everett Classic Kleider-Ginghams, reg. 12½c Werth, zu per Yard, 7½c	2 Kisten 30zöll. geblümt. Lawn regul. Preis 10c, speziell zu, per Yard, 4c	1 Kiste 36zöll. (helle Grundfarbe) Shirting-Percales, regul. 15c-Wth., Yd., 7½c	1 Kiste 28zöll. feine bedruckte Organdies, regulärer 15c-Werth, zu, per Yard, 5½c

Montags ungewöhnliche Offerten in Unterzeug, Strümpfen u. Hemden

Schwarze Sateen u. blaue Chambray Arbeitshemden f. Männer, alle Größen, 50c Werth, speziell 35c	Feines gerippt. Unterzeug f. Männer, Hemden u. Hosen, blau, rosa u. ecru, 50c Werth, zu 39c	Balbrigg. Hemden u. Hosen für Knaben, lange od. kurze Aermel, reguläre 25c Werthe, zu 15c	Schwarze u. fancy farb. nahtlose Männersocken, asst. Muster, 12½c Werth, per Paar 7c	Schwarze, baumw., nahtl. Damenstrümpfe, reg. 12½c Wth. speziell, so lange der Vorrath reicht, 7c	Schwarze, geripptе, baumwoll., nahtlose 12½c Kinderstrümpfe, doppelte Fersen u. Zehen, Gr. 6 u. 7, 6c

Damen-Coats, Suits, Skirts — Waists, Gowns, Kleider

100 Coats für Damen und Mädchen, regul. $5.00 Werthe, speziell, das Stück verkauft zu $1.00	Shirt Waist Suits, weiß oder farbig, — regulär $2.50 Wth. speziell verkauft, — per Suit 98c	Reinwoll. Panama Walking Skirts für Damen, Seidenfold, $5.00 Werth — verkauft zu $2.98	Weiße Lawn Waists für Damen, leicht beschmutzt, wth. bis zu 75c, speziell verkauft zu 39c	Muslin Nachthemden für Damen, tucked Yoke, wth. 58c, speziell, das Stück verkauft zu 29c	Ginghamkleider für Kinder, alle Größen, 75c Werthe, — werden am Montag verkauft zu 48c

Bänder, Stickerei, Taschentücher — Betttuchzeug, Damast, Bettdecken

350 Stücke Stickerei-Einfassung u. Einsätze, all. neue Muster, 10c Werth, — per Yard, 5c	Reinseidenes Taffetaband, Nr. 22 — werth 10c, speziell für Montag, per Yard, 5c	350 Dutzend farbig geränderte u. weiße Männer-Taschentücher, werth 5c, das Stück verkauft zu 2½c	Yardbreites ungebleichtes Bettlakenzeug, 4 bis 20 Yd. Längen, Montag, p. Yard 5c	Weiße Bettdecken — ringsum befranst, gute Sorte, neue Muster, Auswahl, wth. $1.75, Montag $1.19	Gebleichter Tafeldamast, neue Muster, 60 Zoll breit, 30c Sorte, Montag, die Yard zu 21c

Spezielles in der Kleider-Abtheilung — Ebenfalls Schuhe und Oxfords

2-Stück Knabenanzüge, dunkle und fancy Mischungen, nur von 9 bis 11 Vormittags, zu $1.00	Kniehosen für Knaben, Größen 4 bis 14, nur von 9 bis 11 Vormittags — zu 19c	Männerhosen, nette Muster, extra speziell, von 9 bis 11 Uhr Vormittags — zu $1.29	930 Paar Oxfords u. Juliets für Damen, Dongola Kid, alle Größen, $1.50 Werth, zu 89c	Serge Hausslippers für Damen, Ledersohlen, alle Größen, 79c Werth — das Paar zu 49c	Shinola Ausstattung — Bürste, Polirlappen und eine Büchse Wichse, wth. 35c, zu 15c

Notion-Spezialitäten — In unserer Drug-Abtheilung — Likör-Offerten

Weißes baumwollenes Einfaßband, zwei Rollen für 1c	25c Größe Peroxide of Hydrogen oder Fußpulver, zu 9c	Jackson Club oder Sunny Brook, botled in Bond, Flasche 69c
Crowley's bester 200 Yd. Spulen Maschinenfaden — vier Spulen für 5c	35c Größe Pitchers Castoria oder Feigensyrup, speziell zu 12c	California Portwein, per Gallone 59c
Nähmaschinen-Nadeln, per Tube 2½c	50c Größe Lemke's Magentropfen oder Cascarets — speziell zu 31c	$1.25 Flasche Haysum Whiskey, volle Quarts, zu 65c
Flasche Sperm Maschinenöl, speziell zu 2c	25c Größe Belladonna poröses Pflaster, 3 für 25c	Calif. Grape Brandy od. Rye Whiskey, reg. Pr. 3.00, Gall. $2.05; 1 Fl. Magenbitters frei m. jed. Gallone.

Unsere gewöhnl. großen Montag-Offerten in Groceries u. Provisionen

California Zwetschen, fancy mittelgroße Frucht, 2½ Pfd. 19c	Durchaus frische Eier per Dutzend 15½c	Fancy Süßerbsen, Zuckerkorn, gebackene Bohnen oder Tomaten, 3 Büchsen von jedem oder assortirt 25c
Mehl, Wieboldts Bestes Patent — ½ Bbl. Sack $2.69, ¼ Bbl. Sack $1.36	Quaker oder Mother's gerollter Hafer, mit einem Löffel, drei 10c Packete für 25c	Blood Red Alaska Lachs, 2 Büchsen für 25c
Uncle Jerry Laundryseife, 8 3c-St. u. 1 10c Pck. Zündhölzchen 25c	Quaker gelbes Maismehl, 2 10c Packete, und 1 Packet Quaker Hafer für 19c	Frisch gerösteter Kaffee, 3 Pfd. für 40c, per Pfd. 14c
Laundrystärke, extra feine Perl, 3 Pfund für 10c	Geflügelfutter, unsere beste Mischung, 100 Pfd. Sack $1.69	Gunpowder od. English Breakfast Thee, per Pfd. 25c
Frisch gebacк. Kuchen (Cookies), irg. eine 10c Sorte, 1¼ Pfd. 10c		Frisches loses Leaf Schmalz, speziell, per Pfund 8½c
Armour's Star Schinken, per Pfd. 11¾c		Gesalzene Spare Ribs, per Pfund 6½c

Große Offerten in Farben, Kalsomine, Varnishes und Enamels

Perfection Brand Hausfarbe u. Enamel Floorfarbe, alle Schattirungen, per Gallone 75c	Dauerhafter Fußbodenlack, trocknet hart über Nacht, so daß man darauf gehen kann, Büchse 29c	Red Star Bleiweiß, 12½, 25, 50 und 100 Pfd. Fäßchen, gut für alle Innenarbeit, Pfd. 3c	Hygienic Kalsomine, 16 schöne Schattirungen, 4 Pfd.-Packet verkauft zu nur 27c	Emaille für alle dekorativen Zwecke, alle beliebten Farben, ½ Pint Büchse verkauft zu 5c	Gekocht. Leinöl ist das Leben der Farbe. Wenn Ihr Oel kauft verlangt reines gekocht. Leinöl, Gll. 44c

Zu verkaufen: Große Lotten in guter deutscher Nachbarschaft. 2 Car-Linien.

um die wenigen unverkauften Lotten in unserer ½ Acre und Acre Subdivision schnell loszuschlagen, offeriren wir selbe zu speziellen Bargain-Preisen.

75 bei 185 (nur noch drei)	$ 500
50 bei 132 (Alley-Ecke)	450
85 bei 132 (Geschäfts-Ecke — Section Linie	900
75 bei 180 (Geschäfts-Ecke — Section Linie	1000
56½ bei 180 (Geschäfts-Ecke — Section Linie	750
75 bei 185 (Ecke-Lot)	725

Obige Preise $100 baar, Rest auf 3 Jahre zu 5 Prozent.

Zwei Ecken, je 157 bei 125, zu	$1000 und $1100
Ecke, 175 bei 125	1150
½ Block an Section Linie (132½ bei 125) feine Geschäftslage	2500
Besondere Spekulation—2 Section Linien, Ecke, 225×180 (wth.$10,000)	$4500

Bedingungen auf obige Lotten, ¼ baar, Rest auf 5 Jahre zu 5 Prozent.
Obige Preise sind ungefähr die Hälfte des wirklichen Werthes.
„Wer zuerst kommt — mahlt zuerst!"
Agenten Samstag Nachmittag und Sonntag bei den Lotten.
Zweig-Office: Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Ein guter Räuber.

Pittsburg, Pa., 6. Juni. Bei dem Versuche, vier Männer zu verhaften, wurde heute Vormittag bei Elizabeth der County-Geheimpolizist Englart verwundet, nachdem er einen der Leute verwundet hatte. Dessen drei Genossen haben sich in einem leerstehenden Hause verbarrikadirt und bedrohen die sie belagernden Bürger mit Gewehren und Revolvern. Sechs County-Geheimpolizisten sind in einem Kraftwagen dorthin gefahren und man befürchtet schweres Blutvergießen. Die vier Kerle sind der Beraubung eines Ladens der Monongahela Cosolidated Coal Co. verdächtig.

Der todte Räuber ist John Trevers. Die vier waren von Englart nach dem Hause des Holzhackers John Patterson verfolgt worden, und dort fand der Kugelwechsel statt. Patterson ist in Haft. Die angeblichen Räuber sollen eine ganze Anzahl Schreckensthaten begangen haben, u. A. wird ihnen die Beraubung der elf Fahrgäste in einem Straßenbahnwagen in dem Vorort Boston unter Bedrohung mit Revolvern zur Last gelegt.

Die Wasserwege-Kommission.

Washington, 6. Juni. Präsident Roosevelt hat heute, getreu seiner Versicherung, daß er für die Fortsetzung der Thätigkeit der Kommission für Wasserwege im Inlande sorgen werde, falls der Kongreß es nicht thue, kraft seiner Amtsgewalt die Mitglieder der Kommission wieder ernannt, mit Ausnahme von General Alexander Mackenzie, Chef der Ingenieurabtheilung, welcher in den Ruhestand getreten ist. Auch hat er Bundessenator Allison von Iowa, den Nationalabgeordneten Ransdell und Prof. Geo. F. Swain vom Massachusetts Institute of Technology eingeladen, der Kommisson beizutreten. General Mackenzies Nachfolger ist noch nicht ernannt worden.

Bankbeamte ins Zuchthaus.

Pittsburg, Pa., 6. Juni. Wegen Veruntreuung von $1,105,000 von der Farmers' Deposit National Bank sind heute Henry Reiber und John Young, ehemalige Beamte der Bank, zu je zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Ausland.

Die Landtagswahlen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Noch immer sind die Berichte unvollständig. — Der Prozeß der Grete Beier wegen Ermordung ihres Bräutigams im Gange. — Zwei deutsche Schiffe für die ostamerikanische Station. — Mecklenburgische Verfassung durfte vom Landtag abgelehnt werden.

Berlin, 6. Juni. In den Wahlmänner-Wahlen für das preußische Abgeordnetenhaus sind wiedergewählt worden die Mitglieder der Freisinnigen Volkspartei: Cassel, Eickhoff, Fischbeck, Kopsch, Müller-Sagan, Rosenow, Träger und Wiemer; die Mitglieder der Freisinnigen Vereinigung: Pachnicke, Peltasohn und Wolff-Lissa. Ausgeschieden ist in letzterer Gruppe Börmel. Alle Führer der Nationalliberalen sind wiedergewählt. Die Konservativen verlieren den Pastor von Bodelschwingh. Ob v. Kröcher, welcher seit 1904 Präsident des Abgeordnetenhauses gewesen ist, auch dem nächsten Landtag angehören wird, ist noch zweifelhaft. Wiedergewählt sind unter den Konservativen: v. Arnim-Züsedom, Graf v. Kanitz, Kreth und Malkewitz. Unter den wiedergewählten Freikonservativen befinden sich: Arendt, Brütt, v. Dirksen, Gamp und Freiherr v. Zedlitz und Neukirch. Das Zentrum verliert Dr. Spahn, welcher freiwillig auf ein neues Mandat verzichtet hat, behält aber Roeren, Trimborn und die übrigen Führer. Unter den neuen Männern des Abgeordnetenhauses werden sich Giesberts und Fürst v. Donnersmarck befinden. Unter den gewählten Sozialdemokraten sind Ledebur und Liebknecht. Anscheinend sicher gewählt sind: 135 Konservative (im letzten Abgeordnetenhause 141), 52 (64) Freikonservative, 55 (76) Nationalliberale, 24 (23) Freisinnige Volkspartei, 6 (8) Freisinnige Vereinigung, 92 (96) Zentrum, 12 (13) Polen, 2 Dänen, 7 Sozialdemokraten, 1 Welfe, 1 Antisemit. 43 Ergebnisse stehen noch aus. Die Konservativen, das Zentrum und die Polen machten geringe Gewinne und die Freisinnigen und die Nationalliberalen hatten geringe Verluste.

In ihren Kommentaren zu den Wahlergebnissen legen die Blätter einmüthig die Absurditäten des bestehenden Dreiklassensystems dar, welches die weitesten Willkürlichkeiten und Zufälligkeiten gestatte. Zur Erhärtung dieser Behauptung führen sie die erstaunlichsten Einzelheiten an. Der Berliner Freisinn wird auf das Heftigste getadelt wegen seiner Unwachsamkeit und Schläfrigkeit. Er habe sich in Sicherheit gewiegt und den Sozialdemokraten das Feld überlassen. Die Organe der Konservativen und des Zentrums weisen mit Stolz auf ihre ungebrochenen Reihen hin. Der „Vorwärts", das sozialdemokratische Hauptorgan, jubelt über die errungenen Siege. Die agrarischen Blätter heben hervor, daß die Liberalen, je mehr sie den Sozialdemokraten entgegengekommen seien, am schlechtesten abgeschnitten hätten. Der Sieg der Sozialdemokraten beweise, daß das bestehende Dreiklassen-Wahlrecht besser sei als sein Ruf. Die Organe der Freisinnigen trösten sich diesen Vorwürfen gegenüber damit, daß die Sozialdemokraten ohnehin in Berlin die stärkste Partei und unbezwinglich seien.

In Freiburg, Sachsen, hat die Prozessirung der 23jährigen Grete Beier, der Mörderin ihres Verlobten, Oberingenieurs Preßler, zunächst wegen Verbrechens gegen das keimende Leben, wegen Diebstahls und Urkundenfälschung begonnen. Grete Beier hatte am 14. Mai vorigen Jahres ihren Bräutigam erschossen, um in den Besitz seines Vermögens zu kommen. Sie hatte sich zwecks Beobachtung ihres Geisteszustandes geraume Zeit in der Irrenanstalt befunden, aus welcher sie als geistig gesund entlassen wurde. Sie soll das Werkzeug ihres Geliebten, des Kaufmanns Merkel aus Dresden, geworden sein.

Für den nächsten Winter sind der große Kreuzer „Freya" und die Schulfregatte „Charlotte" nach der ostamerikanischen Station bestimmt worden.

Der Kaiser plant den Einbau einer großen amerikanischen Zimmerorgel im Schloß zu Berlin.

Der gemeinsame Landtag der Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz wird die Verfassungs-Vorlage ablehnen, wie sich schon jetzt mit voller Bestimmtheit sagen läßt, worauf Großherzog Friedrich IV. andeutet, er werde nicht eher ruhen, bis der Anforderung des modernen Zeitgeistes entsprochen sei.

In Kiel hat der Marine-Oberzahlmeister Schloer Selbstmord begangen. Man vermuthet hier, daß die That auf die am 1. Juni berichteten Enthüllungen über Millionen-Unterschleife auf der kaiserlichen Werft in Kiel zurückzuführen ist.

Wien, 6. Juni. Die hiesige Universität ist infolge der neuerlichen Wirren über die Wahrmund-Affäre geschlossen worden, auf Veranlassung des Ministerpräsidenten v. Beck. Dieser hofft, daß sich die Studenten während der Pfingstferien beruhigen werden und der jetzige Sturm vorüuergeht.

Kiel, 6. Juni. Die englische Hofjacht Alexandra brach heute bei der Einfahrt in den Kaiser Wilhelm-Kanal eine Steuerwelle und mußte daher durch den Kanal geschleppt werden. Sie wird sich in Brunsbüttel der anderen Hofjacht anschließen.

Zar und König.

St. Petersburg, 6. Juni. Der Zar und Mitglieder der kaiserlichen Familie werden morgen mit großem Gefolge von Peterhof nach Reval abreisen, wo sie mit dem englischen Königspaar zusammentreffen werden. Die Reise erfolgt auf den Kaiserjachten „Standart" und „Polarstern". Der Kreuzer Almaz und vier Torpedobootzerstörer bilden das Geleit. Die Ankunft in Reval soll am Montag Morgen erfolgen.

Die amtliche „Rossia" sagt in einer Besprechung der Zusammenkunft des Königs Edward mit dem Kaiser Nikolaus: „Wenn wir auch mit großer Freude dem Besuch des Königs Edward entgegensehen, möchten wir doch zu gleicher Zeit darauf hinweisen, daß der Vorschlag einer Neugruppirung der europäischen Mächte zur gegenwärtigen Zeit unausführbar ist." Der Artikel tadelt ferner eine Anzahl russische Zeitungen wegen ihrer deutschfeindlichen Bemerkungen bei Besprechung des Besuches des Königs Edward.

London, 6. Juni. Das englische Königspaar hat gestern Abend mit großem Gefolge, darunter der Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, auf der Jacht Victoria und Albert seine Reise zum Besuch des Zaren von Rußland angetreten. In St. Petersburg heißt es, daß der Besuch die weitere Einkreisung Deutschlands bezwecke, aber auch die Marokko- und die mazedonische Frage zur Sprache kommen werden.

Stahlpreise herabgesetzt.

Glasgow, 5. Juni. Dem amerikanischen Beispiel folgend, haben die Stahlfabrikanten von Schottland allgemein die Preise ihres Produktes um 5 Schilling pro Tonne herabgesetzt.

Zum Besten des Dienstes.

Söul, Korea, 6. Juni. Im koreanischen Kabinet sind mehrere Versetzungen vorgenommen worden; so tauschten der Justiz- und der Handelsminister ihre Posten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Plymouth: Philadelphia, von New York nach Southampton.
Queenstown: Carmania, von New York nach Liverpool.
Quebec: Empreß of Britain, Liverpool.
New York: Caronia, Liverpool; La Lorraine, Havre; New York, Southampton.
Boston: Devonian, Liverpool.
Liverpool: Arabic, New York.

Abgegangen:

Antwerpen: Marquette, nach Boston.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 225 Zahlungseinstellungen diese Woche, 155 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Eine anscheinend tolle Katze biß in Brooklyn, N. Y., gestern fünf Personen, ehe sie getödtet werden konnte.

— Der „Minstrel"-Schauspieler Reginald Barlow in New YoYrk ist im Alter von 39 Jahren Prediger geworden. Er meint, daß jeder Schauspieler im höheren Alter Kanzelredner werden solle.

— Fast einstimmig haben die 3000 Kohlengräber des nördlichen Bezirks von Kolorado die Lohnskala-Vorschläge der Grubenbesitzer verworfen, doch erwartet man einen gütlichen Vergleich.

— Von $75,000 auf $20,000 sind die Gebühren für jeden der drei Masseverwalter der bankerotten Knickerbocker Trust Co. in New York vom Appellhof des Staatsobergerichts herabgesetzt worden.

— Peter White, einer der Pioniere in der Kupfer- und Eisen-Industrie der oberen Halbinsel von Michigan, ist heute vor der Stadthalle in Detroit infolge eines Herzschlages todt hingefallen.

— Frau Leonora Pearce wurde in Denver, Kol., der Beschwindelung der bejahrten blinden Frau Harriet Crowe unter Benutzung des Glaubens der Greisin an Spiritualismus um $16,000 schuldig befunden.

— Zum dritten Male in einem Jahre ist heute die Prest-O-Lite-Fabrik in Indianapolis durch eine in der ganzen Stadt hörbare Explosion zerstört und das angrenzende St. Vincent-Hospital beschädigt worden. Acht Personen wurden verletzt.

— In Philadelphia ist ein Gerichtsverfahren zur Prüfung der Verfassungsmäßigkeit des Hepburn-Gesetzes eingeleitet worden, welches verbietet, daß die Bahngesellschaften Kohlenbergwerke oder andere Nebengeschäfte betreiben.

— Das Staatsobergericht von Wiskonsin hat das neue Miethshausgesetz als einen unberechtigten Eingriff in das Privateigenthum umgestoßen. Das Gesetz bezweckte die Verhinderung des Baues ungesunder Wohnhäuser in dicht besiedelten Stadtvierteln.

— Gregory Grey in Laporte City, Iowa, ein Original, vermachte einem armen Nachbarn, der sich seiner seit langer Zeit angenommen hatte, sein Vermögen, $50,000. Zehn Minuten nach Unterzeichnung des Testamentes starb er. Grey war 82 Jahre alt.

— Staatsbankier McNider vom Orden der „Modern Workmen of America" hat den Nachlaß von F. R. Coocker als Mitbesitzer der verkrachten Ersten Nationalbank in Chariton, Ia., auf Ersatz von $350,000 verklagt, welche der Orden in der Bank hinterlegt hatte.

— In Dover, O., hat sich die 52jährige Köchin Hanna Rutts erhängt, weil sie infolge einer Handverkrüppelung ihrem Beruf nicht mehr nachgehen konnte. Sie arbeitete viele Jahre für die Vanderbilts, Belmonts, Astors und andere schwerreiche Familien und verdiente $4000 im Jahre.

— Während Calvin P. Graves von North Hancock, Me., im Zuchthause in Thomaston, Me., eine Strafe von neunzehn Jahren wegen Ermordung von zwei Wildhütern verbüßte, erfand er eine Verbesserung an Nähmaschinen, für welche das Nähmaschinen-Syndikat ihm jetzt $100,000 bezahlt hat.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 2, Washington 1; Cleveland 6, New York 4; Detroit 8, Boston 7; St. Louis-Philadelphia, Regen. — „National League — Boston, 2, Chicago 4; Philadelphia 4, Pittsburg 1; Brooklyn 1, Cincinnati 4; New York 2, St. Louis 4.

— In Cleveland werden zu dem Ende des Monats stattfindenden Nationalen Lehrertag 60,000 Theilnehmer erwartet; 31,000 haben sich bereits angemeldet. Zu ihrer Labung sollen täglich 3,280,000 Glas destillirtes Wasserbesorgt werden. Die Unkosten der Veranstaltung, $60,000, sind durch freiwillige Beiträge nahezu völlig aufgebracht worden.

Frei für schwache Männer!

Ein deutsches Buch, das Ihre Augen öffnen wird

Sichert volle Mannerkraft

Ein Buch, welches klar und deutlich erklärt, wie man Nervenschwäche und geheime Schwächezustände zu Hause ohne Abhaltung von der Arbeit leicht und sicher kuriren kann.
Falls Sie mehr Nervenkraft, mehr Energie, mehr Stärke und kräftige Mannbarkeit wünschen, lassen Sie sich dies deutsche Buch sofort kommen. Kostenfrei, in einfachem Umschlag, versiegelt, per Post. Adressirt:

Dr. G. H. Bobertz,
364 Woodward Ave., Detroit, Mich.
18ap,la.*

— Die „internationalen Marmorarbeiter", welche in St. Louis tagten, haben Wm. Costello, Chicago, zum Vizepräsidenten erwählt.

— In der Kerr'schen Garnspinnerei in Fall River, Mass., ist eine Lohnherabsetzung um fünf bis zehn Prozent den 650 Arbeitern angekündigt worden.

— Bei Geneva, Nebr., wurde von einem Wirbelsturm das Haus des Farmers John H. Shively zerstört und Shivelys Töchterchen und ein Dienstmädchen, Namens Smith, getödtet.

— Durch vermuthlich vergiftete Milch wurde bei Columbia, Mo., der Farmer Geo. Taylor getödtet, während seine beiden Töchter gerettet werden dürften. Man glaubt, daß die Kühe Giftpflanzen fraßen.

— Sheriff Garrison von Oklahoma City, Okl., versuchte in der Nähe jenes Ortes einen farbigen Mädchenmörder zu verhaften, und wurde ebst seinen Begleitern von sieben Negern mit Schüssen empfangen. In dem sich entspinnenden Kampfe wurde der Sheriff getödtet, ein Hilfssheriff lebensgefährlich, auch ein Neger verwundet. Die Thäter werden verfolgt.

— Die Erben des verstorbenen Daniel Francis in Des Moines, Ia., welcher sein ganzes Vermögen, $75,000, einem Prediger-Pensionsfonds vermacht hat, haben die Umstoßung des Testaments beantragt und den Agenten des Prediger-Hilfsvereins vorladen lassen, um über die Beseitigung gewisser Schriftstücke aus der Francis'schen Wohnung Auskunft zu geben.

— Der Appellhof des New Yorker Staatsobergerichts hat in dem Schadenersatzprozeß der Schauspielerin Helen Wyatt entschieden, daß Photographieen Privateigenthum seien und nur mit Zustimmung der dargestellten Person zu Anzeigezwecken verwendet werden dürfen. Zwei New Yorker Großgeschäfte werden ihr jetzt je $5000 Schadenersatz bezahlen müssen.

— In Gladstone bei Silverton, Kol., sind alle Gebäude der Gold King-Grube gestern Abend durch Feuer zerstört worden. Die Bergleute wurden in ihrem Nachtquartier überrascht, jedoch gerettet. Henry Granger erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Der Sachschaden ist $750,000. Auch die Gebäude des Porter'schen Bergwerks in Durango sind heute früh abgebrannt. Der Verlust ist bedeutend.

— In Marysville, Kas., ist, 102 Jahre alt, Dr. W. F. Boyakin gestorben, ein Tennessee'r von Geburt. General Andrew Jackson ließ ihn ausbilden. Der Verstorbene praktizirte zuerst als Arzt, wurde dann Baptistengeistlicher und schließlich politischer Redner. In Belleville, Ill., gründete er ein Blatt zur Unterstützung von Stephen A. Douglas gegen Abraham Lincoln in der Präsidentschaftskampagne. Den Krieg machte er in General Grants Stabe mit.

— Nach Olaf Jensen von Capron, Ill., welcher vor zwei Jahren von Chicago nach La Porte, Ind., fahren und eine wohlhabende Farmerwittwe heirathen wollte, mit der er durch eine Heirathsanzeige in Verkehr gekommen war, hat sich die in Christiania, Norwegen, wohnende betagte Mutter des seither verschwundenen Mannes bei Sheriff Smutzer in La Porte erkundigt. Sie wähnt ihn unter den Opfern der Gunneß. Eine Schwester des Mannes wohnt 1066 Hamlin Ave., Chicago.

— Der Masseverwalter der Allegheny National Bank in Allegheny, Pa., hat ermittelt, daß der wegen angeblicher Veruntreuung von $1,250,000 verhaftete Kassirer Montgomery einer jungen Wittwe ein paar hunderttausend Dollars zukommen ließ, indem er sie veranlaßte, ihm ihre Einlage von $10,000 zu Spekulationszwecken anzuvertrauen. Er sagte ihr, jener Gewinn sei auf diese Weise erzielt worden. Schließlich verlobte er sich mit ihr, als er aber mit einer Anderen eine Reise nach New York machte, hob sie die Verlobung auf und entzog ihr Kapital der Bank. Sie hat sich bereit erklärt, etwa auf unrechte Weise in ihren Besitz gelangtes Geld zurückzugeben.

Ausland.

— Das persische Kabinet ist neuorganisirt worden, und man erwartet davon ein Abflauen der Unruhen im Lande.

— Der Papst hat gestern in Privataudienz die Pfarrer L. A. Moench von Mishawaka und Fort Wayne, Ind., empfangen.

— Der seit einigen Jahren in Paris, Frankreich, geschäftlich thätige Elie Magaides aus Aurora, Ill., ist geisteskrank geworden.

— Im nächsten Winter-Halbjahr wird Dr. Henry van Dyke von der Universität Princeton, N. J., an der Pariser Universität Vorträge halten.

— Der mexikanische Kongreß hat $25,000,000 für die Inangriffnahme von Berieselungsbauten in allen Theilen des Landes bewilligt und den Einfuhrzoll auf Eisen und Stahl um ein Prozent erhöht.

— 210,000 Pfund amerikanisches Fleisch, welches in London, Glasgow und Liverpool lagerte, ist angeblich auf Schnelldampfern nach den Ver. Staaten zurückgesandt worden.—Armour & Co. bestreiten die Richtigkeit der Nachricht.

— Auf Ersuchen des zuständigen Berliner Gerichtshofes hat der Wiener Hof zahlreiche Aristokraten, Abgeordnete und andere Personen veranlaßt, über ihre Beziehungen zu Philipp zu Eulenburg in den Jahren 1896 bis 1902, während er deutscher Botschafter in Wien war, Zeugniß abzulegen. Die „Tägliche Rundschau" in Berlin berichtet unter Vorbehalt, daß der deutsche Kaiser einen hohen adeligen Hofbeamten in Ungnade entlassen und aller Aemter enthoben habe, nachdem er über dessen Verhältniß zu Eulenburg Kenntniß erhalten hatte.

— Weil Anna Gould jetzt nur $6000 den Monat einnimmt, erwirkte ihr Anwalt in einem Pariser Gericht einen Aufschub der Zahlung von $24,000 Entschädigung an die Sängerin Nemidoff für Diamanten, welche der frühere Gatte der Frau Gould, Graf Castellane, vor der Scheidung des Paares von der Sängerin gekauft hatte.

— In der Duma warf der Oktoberist Sveginlsow, Vorsitzer des Flottenausschusses, bei Berathung des Flottenhaushaltes dem Marineministerium vor, es habe durch den Krieg mit Japan nichts gelernt, und außerdem hindere der Zopf eine gedeihliche Arbeit. Für unbefriedigend wurde die Darlegung des Hilfsflottenministers über die mangelhafte Bauart des Kreuzers Rurik erklärt.

— Dem kanadischen Parlament ist gestern ein Bericht der „internationalen Wasserwege-Kommission" unterbreitet worden, in dem die Kommission einstimmig empfiehlt, die Wassermenge zu beschränken, welche den Binnenseen durch den Chicagoer Abwasserkanal entzogen werden darf, da sonst der Schiffahrt und der szenischen Schönheit der Niagara-Fälle die Gefahr der Vernichtung drohe.

Lokalbericht.

Von einem Hunde gebissen.

Das vielleicht tollwüthige Thier entkommt nach wilder Jagd.

Ein der Tollwuth verdächtiger Wachthund biß gestern Abend gegen 6 Uhr unter dem Viadukt der LakeShore & Michigan Southern Bahn an 63. Str., nahe Wentworth Ave., den 17jährigen Walter Brogan, 6812 Wood Str. Polizisten und Straßengänger verfolgten das Thier eine halbe Meile weit, aber es entkam, obwohl es, wie man glaubt, durch ihm nachgesandte Schüsse verwundet worden ist.

Brogan ging unter dem Viadukt, als der Hund auf ihn lossprang. Er suchte Deckung hinter einem Pfeiler, aber das Thier ließ nicht von ihm ab und begrub schließlich seine Zähne in Brogans Gesicht. Als Brogan um Hilfe rief, lief der Hund davon. Polizist Melia eilte herbei und nahm im Verein mit anderen Polizisten und Personen die Jagd auf den Hund auf.

Brogan wurde inzwischen zu einem Arzt gebracht, der die Wunde ausbeizte, und dann in seine Wohnung. Die Polizei erfuhr später, daß John Miller, 221 W. 63. Str., der Besitzer des Hundes sein soll.

* Wie aus einer Anzeige an anderer Stelle des Blattes ersichtlich, erbietet sich John A. Smith jedem Leser, der mit einem Magenleiden behaftet ist, auf Wunsch ein 35 Cents-Packet seiner Magentabletten unentgeltlich zuzusenden.

Wollen warten.

Straßenbahner der Nord- und der Westseit mit ihren Lohnforderungen abgewiesen.

Präsident Roach von der Chicago Railways Co. hat die Forderung der Straßenbahner (von den Nord- und den Westseite-Linien) um Aufbesserung des Stundenlohnes von 27 auf 33 Cents abgewiesen. Es ging bei der Verhandlung ohne alle Aufregung zu. Präsident Larkin vom Straßenbahnerverband erklärt, daß dieser sich vorderhand mit der ablehnenden Antwort zufrieden geben würde. Am 1. August laufe jedoch das Lohnabkommen zwischen der City Railway Co. und den Straßenbahnern der Südseite ebenfalls ab. Gleichzeitig mit diesen würden die Leute von der Nord- und der Westseite wahrscheinlich auf's Neue bei ihren Beschäftigern anklopfen. Auch werde man es einzurichten versuchen, daß um die selbe Zeit auch die Hochbahnangestellten, sowie das Betriebspersonal der Vorstadt-Linien um Neuregelung der Lohnverhältnisse einkommen.

Noch immer ungewiß.

Ueber Hermann Billiks Schicksal wird heute noch die staatliche Begnadigungsbehörde die endgiltige Entscheidung fällen. Gouverneur Deneen hat gestern, obgleich seine Zeit anderweitig schon in Anspruch genommen war, der Sitzung beigewohnt, in der das ganze, auf den Fall bezügliche Material prüfend gesichtet und erörtert wurde.

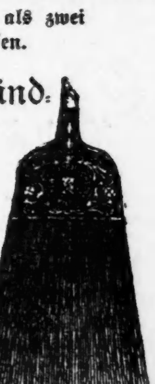
Zu Gunsten einer Umwandlung der Todesstrafe in vorliegendem Fall wurde angeblich angeführt, daß gegen Billik noch fünf weitere, auf Mord lautende Anklagen vorliegen, er also, wenn er überhaupt schuldig sei, der dann wohlverdienten Strafe schwerlich entgehen dürfte.

Sobald die Entscheidung gefällt ist, wird sie unverzüglich dem Sheriff Straßheim übermittelt werden.

Wir garantiren, daß unser

FINE FIBRE TIP-TOP BROOM

dauerhafter ist als zwei gewöhnliche Besen.



Wenn Euer Händler ihn nicht hat, so bildet er eine Ausnahme.
Schreibt uns oder telephonirt Mon. 4443.
Wir werden Euch einen zustellen.

New Broom Company
261—267 S. Desplaines Str.,
CHICAGO.

Bitte zu beachten

daß die kommende Woche von einem Ereigniß eingeführt wird, das einzigartig dasteht in der Geschichte des amerikanischen Retail-Geschäftes — unsere

Leset die Sonntag-Zeitungen wegen weiterer Einzelheiten.

halbjährliche Räumung von Kleiderstoffe-Restern

Niemals hat ein solcher Verkauf, wie wir geplant haben, stattgefunden, und wahrscheinlich wird auch kein solcher je wieder stattfinden

Beginnt Montag in Mandel Brothers

Interessante Statistik.

Vor dem Kongreß zur Bekämpfung der der Schwindsucht vorgebracht.

Vor dem Kongreß zur Bekämpfung der Tuberkulose, welcher hier in Verbindung mit dem Aerztekongreß abgehalten wird, machte gestern Dr. Theodor Sachs von hier interessante Mittheilungen über das Ergebniß statistischer Erhebungen, die er angestellt hat in Bezug auf die Vererbung der Schwindsucht. Er hat in hiesigen Arbeitervierteln 146 Familien ermittelt, in denen entweder der Vater, oder die Mutter, oder beide Eltern mit der Schwindsucht behaftet sind, bezw. waren. Von 458 Kindern dieser Familien, welche geboren waren, ehe die Krankheit bei Vater oder Mutter sich zeigte, sind 93 bereits an der Schwindsucht gestorben; von den überlebenden 230 sind 126 mit der Krankheit behaftet. Von 155 Kindern, die geboren worden sind, nachdem bei Vater oder Mutter die Schwindsucht zum Ausbruch gelangt war, sind 41 gestorben, und bei 45 von 92 Ueberlebenden, die untersucht worden sind, sind Anzeichen der Tuberkulose bemerkbar. Dennoch glaubt Dr. Sachs nicht, daß die Schwindsucht auf dem Wege der Vererbung übertragbar ist. Er ist der Ansicht, daß die Krankheit von den Eltern auf die Kinder übertragen wurde auf dem Wege der Ansteckung, wie sie auch auf andere Hausgenossen hätte übertragen werden können und vielleicht übertragen worden ist.

Er experimentirt.

Ein junger englischer Arzt, Dr. Gerald B. Webb, der aus Furcht, daß er selber schwindsüchtig werden könnte, seinen Wohnsitz in Kolorado Springs genommen hat, berichtete über angeblich vielversprechende Ergebnisse, die er mit Experimenten auf dem Gebiete der Schutzimpfung erzielte. Aus seinen Ausführungen ging hervor, daß er vorläufig nicht sowohl mit Tuberkulin experimentirt hat, als vielmehr mit Milzbrand-Serum, und zwar an Mäusen. Die erzielten Erfolge lassen ihn das Beste hoffen. — Dr. Arnold Klebs von hier sprach sich gegen die vom Chicagoer Gesundheitsamt eingeführte Praxis aus, an Aerzte zur Benutzung für diagnostische Zwecke Tuberkulin in Dosen von je vier Milligramm abzugeben. Erreicht werden, sagte Dr. Klebs, könnte der diagnostische Zweck nur in Sanitarien, wo die Patienten ständig beobachtet werden können; für die allgemeine Praxis habe das Verfahren keinen Werth, und unter keinen Umständen sollte Tuberkulin für derartige Experimente in den angegebenen Dosen geliefert werden.

Der Internationale Kongreß.

Dr. Lawrence F. Flick von Philadelphia berichtete über die Voranstalten, die bereits zu dem Internationalen Kongreß für den Kampf gegen die Schwindsucht" getroffen sind, der am 24. September unter Präsident Roosevelts Vorsitz in Baltimore zusammentreten wird. Vierzig Bundesstaaten hätten bereits amtliche Vertreter für diesen Kongreß ernannt, ebenso zahlreiche amerikanische Stadtgemeinden. Für zweckmäßige Methoden und Systeme zur Erreichung des angestrebten Zweckes seien Preise im Gesammtbetrage von $10,000 ausgesetzt.

Namhafter deutscher Arzt.

Zu den Theilnehmern an dem Aerztekongreß hat auch Dr. Albert Jansen aus Berlin gehört, ein berühmter Spezialist für Augen- und Ohrenkrankheiten. Dr. Jansen hatte nicht die Absicht, sich hier beruflich irgendwie zu bethätigen, auf dringendes Ersuchen hat er aber doch, vor einer großen Anzahl von Fachleuten, im St. Luke's Hospital zwei taube Knaben operirt. Die Jungen werden, wie es heißt, infolge der Operation den Gebrauch des Gehörs erlangen und dann natürlich auch sprechen lernen, denn ihre Sprachwerkzeuge sind in guter Ordnung. Die Kinder, denen der Gast aus Deutschland geholfen hat, sind der achtjährige Wm. Simpson, 655 Austin Ave., und die dreijährige Marion Stühler, 146 Lytle Straße.

— Immer zerstreut.—Jungverheirathete Nichte: „Du glaubst gar nicht, Onkelchen, wie nett Albert zu mir ist. Jeden Wunsch liest er mir an den Augen ab."—„O, o — seit wann ist denn der arme Mensch taub?"

Hühner verbrannt.

Feuer auf Sheriff Straßheims Landgut verursacht $700 Schaden.

Vor drei Wochen erstand Sheriff Christopher Straßheim ein bei Glen View gelegenes Landgütchen, auf dem vornehmlich Hühnerzucht betrieben wurde. Es wurde von Michael Wagner, der dort mit Frau und sechs Kindern wohnt, verwaltet. Heute früh, kurz nach drei Uhr, erwachte Wagner infolge wüthenden Gekläffes des Hofhundes. Ein Hühnerstall stand in Flammen. Wagner weckte seine Angehörigen und versuchte mit deren Hilfe das Feuer zu löschen. Die wackeren Leute mühten sich vergeblich ab. Die drei Hühnerställe und das Wohnhaus gingen in Flammen auf. Sämmtliches Geflügel verbrannte.

Man muthmaßt, daß das Feuer durch die Explosion einer Brutmaschine verursacht wurde.

Sheriff Straßheim hat sich um halb neun Uhr nach der Brandstätte begeben.

In Flammen gehüllt.

In der Küche der Frau Fannie Marshall, Nr. 240 Halsted Str., geriethen heute, neben dem Gasolinofen, die Dielen in Brand. Die junge Frau versuchte, mit den Füßen das Feuer auszutreten. Dabei fingen ihre Kleider Feuer. Die Hilferufe der Verunglückten brachten Nachbarn zur Stelle. Von denen wurden die Flammen erstickt. Frau Marshall hat aber sehr schwere Brandwunden am Leib und an den Armen erlitten. Sie befindet sich in ärztlicher Behandlung. Voraussichtlich wird sie genesen.

Dr. W. A. D. Montgomerys Ehe.

Er förderte angeblich die Neigung seiner Frau zum Trunk.

Der Antwort zufolge, die Frau Margaret Montgomery heute auf die Scheidungsklage ihres Gatten, Dr. William A. D. Montgomery, 305 N. Clark Straße, eingereicht hat, zieht der Doktor die Zerstreuungen des Klublebens, des Golf- und des Kartenspiels der Ausübung seines ärztlichen Berufs bedeutend vor. Frau Montgomery streitet fast alle von ihrem Manne gegen sie erhobenen Beschuldigungen ab, zugiebt sie nur die, daß sie zum Trunk neige. Aber daraus macht sie gleichzeitig dem Kläger einen Vorwurf, indem sie erzählt, daß er sie schon vor der Verheirathung häufig in Trinklokale geführt hätte, wo sie im Uebermaß getrunken hätten. Auch in die eheliche Wohnung hätte der Doktor geistige Getränke gebracht, anscheinend, um ihr Verlangen nach solchen zu bestärken. Frau Montgomery sagt ferner, sie möchte ja vielleicht erregte Gespräche, über die ihr Gatte sich beklagt hat, mit gewissen Damen geführt haben, das sei aber ganz entschuldbar, denn sie habe erfahren gehabt, daß diese Damen in vertrauten Beziehungen zum Kläger gestanden hätten.

Durchschnitt sich die Kehle.

In einem Anfall von Lebensüberdruß, den angeblich längeres Siechthum verursacht hatte, durchschnitt sich heute der 40jährige John O'Brien, Nr. 351 May Str., in seinem Schlafzimmer die Kehle. Zur Zeit liegt er im County-Hospital darnieder. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Fabrikanten für Tarifreform.

Ottumwa, Iowa, 6. Juni. Der Iowaer Fabrikantenverband, welcher hier tagte, hat sich für Revision der Schutzzölle und namentlich des Zolls auf Stahl und Eisen erklärt, damit die Fabrikanten den Rohstoff zu Preisen erlangen können, der ihnen den Mitbewerb erleichtert. Ein Ausschuß wurde eingesetzt, um geeignete Vorschläge auszuarbeiten.

Verfassungswidrig.

St. Louis, 6. Juni. Das Staatsobergericht hat heute das von der letzten Legislatur erlassene Achtstundenarbeitsgesetz für Bahnverkehrsleiter und das Staats-Getreide-Wäge-Gesetz für verfassungswidrig erklärt, weil es einen Rattenkönig von Prozessen schaffen werde. Letzteres Gesetz war von der St. Louiser Handelskammer angefochten worden.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ein nettes Programm.

„Unser“ Kongreßmitglied George Edmund Foß, der Vorsitzende des Hausausschusses für Flottenangelegenheiten, hat kürzlich im Chicagoer Hamilton Klub eine Rede gehalten, die verdient, noch besonders an die große Glocke gehängt zu werden und besonders Herrn Foß' Konstituenten in Lake County, den nordwestlichen Towns von Cook und Chicago lebhaft interessiren sollte.

Herr Foß sprach über die amerikanische Flotte. Er sang ihr Lob, pries ihre derzeitige Stärke und schwärmte von ihrer zukünftigen Größe. Er sprach im Roosevelt'schen Stil und Sinn und man möchte sagen, „und wie ER sich räuspert und wie ER spuckt, das hat er (Foß) IHM glücklich abgeguckt“ — wenn nicht die Gefahr vorläge, daß das als respektlos gedeutet werden könnte. Aber das darf man unbesorgt von Herrn Foß behaupten: was er sinnt, ist eine Riesenflotte, und was er plant, bedeutet gewaltige Erhöhungen der jetzt schon so sehr großen Flottenausgaben von Jahr zu Jahr.

Der Lobgesang auf die Flotte bildete die Einleitung. Die Fahrt um Südamerika herum und der Verlauf der Schießübungen in Magdalena Bai haben, nach Herrn Foß, bewiesen, daß unsere Flotte die kampftüchtigste und in Bezug auf Treffsicherheit beste der Welt ist. Deshalb muß sie verdoppelt werden, schließt Herr Foß — doch davon später. Dem Loblied folgt eine kurze Entwickelungsgeschichte der Flotte. Wir können dieses Jahr das 25jährige Jubiläum der neuen amerikanischen Kriegsflotte feiern. In 1883 wurden die Kiele zu den Kreuzern Atlanta, Boston, Chicago und Dolphin, dem A B C D der neuen Flotte, gelegt. Unsere ersten Panzerschlachtschiffe „Texas“ und „Maine“ hatten nur je 6500 Tonnen „Gehalt“, die neuesten (im Bau befindlichen) Fahrzeuge der „Fürchtenichts“-Klasse verdrängen rund 20,000 Tonnen Wasser. In beinahe geometrischer Progession wuchsen die Baukosten. Die „Fürchtenichtse“ werden Stück für Stück rund $10,000,000 verschlingen, und die Unterhaltskosten eines solchen Fahrzeugs stellen sich auf $1,000,000 das Jahr, während noch die Schlachtschiffe der 16,000 T. Klasse für je $6,000,000 gebaut werden konnten. Jene haben dafür aber auch beinahe die vierfache Kampfstärke der früheren kleineren Panzer. In den letzten 22 Jahren verausgabte die Nation rund $1,350,000,000 für die Marine; wovon etwa 1000 Millionen auf Unterhaltskosten usw. entfielen, und nur rund $350,000,000 für Neubauten ausgegeben wurden. Für das Rechnungsjahr 1909 wurde die Verausgabung von $122,600,000 in Aussicht genommen, wovon $90,000,000 zur Deckung der laufenden Ausgaben dienen sollen und „nur“ $32,600,000 für Neubauten.

Und nun der Schluß; die Enthüllung des Zieles, das Herr Foß anstrebt: Die Flotte ist vorzüglich in jeder Hinsicht, leistungsfähig und recht groß — nächst der Großbritanniens die größte der Welt — sie muß aber „verdoppelt“ werden, wenn das Vaterland soll ohne Alpdrücken in Frieden ruhen dürfen. „Unser Land“, erklärte Herr Foß, „m u ß zwei Schlachtflotten haben, weil es an zwei Ozeanen liegt. Die „Verdoppelung“ der Schlachtschiffflotte ist nothwendig zur Aufrechterhaltung der Monroe-Lehre, zur Wahrung der nationalen Würde und zum Anschauungsunterricht für die Orientalen, die Tugend nicht zu erkennen vermögen, sofern nicht zwölfzöllige Geschütze hinter ihr stehen.“

Man kann es getrost dem „japanischen Schuljungen“, der in einer vielgelesenen Wochenschrift seinem Herzen Luft zu machen pflegt, überlassen, dem Herrn Foß auf seinen feinen Ausfall gegen die Orientalen zu antworten und irgend einem amerikanischen Schuljungen, dem Staatsmann von der Nordseite ein Licht darüber aufzustecken, daß die nationale Würde nicht von der Zahl der Schlachtschiffe abhängig ist und sein Anrufen der „Monroe-Lehre“ gelinde lächerlich erscheint. Mit unserem Verhältniß zu den „Orientalen“, der nationalen Würde und der „Monroe-Lehre“ hat Herr Foß zum Glück nichts zu thun, aber er k a n n einen gewissen Einfluß ausüben auf unser künftiges Flottenprogramm, besonders dann, wenn er wieder gewählt werden sollte und da lohnt sich's wohl, seine Forderung, die Schlachtflotte muß „verdoppelt“ werden, ein wenig näher anzusehen.

* * *

Von etwa 1870 bis Mitte der achtziger Jahre hatten wir so gut wie gar keine Flotte und die Nation war auch sonst verhältnißmäßig schwach, aber es fiel keiner Macht ein, sie anzugreifen, die nationale Würde blieb gewahrt und die Monroe-Lehre wurde aufrecht erhalten. Bis zum Jahre 1898 war die Flotte zwar noch ziemlich klein, aber sie war doch schon groß und stark genug geworden, daß man glaubte, einen Krieg riskiren zu dürfen. Die Gelegenheit fand sich und der glorreiche spanische Krieg wurde geschlagen. Die kleine Flotte genügte vollauf, die nationale Ehre zu wahren, die Monroe-Lehre aufrecht zu erhalten und recht große Eroberungen zu machen. Als der Krieg vorüber war, wurde der Aufbau der Flotte mit Macht in Angriff genommen, zugleich hieß es aber, der Panamakanal muß gebaut werden, damit unsere Flotte leicht und schnell von einem Weltmeere in's andere gelangen kann — wenn nicht, dann brauchen wir zwei Flotten. Der Panamakanal wurde natürlich auch aus wirthschaftlichen Gründen gefordert, aber jenes Argument gab unbestreitbar den Ausschlag. Der Bau wurde beschlossen und begonnen. Er wird der Nation voraussichtlich so etwas wie 400 oder 500 Millionen kosten. Er soll in fünf oder sechs Jahren fertig sein; unsere Flotte ist heute dreimal so stark als sie vor zehn Jahren war— und nun wird ihre Verdoppelung gefordert, weil unser Land an zwei Ozeanen liegt! Wozu wurde der Kanal gebaut, zu welchem Zwecke erwarben wir die Stützpunkte für unsere Flotte im Stillen Ozean und in Ostasien? Angeblich — den früheren Argumenten zufolge — das Land vor der Nothwendigkeit, eine große Flotte zu bauen und zu unterhalten, zu bewahren, — in Wirklichkeit doch offensichtlich nur zu fortwährenden Flottenvergrößerungen die Entschuldigung zu geben.

Wenn wir jetzt, da der Panamakanal sich, wenn auch langsam, der Vollendung nähert, zwei Schlachtflotten nöthig haben, weil das Land an zwei Ozeanen liegt, so wird nach Durchführung des Kanalbaues ganz gewiß eine dritte Schlachtflotte gefordert werden, weil dann der Kanal starken Flottenschutz nöthig haben und der Golf von Mexiko für alle Seemächte große Bedeutung gewinnen wird. Was das für die Steuerzahler bedeuten würde, kann sich so ungefähr jeder selbst überschlagen. Wir sind jetzt schon bei einer Marineausgabe von rund 125 Millionen das Jahr angekommen. Für das Rechnungsjahr 1900 werden wahrscheinlich nahezu an 150 Millionen bewilligt werden müssen, und wenn es nach Herrn Foß geht, werden wir in ein paar Jahren die 200 Mill.-Grenze ganz bestimmt überschritten haben. Wer von der Aussicht entzückt ist — nun, der wird schon wissen, was er zu thun hat. — —

Kniffe und Schliche.

Allzu scharf macht schartig und Ueberschlauheit wird oft zur Tölpelhaftigkeit. Schlau über die Maßen dünkten sich die Washingtoner „Trusttiller“, als sie sich anschickten, den sogenannten Fleischtrust zu zerschmettern. Der Vorsteher des Korporationsbüros vom Departement für Handel und Arbeit wurde ausgeschickt, von den einzelnen großen Schlächterfirmen Auskunft über ihre geschäftlichen Betriebe und ihre geschäftlichen Beziehungen zu erlangen auf Grund eines Gesetzes, das ihm die Macht gibt, solche Auskunft zu erzwingen, wenn sie nicht freiwillig gegeben wird. Diese Auskunft, die laut des Gesetzes nur statistischen Zwecken oder als Richtschnur bei der Erlassung künftiger Gesetze dienen soll, wurde dann dem Justizdepartement übermittelt, das sie zur Grundlage seiner Anklage machte. Durch ihre eigenen Angaben sollten die Schlächter der Uebertretung des Trustgesetzes überführt werden. Woraufhin dann Richter Humphrey die Klage abwies, weil durch derartige Kniffe und Schliche, so schlau sie sein mögen, die Verfassung nicht umgangen werden kann. Wenn die Verfassung erklärt, daß Niemand gezwungen werden darf, gegen sich selber zu zeugen, so meint das, was es sagt, und was nicht auf geradem Wege geschehen darf, darf auch nicht auf krummem Wege geschehen.

Einen ähnlichen Ausgang hat jetzt in New York das strafgerichtliche Verfahren gegen Dr. Walter R. Gillette, früheren Vizepräsidenten der Mutual Lebensversicherungsgesellschaft genommen. Um Dr. Gillette zu fangen, brachte der Staatsanwalt eine Anklage gegen „John Doe“ vor die Großgeschworenen. Gegen den (gedachten, nicht wirklichen) John Doe zu zeugen, mußte Dr. Gillette vor den Großgeschworenen erscheinen, wo man ihm die Fragen vorlegte, die i h n in's Netz bringen sollten. Auf Grund der Aussagen, die er unter Eid hatte machen müssen, ist er dann angeklagt und ist zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Gestern hat das Berufungsgericht das Urtheil für nichtig und das ganze schlaue Verfahren für ebenso unwürdig wie verfassungswidrig erklärt. Zugleich kommt es zu dem Befunde, daß der Verurtheilte des ihm zur Last gelegten Verbrechens thatsächlich nicht schuldig ist. Seine Aussagen ließen sich allerdings so deuten, als sei er schuldig, doch sei das keine gerechtfertigte Deutung.

Die andere Seite.

Nicht bloß Katzen kauft man nicht gern im Sack. Auch wer ein Buch kauft, wünscht zu sehen was er kauft. Oft erwecken erst Anblick und Einblick den Wunsch zu kaufen. Darum klagen und jammern die großen und „besseren“ Buchverleger der Ver. Staaten über die bundesobergerichtliche Entscheidung, die ihnen das Recht abspricht, den Wiederverkaufspreis ihrer Erzeugnisse zu regeln. Was die Entscheidung für das kaufende Publikum bedeutet, ist an vorliegender Stelle bereits hervorgehoben worden. Sie gibt Händlern das Recht, zu jedem ihnen beliebigen Preise zu verkaufen; mit geringem Gewinne, wenn sie wollen, oder auch ganz ohne Gewinn, wenn sie wollen. Sie gibt den Wettbewerb frei, so daß ein Händler den andern unterbieten kann. Sie ermöglicht es, in sog. Departmentläden und an sonstigen Stellen Bücher zu kaufen für Dreiviertel oder Zweidrittel des Preises, wofür sie im „regulären“ Buchhandel verkauft werden. Und was die Entscheidung im Buchhandel bewirkt, das muß sie folgerechter Weise auch bewirken in jedem anderen Handel. Die gesetzlichen Monopolrechte des Buchherausgebers, der auf seine Bücher den Schutz des „Copyrights“ erlangt hat, sind nicht größer und nicht geringer als die entsprechenden Rechte des Fabrikanten, dessen Erzeugniß durch Patent geschützt ist.

Das Publikum im Allgemeinen hatte somit allen Grund zu freudiger Begrüßung der Entscheidung. Was sie für Buchverleger und Buchhändler bedeutet, steht auf einem anderen Blatte. Das Haupt eines der bestbekannten Verlagshäuser des Landes äußert sich darüber in einer New Yorker Zeitung wie folgt: „Ist die Entscheidung wirklich so weitreichend und umfassend, wie gemeldet worden ist, so ist sie für die Menge der kleinen Buchhändler mit geschäftlichem Untergang gleichbedeutend, und bedeutet eine Einschränkung des Verlagsgeschäfts, deren Folgen kaum auszudenken sind. Unser Verband (die „American Publishers Association“) hat hauptsächlich den Schutz des kleinen Buchhändlers zum Zweck. Ohne ihn können wir im Lande keinen freien Büchermarkt behalten. An und für sich kann es dem Verleger ja gleichgiltig sein, ob ein von ihm herausgegebenes Buch im Buchladen oder im Departmentladen verkauft wird. Wir erhalten unsern Preis von dem Einen wie vom Andern; je mehr ein Departmentladen von einem unsrer Bücher verkauft, desto mehr verdienen auch wir an dem Buche. Will der Wiederverkäufer seinen Gewinn preisgeben, so verlieren wir nichts daran. Aber es ist zu unserm Vortheil und ist zum Vortheil des Publikums, daß das verhindert werde. Der Buchladen ist der einzige Marktplatz für alle unsere Waaren. Auf seiner Erhaltung beruht unsere Erhaltung.

„Der Departementladen ist kein freier Buchmarkt. Er ist stets nur um den Absatz von einem paar populären Büchern bemüht, für die eben die größte Nachfrage besteht. Unsere besseren, ernstern Werke (wissenschaftliche und andere) interessiren ihn nicht. Es ist nicht selten, daß in diesen Läden ein Roman, der gerade in der Mode ist, für weniger verkauft wird als den Preis, welchen der Händler dem Verleger bezahlt. Es ist solche Preisschneiderei eine Reklame, um Käufer in den Laden zu locken, die dann auch andere Waaren dort kaufen. Zu gleicher Zeit bringen sie den Buchhändler um den großen Gewinn, den andernfalls er an diesen Büchern hätte und dessen er zur Aufrechterhaltung seines Geschäfts bedarf: der es ihm ermöglicht, alle die anderen Klassen von Büchern zu führen, die weniger begehrt sind und an denen deshalb nicht viel verdient wird, von deren Verkauf allein darum kein Buchhändler zu bestehen vermag.“

Ein anderer Verleger, der sich ähnlich ausspricht, führt folgendes Beispiel an: Zu einem Buchhändler kommen zwei Damen, zu seinen besten Kunden gehörig, und erinnern ihn daran, daß sie kürzlich ein gewisses Buch von ihm gekauft und dafür $1.10 bezahlt haben. Nun hätten sie von Freundinnen gehört, daß die das selbe Buch auf der andern Seite der Straße, im Departmentladen, für 79 Cents gekauft haben. Das sei denn doch ein großer Unterschied, und sie möchten wissen usw. Der Buchhändler theilt ihnen mit, wahrheitsgemäß, daß das Buch ihm selber 81 Cents kostet, wozu noch Frachtspesen, Anzeigen und sonstige Kosten kämen, so daß thatsächlich sein Gewinn ein sehr bescheidener sei. — Die Kundinnen hören's, sind aber keineswegs überzeugt. Das nächste Mal kaufen auch sie im Departmentladen.“

Daß dergleichen hundert und tausend Mal vorkommt, ist nicht anzuzweifeln. Und wenn in der Regel der Buchhändler, wie das durchaus glaubhaft ist, nicht leben kann vom Absatz erhebender Dichtungen, Werken der Philosophie und Geschichte, Abhandlungen gelehrter Forscher und Denker und anderer lehrhafter und ernster Bücher, die nicht für die große Menge geschrieben sind oder auf alle Fälle nicht gelesen werden von der großen Menge; wenn er angewiesen ist auf den großen Gewinn, der aus dem Massenabsatz der „populären“ Büchermarktwaare sich ergibt, die leider Gottes nur allzuoft literarische Schundwaare ist — und dieser Gewinn ihm entrissen wird und ihm nicht erhalten werden kann zufolge der besagten Entscheidung, dann ist die Sache allerdings schlimm. Schlimm nicht bloß für den Buchhändler und den Verleger von Büchern, schlimm für alles höhere Schriftthum und für das gesammte geistige Leben des Landes.

Doch haben damit die Richter nichts zu thun. Für Die gilt nur das Gesetz, das die Beschränkung der Freiheit des Handels verbietet, und in dessen Augen der Handel mit geistigem Eigenthum nichts vor dem Handel mit Häringen voraus hat.

Die Erforschung der Zukunft.

Von Dr. Leon Zeitlin.

Das Wort vom Propheten, der nichts im eigenen Lande gilt, kann leicht mißdeutet werden; etwa dahin, daß Propheten anderswo als in der Heimath wohl Beachtung fänden. Die Wahrheit aber ist, daß der Prophet überhaupt nichts gilt... „Die Zukunft muß als dunkel gelten,“ sagt Ludwig Thoma und weiß damit Ueberzeugungen, Ansichten, Meinungen, Grundsätze und Anschauungen in solider Spießbürgerlichkeit auf eine verblüffend einfache und glückliche Formel zu bringen. Wer seine Nase in die Zukunft steckt, der ist ein Träumer, ein Phantast. Und doch vom Phantastischen zum Verstandesgemäßen ist häufig auch nur ein Schritt. Warum sollte sich nicht manches von den zukünftigen Dingen wissenschaftlich ergründen lassen! Mag man sich demüthig und beklommen unter die „ehernen, ewigen, großen Gesetze“ beugen, die uns ein Schicksal diktirt, dem wir ohnmächtig gegenüberstehen; oder mögen wir uns zu dem stolzeren und freieren Glauben bekennen, daß im Weltenplan für die mündig gewordene Menschheit Selbstverwaltung vorgesehen ist: Die Demüthigen und Beklommenen könnten Wissende sein; die Stolzen und Freien müßten Wissende sein...

An Zukunftsschilderungen hat es nie gefehlt. Groß ist die Zahl der Utopien, der Darstellungen von der bestmöglichen Gesellschaftsordnung und groß ist auch die Zahl der Zukunftsromane, die uns erzählen, wie sich irgendwelche Lebensverhältnisse in kommenden Tagen gestalten werden. Allein die wirklich ernst zu nehmenden Betrachtungen über zukünftige Dinge kann man leicht aufzählen. Einige Abschätzungen und Berechnungen geologischer, landwirthschaftlicher, technischer und ökonomischer Art über die Zukunft von Gold, Silber und Kohle, über Ernährungsmöglichkeiten und damit über die Höchstzahl der Erdbewohner, über neue Verkehrsmittel und ihre Folgen, über gewisse wahrscheinliche Organisationsformeln in der Gütererzeugung und im Güterverbrauch: Mit diesen wenigen Bausteinen, die zum Fundament einer von uns gewollten Zukunft allerdings nicht ausreichen müssen wir uns einstweilen begnügen. Viel angelegentlicher haben es sich nämlich die Menschen sein lassen, wenn sie sich schon ernsthaft mit der Zukunft beschäftigen, über solche Probleme nachzudenken, die für die großjährig gewordene Menschheit bestimmt nicht mehr in Betracht kommen werden. Die Fülle von Scharfsinn, die man aufgewendet hat, um mörderische Techniken für den Krieg der Zukunft zu erklügeln, hätte wahrhaftig genügt, uns soviel brachliegende Kräfte der Natur dienstbar zu machen, daß auf einer auch noch dichter als jetzt bevölkerten Erde die Kämpfe um Futterplätze und Futtermenge durchaus nicht zur „ultimo ratio“ würden führen müssen.

Daß sich streng methodisches Denken weniger weit auf dieses unsichere und dunkle Gebiet vorgewagt hat als frei schaffende Phantasie, ist nicht weiter verwunderlich, einen prinzipiellen Unterschied aber zwischen einer angeblich ganz unabhängig von der Gegenwart erträumten Zukunft und den aus der Wirklichkeit abgeleiteten Möglichkeiten vermag ich nicht zu erkennen. Gewiß ist es richtig, wenn H. G. Wells — vielleicht der einzige Theoretiker der Zukunft — von vielen Zukunftsromanen sagt, daß sie das Gebiet der Prophezeiung vollständig verlassen und polemisch warnend und idealistisch werden und daß sie dadurch die Bedeutung eines Kommentars zu unserer gegenwärtigen Unzufriedenheit erlangen. Doch gerade dadurch zeigen sie ja am deutlichsten, wie sehr die utopistischen Ziele von den thatsächlichen Verhältnissen bestimmt werden. Und die Zahl der Fälle, die es beweisen, wie klar viele von den „phantastischen Weltverbesserern“ künftige Nothwendigkeiten aus den Mängeln ihrer Zeit hervorzuholen wußten, ist Legion. Tausend große und kleine Dinge, die man einst nur in der „Schlaraffia Politica“ für möglich hielt, kommen uns heut als ganz alltäglich-selbstverständlich vor: die drei weltlichen Herrscher unter dem Großmetaphysikus in Campanellas Sonnenstaat: Pon, Sin und Mor für Krieg, für Wissenschaft und für alles, was Erzeugung und Ernährung betrifft — sie sind sozusagen die ersten modernen Fachminister, von denen wir in der Geschichte der Staatswissenschaften hören. Lord Carisdall, den EtienneCabet nach Ikarien reisen läßt, staunt nicht wenig darüber, daß es in jedem Gasthaus dieses Wunderlandes — Badezimmer gibt (NB. Cabets „Voyage en Icarie“ erschien 1842) und auch der Kraftwagen (freilich geruchloser, denn Cabet dachte sie sich durch auswechselbare Spiralfedern getrieben) durften sich die glücklichen Ikarier erfreuen. Der Graf Saint-Simon „träumt“ von progressiven Steuern und die grotesk-ungeheuerliche Phantasie eines Fourier hat recht verständige volkshygienische Einrichtungen vorgeahnt.

Das goldene Zeitalter freilich ist trotz alledem noch immer nicht angebrochen und der Himmel befindet sich noch immer nicht in Erdennähe. Mehr verspreche ich mir — so paradox es auch klingen mag — von der wissenschaftlichen Methode. Jene allerdings, die sich, wie ich oben sagte, demüthig und beklommen den ewigen, ehernen, großen Gesetzen fügen, sie werden sich damit begnügen, dem Ablauf des Weltgeschehens mit gekreuzten Armen zuzuschauen. Aber im menschlichen Handeln wird sich eine solche Anschauung schwerlich praktisch durchsetzen lassen. All unser Thun beruht ja auf Berechnungen, wie andere unter gegebenen Umständen handeln werden, und würden die Willenshandlungen der anderen unabhängig von den Motiven erfolgen, die ihnen gegeben werden — all unser Thun wäre völlig sinnlos. Warum also sollten die Menschen nicht ein Zukunftsprogramm aufstellen und bewußt daran gehen, das Leben danach einzurichten. Ein Ziel ist zu weisen, ein Weg zu bahnen und eine Marschausrüstung zu beschaffen. Dürfen wir, die Menschen von heute, daran denken, an dieses Werk zu gehen? Ich glaube ja. Kein menschenwürdigeres Kulturideal kann ich mir vorstellen, als jenes, auf das uns die Worte Fausts hinweisen. Nicht sicher zwar, doch thätig frei zu wohnen. Den Weg dorthin eröffnet uns die Erkenntniß, daß erst wir uns ändern müssen, ehe neue Institutionen geschaffen werden, denn eine Sozialpädagogik, die uns in stiller und treuer Arbeit zu einem solchen Kulturidealismus erzieht, wird jeden erzbereit machen, die Arbeit seines Lebens für eine Zukunft einzusetzen, in der es sich für die anderen zu leben lohnen wird.

Fremde Kaufleute in Japan.

Der diesjährigen Generalversammlung des „Board of Trade“ in Yokohama (es ist dies die Handelskammer der ausländischen Kaufleute, neben der eine japanische Handelskammer besteht) ist ein sehr ausführlicher Jahresbericht über den Handel in Japan und Korea vorgelegt worden. Die Kammer wird in Zukunft eine Vermittlerrolle zwischen den fremden Kaufleuten und den japanischen Zentral- und Lokalbehörden spielen, da ihr dies von Seiten des Noshomushos (des japanischen landwirthschaftlichen und Handelsministeriums) gestattet worden ist. Durch Zusammenhalten ihrer Mitglieder ist es neulich, wie ein Redner betonte, geglückt, ungerechtfertigten Ansprüchen japanischer Abnehmer gegenüber fremden Exporteuren erfolgreich entgegenzutreten und eine friedliche Beilegung des betreffenden Falles zu erzielen. Der Vorsitzende führte in einer längeren Rede aus, daß der Gesammtwerth der Ein- und Ausfuhr mit 926,880,219 Yen eine Zunahme von 10 Prozent im Vergleich mit 1906 bedeute, also ein Rekord zu nennen sei. Da ein großer Theil der Einfuhr aus Maschinen und Rohmaterial für Produktion bestehe, sei der Ueberschuß der Einfuhr über die Ausfuhr nichts Unerfreuliches. Der Export sei mit Rücksicht auf die amerikanische Krisis um 5 Millionen Yen zurückgegangen. Die Seideausfuhr betrage 40 Prozent der Gesammtausfuhr. Daß die fremden Kaufleute bei dem Rekord trotzdem nicht so gute Geschäfte gemacht wie 1906 sei auf den sogenannten „direkten Handel“ zurückzuführen, sei aber eher ein Glück als Unglück zu nennen, da nun auch nur wenige von den Waaren, die aufgespeichert lägen und nur unter Selbstkostenpreis abgesetzt werden könnten, in fremden Händen seien. Die trüben Erfahrungen würden die Japaner in Zukunft vom direkten Handel zurückhalten.

Der Wettbewerb sei nicht so gefährlich wie man vielfach annehme. Japan brauche vor allem Geld für seine wirthschaftliche Entwickelung in Formosa, Korea und der Mandschurei. Dazu gäben japanische Kapitalisten und Bankiers ihr Geld lieber her als zum Ein- und Ausfuhrhandel, der ihnen nicht so schnell und nicht so hohe Verdienste verspreche. Es sei gar nicht daran zu denken, daß die Japaner den ganzen auswärtigen Handel an sich reißen. So groß sei auch die Konkurrenz noch gar nicht im Vergleich mit England, Deutschland und den Ver. Staaten. Japan 21, England 224, Deutschland und die Ver. Staaten je 116 Millionen mehr aus als vor zehn Jahren. Außerdem sei ja auch durch die Ausdehnung des japanischen Handels der Absatz europäischer und amerikanischer Fabrikate gestiegen. Zu wünschen sei allerdings, daß die japanische Regierung die vielen Erleichterungen, die japanischen Exporteuren gewährt werden, aufhebe. Auch eine gerechtere Steuervertheilung sei wünschenswerth, der Handel sei in Japan unverhältnißmäßig stärker belastet als der Grundbesitz, was bei einer Preissteigerung der Hauptverbrauchsartikel von 35 Proz. in sieben Jahren (gegen z. B. 6 Prozent in England) eine Rolle spiele. Es sei zu erwarten, daß bei den Neuwahlen zum Landtag dagegen angekämpft werde. Doch dürfe der fremde Kaufmann trotz der neuen Schwierigkeiten immer noch eine optimistische Auffassung von dem zukünftigen Handel mit Japan haben.

Aerztliche Schulinspektion.

Soll am nächsten Montag mit Ernst und Eifer begonnen werden.

Dem mit der Erziehungsbehörde getroffenen Uebereinkommen gemäß hat Dr. Evans, der städtische Gesundheitskommissär, heute hundert ärztliche Inspektoren seiner Abtheilung angewiesen, am Montag mit der Untersuchung des Gesundheitsstandes der Schulkinder zu beginnen. Ansteckende Krankheiten, mit deren Bekämpfung diese Inspektoren bisher zu thun gehabt, treten gerade gegenwärtig nicht sehr häufig in der Stadt auf, und so wird von den abkommandirten Leuten anderweitig nichts versäumt. Man will versuchen, mit der ersten Inspektion noch vor den Ferien fertig zu werden, um Eltern kranker, bezw. kränklicher Kinder Gelegenheit zu geben, diesen während der Sommermonate die geeignete Behandlung angedeihen zu lassen. Nach den Ferien soll die Inspektion systematisch fortgesetzt werden, und geprüfte Krankenpflegerinnen werden dann zu Hilfe genommen werden, um darauf zu achten, daß Kinder, die bestimmter Wartung und Pflege bedürfen, solche auch erhalten.

R. J. Gunning schlägt zurück.

Robert J. Gunning, der Präsident des Gunning Systems, hat gestern eine Antwort auf die Klage von Marie Smith eingereicht, die wegen eines unerfüllten angeblichen Ehegelöbnisses $100,000 von ihm haben will. Gleichzeitig hat er die Klägerin wissen lassen, daß bei der Verhandlung durch Zeugen bewiesen werden würde, daß Frl. Smith nach dem Tage der angeblichen Verlobung und vor der Einbringung ihrer Klage sich des unziemlichen Verkehrs mit anderen Männern schuldig gemacht hat. Gunning erklärt die Klage für einen Erpressungsversuch.

Ein Riesenstör.

Ein Riesenstör im Gewicht von 380 Pfund wurde gestern Nachmittag im Michigansee in Indiana Harbor von Joseph Muichiowsky, 137. und Cedar Str., mit der Angel gefangen. Die vereinten Kräfte von drei Männern waren erforderlich, um den Fisch in's Boot zu ziehen.

Verkauf beginnt Montag den 8. Juni

Geht nicht nach dem hohen Miethe-Distrikt, um Waaren einzukaufen, da Sie dort 50 Cents an jedem Dollar ersparen können, weil wir alle unsere Kleider selbst anfertigen und Euch den Zwischenhändler-Profit ersparen.

$15.98 — 75c — $1.98 — $4.98 — $1.25 — $4.98 — $7.98 — $3.98 — $10.98

G. PREBENSEN
1028 MILWAUKEE AVENUE

Im Zigeunerlager.

Der Brand eines Zeltes verursachte beträchtliche Aufregung.

Gestörte Nachtruhe.

Im Zigeunerlager an 61. Straße und Cottage Grove Ave. gerieth heute Morgen das Zelt der Wahrsagerin Queen Mildred in Brand. Die alte Zigeunerin, die mit der Zubereitung des Frühstücks beschäftigt war, als der Wind die Flamme unter dem Petroleumofen anfachte und den Brand verursachte, weckte die Zeltgenossen. Es waren ihrer über 20, Männlein, Weiblein und Kinder. Sie eilten ins Freie. Es wurde die Feuerwehr alarmirt. Diese löschte den Brand, nachdem das Zelt beinahe zerstört worden war.

Im Schlafe gestört.

Durch Feuer, das heute früh gegen ein Uhr im angrenzenden Gebäude ausbrach, wurden die Gäste des Royal Hotels, Nr. 37 Adams Str., unsanft aus dem Schlafe geschreckt. Das Feuer blieb auf das oberste Stockwerk beschränkt, in dem sich die Anlagen des Pianostuhlfabrikanten C. H. Lang und des Gold- und Silberplattirers H. J. Rohrbach befinden. Es verursachte etwa $5000 Schaden. Harry Gilmores „Boxing Academy“ im 3. und Gleasons Druckerei im 2. Stock wurden durch Wasser leicht beschädigt.

Unangenehmes Erwachen.

Im zweiten Stock der von Joseph Baumel betriebenen Herberge Nr. 986 Clybourn Ave., brach heute früh um drei Uhr Feuer aus. Die 15 Gäste entkamen unversehrt. Der Schaden beläuft sich auf etwa $200.

Feuer in der Räucherkammer des Fleischers John Wilkins, Nr. 2057 W. 12. Straße, richtete heute Morgen etwa $500 Schaden an.

Neue Batterie.

Gestern Abend wurde durch Einmusterung von 100 Mann in der alten Batterie D-Halle an LincolnAve., nahe Fullerton, eine neue Abtheilung der Illinoiser Nationalgarde geschaffen. Sie erhält den Namen „Batterie B,“ Hauptmann Woolman steht an ihrer Spitze. Die neuen Mannschaften wurden von Generaladjutant L. D. Green vereidigt.

Todes-Anzeige.

Oldenburger Frauenverein.
Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester
Sophie Schroeder
am Freitag Abend gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. Juni, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 140 Desplaines Ave., Forest Park, nach Concordia. Die Beamten sind gebeten, um halb zwölf Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Ernestine Giermann, Präs.
Hedwig Dammeyer, Sekr.,
512 N. Noble Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Fritz E. Voigt
im Alter von 64 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. Juni, Nachmittags um 2 Uhr, von Greins Kapelle, 482 Larrabee Str. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Voigt, Gattin.
Frau K. Riaden, Schwiegermutter.
Elizabeth Riaden, Schwägerin.
sason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Patrick Shevlin
im Alter von 35 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8, Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 203 Burling Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:
Marie Shevlin geb. Mattes, Gattin.
Henry und Florence, Kinder.

Gestorben: Ferdinand Wehrhau, am 3. Juni 1908, geliebter Gatte der verstorbenen Louise Wehrhau geb. Preuß, 80 Jahre alt. Vater von Henry Wehrhau und Frau Emma Smith und des verstorbenen August und der Frau Bertha Young. vom Trauerhause, 621 LaSalle Ave., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr nach Wunders-Friedhof. bofrsa

Gestorben: Mathilda Forch geb. Groß; geliebte Mutter von Nellie Duncan, William F. Forch und Alfred Forch. Beerdigung Dienstag, den 9. Juni 1908, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 906 Walnut Str., mit Kutschen nach dem Rosehill-Friedhof. Auswärtige Zeitungen bitte zu kopiren. sasomo

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme und die Blumenspenden während der Krankheit und bei der Beerdigung meiner lieben Frau, sowie Herrn Pastor Kircher für die trostreichen Worte sage ich meinen herzlichsten Dank, sowie auch der Plattdeutschen Gilde „Lake View Nr. 3“ und der „Court Germania“ für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes.
Charles Krause, nebst Kindern.

Medizinische Bücher

Sowohl für Aerzte wie auch für den Laien. Wir führen das größte Lager von allen wichtigen Neuerscheinungen aus allen Gebieten der Heilkunde. Spezialbuch für jede Krankheit.
Kataloge gratis.
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung. 21 Monroe Str., Chicago.

☞ Lernt Englisch! Deutsch-amerikanischer Dolmetscher mit genauer Angabe der Aussprache. Preis 50c. — Deutsch-Englische Wörterbücher zu verschiedenen Preisen. — How to become an American Citizen. Preis 10 Cents.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.
Deutsche Buchhandlung.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
John D. Scheel
im Alter von 68 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4556 Wabash Ave., Dienstag Nachmittag um 2 Uhr, nach Oakwoods. Tief betrauert von
Eleanore Scheel geb. Campe, Gattin.
Charles, August, Ernst, Emil, Minnie, Fred, Sophie und Eleanore Scheel, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Mutter
Anna Schergen
im Alter von 72 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Vormittag um 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 73 Hudson Ave., nach der St. Josephs-Kirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet der trauernde Sohn:
Charles Schergen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter
Mildred M. Feeger
im Alter von 4 Jahren und 1 Monat gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 107 Edgemont Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Clemens und Amanda Feeger, Eltern, nebst Familie. sason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater
Charles A. Scheffler
am 3. Juni gestorben ist im Alter von 64 Jahren. Beerdigung von der Leichenhalle auf Graceland, Sonntag, den 7. Juni, Nachmittags 3 Uhr, Die trauernden Hinterbliebenen:
Dorothy, Oscar, Margaret u. Estella, Kinder.

Nachruf.

In wehmüthiger Erinnerung und tieftrauerndem Herzen gedenken wir heute unseres einzigen, innig geliebten Sohnes und Bruders
Walter,
welcher heute vor einem Jahre, am 6. Juni 1907, plötzlich und unerwartet von uns geschieden ist.

Süße Hoffnung Deiner Lieben,
Sankst auf ewig Du hinab,
Ist denn nichts von Dir geblieben,
Warum raubte Dich das Grab?
Walter, in Deiner Kindesblüthe
Mußten wir Dich sterben seh'n,
Schloß das Auge, das einst so sprühte,
Das so treu, ach, und so schön.
Viel zu früh nach Menschenwissen
Betteten wir Dich so kühl,
Daß den Deinen Du entrissen
Sagt kein Wort, nur das Gefühl.
Nur der Schmerz, der Dich verloren
In zerrissener Brust beweint,
Nennt Dich seine Leidenkrone,
Dem die Freude nicht mehr scheint.
Diese traurig schwere Stunde
Erinnert uns an Dich so heiß,
Wir wandern oft nach jenem Orte,
Wo Ruhe ist in dieser Welt,
Und schmücken jenen Grabeshügel,
Der Deinen Leib umschlungen hält.
Früh ward'st Du von uns genommen,
Doch wird die Zeit einst kommen,
Daß wir dann froh uns wiederseh'n.

Gewidmet von den tieftrauernden Eltern:
Louise und John Babbe.
Frieda Babbe, Schwester.

Zur Erinnerung

an
Frau Auguste Drüen, verwittwete Lagarie,
geb. Niederhellmann,
welche am ersten Samstag im Juni 1906 unter großer Betheiligung christlich zu Grabe geleitet wurde.

So sind jetzt nun schon zwei Jahr enteilet,
Seit Dein Geist bei Deinem Heiland weilet,
Und Dein müder Körper im geweihten Land
Des Konkordia-Friedhofs seine Ruhe fand.
Doch das Werk, das Du einst halfst begründen,
Den verirrten Armen zu verkünden
Gottes reines, seligmachend Wort,
Blüht noch heut' im Segen fort.
Armen hilfreich beizuspringen,
Wenn sie mit Verzweiflung ringen,
Bis der liebe, treue Gott
Sie erlöst aus aller Noth.

Die trauernden Hinterbliebenen sowie etliche dankbare Arme der Mission.

Zur Erinnerung

an unsere lieben Gatten und Vater, der heute vor einem Jahre von uns schied.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo grüne Bäume stehen,
Schläft nun mein lieber Gatte,
Der mußte von mir gehen.
Sein Tagwerk war vollendet,
Er schläft in kühler Gruft,
Er ruht von Sorg' und Mühen
Bis Gottes Stimme ruft.
Er hat den Kampf bestanden,
Schloß sanft die Augen zu,
Er hat den Sieg errungen
Und schläft in ewiger Ruh'!

Frau Rübensam, 2742 Shields Ave.

Danksagung.

Hiermit sagen wir dem Northwest Frauen-Verein für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes für unsere verstorbene Tochter
Anna Shildt
unseren herzlichsten Dank. Wir können Alle, welche einem Verein beitreten wollen, denselben bestens empfehlen.
Albert Shildt, Amalie Shildt.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Oak Park 278. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 781 West.
Phillipp Maaß, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1319.

Gen Westen!

Der Eröffnungs-Tag im

FOREST PARK

Die einzige Neuheit des Jahres im Amüsement

Alles das neueste, das prächtigste und bis zur letzten Minute das modernste

Eine Wald-Idylle, in dem früher als Harlem bekannten Dorfe gelegen, am Endpunkt der Garfield Park Zweiglinie der Metropolitan Hochbahn.

Madison, 12. Straße, Chicago Avenue und alle Westseite-Straßenbahnen fahren bis zum Eingang.

Fünf Cents Fahrt von allen Theilen der Stadt — Fünfunddreißig Minuten von der State Str. entfernt

Genießt eine entzückende Fahrt in das frische grüne Land und seid einer der ersten Anwesenden. Jetzt offen

Jung's holt fast! Deerns lat nich los!

Plattdütsches Volksfest!

Sönndag un Mondag, 12. un 13. Juli 1908.

Brand's Park,

Elston un Belmont Ave.

Volksbelustigungen aller Art. Preiskegeln, Preisturnen. Vorführungen lebender Bilder aus Fritz Reuters Leben.

Tickets 25c @ Person. — Anfang Klock 12.
jn6,13,20,27,jl11

Am Pfingstsonntag, den 7. Juni 1908,

Große Exkursion und Pik-Nik

— nach —

Elliotts Park, Mateson, Ill.

per Illinois Central Eisenbahn (Randolph Str. Station), arrang. von den Plattdeutsch. Gilden

Nord-Chicago Nr. 9
Hansa Nr. 38
Bismarck Nr. 63

Tickets 50 Cents — Kinder 25 Cents.

Züge verlassen Ill. Central Depot um 8:30, 9, 10, 11 Vm. und 1.30 Nachm. Halten an 53. und 63. Str., Grand Crossing, Kensington und Harvey.
mai16,23,jn5,6

1. großes Sängerfest

— der —

Ver. Sänger von Nord-Chicago

— im —

Riverview Park Pik-Nik-Platz

Sonntag, den 7. Juni 1908.

Eintrittspreis 25c für Erwachsene; Kinder 10c. Tanz frei.
disason

Schwaben-Fest

Der Schwäbische Unterstützungs-Verein hält Sonntag, den 7. Juni 1908, sein Picnic mit großem Preiskegeln in Biewers Grove, N. Clark und Str. und Lawrence Ave., ab. Tanzpavillon im Grove. Anfang 1 Uhr Nachm. Eintrittskarte 25c an der Kasse.
mai28,jn6

Konzert und Piknik,

veranstaltet vom

Eisenburger Liederkranz

Sonntag, den 7. Juni 1908, in Laschober und Nehlings Halle und Garten, 52. Str. und S. Ashland Ave. Anfang 3:30 Nachmittags.
fason

5. Stiftungsfest,

und Piknik, verbunden mit Preiskegeln und allerlei unterhaltenden Spielen u. Belustigungen, veranstaltet von der

Vergißmeinnicht Loge Nr. 18,

Orden der Hermannsschwestern,

in Harms Grove, am Samstag, den 13. Juni. Anfang Nachm. 3 Uhr. Tickets 15c @ Person.

Pik-Nik, Familien- und Volksfest

veranstaltet von der

Lincoln-Loge Nr. 10

(Orden der Hermanns-Söhne)

Sonntag, den 7. Juni 1908, in Meyers Grove, 2494 Lincoln Ave. Eintritt 25c. Kinder frei.
mai31jn6

Park Casino

606—610 California Ave., N.-O.-Ecke Divis. St. Gegenüber Humboldt Park. — J. Lipman, Mgr.

Konzert jeden Abend u. Sonntag Nachm

Die berühmte Tyroler Truppe Sutterlute wird auftreten, sowie das ausgezeichnete Casino Orchester. — Eintritt ist frei.

Bayerisch-Amerikanischer Verein von Cook County.

18. großes National-Volksfest im Louisenhain (Altenheim), West Madison Str., nahe Harlem Ave., am Sonntag, den 14. Juni 1908. — Tickets 25c die Person. — Man nehme irgend eine Nord- oder Südseite Car mit Transfer an West Madison Str. direkt zum Grove.
jn6,13

Berliner Vergnügungsverein

hält am Sonntag, den 7. Juni 1908, Abends 6 Uhr, seine 2. Sitzung ab in Kerns Halle, 332 Ost North Ave. Damen und Herren, welche in Berlin geboren sind oder dort längere Zeit verweilt haben, werden noch unentgeltlich als Mitglieder aufgenommen.

Edw. Beeh, Präs. Alb. Neumann, Sekr.

The Relic House,

Erster Klasse Familien-Resort.

900 N. Clark Str.

(Gegenüber dem Lincoln Park)

Vortreffliches Konzert

jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Von Rud. Mangolds Orchester.
didosa*

Siemsen's Palmgarten

151 East North Ave., nahe Halsted Str.

Jeden Abend 8 Uhr Konzert!

Sonntag Matinee! Anfang 2:30 Nachm.

Auftreten der besten deutschen und englischen Kräfte. Eintritt frei. Zu zahlreichem Besuche ladet ein:

Christ Siemsen, Eigenthümer.

VOLKS-GARTEN,

198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr.

Deutsches Familien-Resort.

Konzert jeden Abend. Sonntag Mat. 2:30 Nm. Auftreten einer 1. Klasse Volkssängertruppe, 3 Damen und 3 Herren. Zum Schluß die lustige Posse. An die Luft gesetzt. Eintritt frei.

WATRY N. WATRY & CO.

99—101 O. Randolph Str.

— Deutsche Optiker —

Brillen und Augengläser eine Spezialität.

Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Brick-Häuser

für 2 Familien

$400 baar.

Rest monatlich wie Miethe.

Nur noch einige dieser Häuser, im Preise von $4150 aufwärts. Große Lotten — alle Zimmer hell. Moderne Einrichtungen, Bad, heißes Wasser, Hartholz-Fußböden, Zement-Seitenwege etc., alles vom besten und billiger als Ihr selbst bauen könnt. Seht sie Euch an. Unser Agent ist Samstag und Sonntag Nachmittag in unserer Zweigoffice, 1452 Clybourn Ave.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.
fajo

White City

Spezielle Attraktion

Heute beginnend!

Freie Sitze für 8,000 Personen

Täglich um 4:30 Nachm. und 10:30 Abends

CUPID'S GARDEN

Prachtvolle Opern-Aufführung

VIOLA NAPP

(Premiere Danseuse)

— und —

36 Beauty Ballet von schönen Mädchen 36

50 Begleitende Musiker 50

50 Große Schaustellungen und Fahrten 50

Kais.-königl. ungarische Militär-Kapelle von 50

2 — Konzerte täglich — 2

Offen 1 bis 11 — Eintritt, 10c

Nehmt irgend eine südlich fahrende Straßenbahn.

Riverview

Western, Belmont, Clybourn u. Roscoe Ave. Offen 10 Uhr Vormittags — Eintritt 10c. Frauen und Kinder frei täglich, ausgenommen Sonntags.

Heute Nachm. und Abend Lebewohl.

Die letzten Konzerte von

Kryl's großer Kapelle von 50

Morgen — Sonntag:

Holcombe's berühmte Kapelle

und die Einweihung von Riverview's großartigem Piknik-Grove durch die

UNITED SINGING SOCIETIES OF AMERICA

16 Vereine — Chor von 1000 Stimmen.

200 große Schaustücke, zählt sie: 200

Ball-Park: Heute um 3:30, Marquettes gegen South Chicago; Sonntag, 3:30, Spauldings gegen Riverviews — Gute Ballspieler.

Sans Souci Park

COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.

Jedermann fährt und ist glücklich.

Unvergleichliche Unterhaltungen.

Ferullo's populäre Kapelle.

Jeden Tag in dem Crystal Casino.

Das größte Sommer-Restaurant in Chicago.

LUNA PARK HALSTED AND 52ND ST.

JAS. O'LEARY, Gen'l Mgr.

Sig. D'Urbano's Italienische Kapelle, 50 Künstler. Clara Marie Berger, Soloistin. 2 Konzerte täglich.— Eintritt 5c für Jedermann.
3jn,X,bw

Kopp's Garden

Lincoln, Lawrence und Western Ave. Ravenswood Hochbahn Western Ave. Station ein Block nördlich. — Lincoln und Lawrence Ave. Cars fahren bis zum Garten.

Konzert jeden Abend u. Sonntag Nachm.

Herold und Wagners Orchester.

Warme und kalte Speisen. — Prima an Zapf.

Taft war siegreich.

Konteste in Alabama und Arkansas zu seinen Gunsten entschieden.

Erhält 24 Stimmen.

Beschluß des Nationalausschusses ist nahezu einstimmig. — „Verbündete" erlassen einen weiteren Protest.—Richt. Kimbrough nicht abgeneigt, Nomination anzunehmen.

Die ersten Erfolge im Entscheidungskampfe um die Delegaten, der gestern Mittag vor dem Nationalausschuß seinen Anfang nahm, hatte Kriegsminister Taft zu verzeichnen. Der Ausschuß erklärte nahezu einstimmig die von Taft kontrolirten Delegaten des Staates Alabama und des fünften Bezirkes von Arkansas als zu Sitz und Stimme im Konvente berechtigt. Die von den „Verbündeten" kontrolirten Delegaten wurden abgewiesen. Die Entscheidung gibt dem Kriegsminister weitere vierundzwanzig Stimmen. Es nahm dem Ausschuß nur wenige Minuten, die Streitfragen zu entscheiden, nachdem beide Parteien ihre Sache dargelegt hatten. Die Anhänger des Kriegsministers nahmen die Entscheidung natürlich mit Jubel auf, da sie darin ein Anzeichen dafür sehen, daß auch die übrigen Konteste in den Südstaaten, in denen es sich um dieselbe Frage handelt, im gleichen Sinne entschieden werden. Die „Verbündeten", die schon am Mittag einen vergeblichen Protest gegen die Theilnahme Frank H. Hitchcocks und zwei seiner Angestellten an der Sitzung des Ausschusses eingereicht hatten, erhoben gestern Abend einen zweiten Protest, in dem sie das Verhalten Hitchcocks, in eigener Sache zu Gerichte zu sitzen, als grobe Ungehörigkeit bezeichneten. Drohungen, daß die „Verbündeten" sich nicht mit der Entscheidung des Nationalausschusses zufrieden geben, sondern an den Ausschuß für Beglaubigungsschreiben des Nationalkonvents appelliren würden, wurden gestern Abend laut, doch legte Niemand ihnen irgend welche Bedeutung bei.

Entscheidung nahezu einstimmig.

Die Entscheidung über den Kontest in Alabama erfolgte sehr rasch, nachdem beide Parteien in zweistündiger Rede ihre Ansprüche geltend gemacht hatten. Nur eine einzige Stimme wurde gegen die Taft'sche Delegation abgegeben. Charles H. Scott, Vertreter des Staates Alabama im National-ausschuß, der sich gegen Taft erklärt hatte und auf Seiten der abgewiesenen Delegation stand, stimmte dagegen. Der Sieg der von Taft kontrolirten, aus Vertretern der „lilienweißen" Faktion zusammengesetzten Delegation bedeutet auch Scott's Ausscheiden aus dem Nationalausschuß. Die siegreichen Delegaten erwählten sofort nach Verkündigung des Urtheils P. D. Barker von Mobile zu seinem Nachfolger. Tafts Kampagneleiter Hitchcock erklärte nach der Sitzung, daß seine Faktion nie eine andere Entscheidung erwartet habe, da die von ihr kontrolirten Delegaten in allen Fällen die regelrechte Parteiorganisation verträten.

Zweiter Protest der „Verbündeten".

Die Kampagneleiter der „Verbündeten" hielten gestern Abend eine Konferenz ab, an der als Vertreter des Vizepräsidenten Fairbanks Bundessenator James A. Hemenway und Joseph B. Kealing, als Vertreter Gouverneur Hughes' von New York Andreas B. Humphrey, als Kampagneleiter des Bundessenators P. C. Knox Kongreßmitglied James F. Burke und als Vertreter Sprecher Cannons John Eversman theilnahmen. Sie erließen einen zweiten Protest gegen die Theilnahme Hitchcocks und zwei seiner Angestellten an den Sitzungen des Ausschusses. „Streitigkeiten zwischen den Republikanern," heißt es in dem Proteste, „sollten von denen entschieden werden, die regelrecht für diesen Zweck erwählt worden sind. Sie sollten auch nur dann an den Berathungen theilnehmen, wenn sie jeden Fall ohne Voreingenommenheit nach bestem Wissen und Gewissen entscheiden können. Die Nomination eines Präsidenten der Vereinigten Staaten sollte nicht von Angestellten im Hauptquartiere eines der Kandidaten entschieden werden. Wir glauben nicht, daß die große Masse der Delegaten es je gutheißen wird, daß die Geschäftsregeln, die für derartige Körperschaften gelten, außer Acht gelassen worden sind. Wenn Herr Taft eine große Mehrheit des Ausschusses auf seiner Seite hat, ist es nicht nöthig, daß sein Kampagneleiter Hitchcock und zwei seiner Angestellten an den Sitzungen theilnehmen. Sind die Stimmen im Ausschuß aber nahezu gleichmäßig vertheilt, dann bedeutet die Theilnahme dieser Herren an den Sitzungen eine grobe Ungehörigkeit, da ein Kampagneleiter und zwei seiner Gehilfen die entscheidenden Stimmen für die Nomination ihres Kandidaten für das Präsidentenamt abgeben könnten."

Kimbrough nicht abgeneigt.

Richter E. R. E. Kimbrough von Danville, der wiederholt als Bewerber um die demokratische Nomination für das Gouverneursamt genannt worden ist, erklärte gestern anläßlich eines kurzen Aufenthalts in Chicago, daß er die Nomination annehmen würde, wenn ein gutes Ticket aufgestellt würde. Er hatte eine Unterredung mit Roger C. Sullivan und Charles Böschenstein, dem Vorsitzenden des demokratischen Parteiraths im Staate. Es ist wiederholt behauptet worden, daß Richter Kimbrough sich in besonderem Maße der Gunst Sullivans erfreut. Der Richter ist ein Golddemokrat und war auf Seiten der Golddemokraten zu finden, als die Silberfrage die Partei spaltete.

Probe-Flasche Frei!

Für Rückenschmerzen, Rheumatismus, Wunden, Hämorrhoiden und Katarrh.

Seit Jahren ist es das Bestreben der medizinischen Wissenschaft gewesen, ein flüssiges Präparat herzustellen, welches erst durch die Haut, dann durch Fleisch und Muskeln und zuletzt selbst bis in die Knochen hineindringt und durch schmerzstillende und belebende Eigenschaften Linderung und Heilung bei Krankheiten und Unglücksfällen verschafft.

Max Zaegel, ein Chemiker in Sheboygan, Wis., entdeckte vor einigen Jahren im Laufe seiner wissenschaftlichen Untersuchungen eine aus dem Mineral- und Pflanzenreich gewonnene Mischung gewisser Oele, welche die obenangegebenen Eigenschaften besitzen.

Dieses Mittel, welches er Z. M. O. nannte, hat bei Rheumatismus, Rückenschmerzen u. Hämorrhoiden wunderbare Kuren erzielt.

Bei Behandlung von Wunden ist Z. M. O. allen Salben vorzuziehen, indem das Oel nicht auf der Wunde liegen bleibt, sondern hinein dringt und durch seine antiseptische Eigenschaften Eiterbildung verhindert; somit der Natur Gelegenheit gibt, eine schnelle Heilung zu bezwecken.

Z. M. O. ist so harmlos, daß man es auch innerlich für Husten und Erkältungen einnehmen kann.

Niemand braucht sich lange mit Zweifel zu quälen, ob dieses Mittel wirklich eine Kur für alle diese Leiden ist, da jeder seine Heilkraft mit einer freien Probeflasche versuchen kann, ehe er eine große 25- oder 50 Cents-Flasche kauft.

Z·M·O

Schreiben Sie sofort an M. R. Zaegel, 602 Main Str., Sheboygan, Wis., und bemerken Sie, daß Sie diese liberale Offerte in der „Abendpost" gelesen hätten.

Wenn Sie an Rheumatismus, Rückenschmerzen, Hämorrhoiden oder Wunden leiden, so wird Ihnen sofort eine Probeflasche portofrei gesandt.

Knight eröffnet Hauptquartier.

Der frühere Präsident des Hamilton-Klubs, Thomas B. Knight, der sich um die republikanische Nomination für das Vize-Gouverneursamt bewirbt, eröffnete gestern ein Hauptquartier im Zimmer 910, Nr. 100 Washington Straße. Ein Kampagneausschuß, dessen Vorsitzender M. J. Woods ist, wurde ernannt. Zu gleicher Zeit lief aus Springfield die Meldung ein, daß Vize-Gouverneur Lawrence Y. Sherman nicht abgeneigt ist, sich nochmals um die Nomination zu bewerben.

Lantz' Freunde sind rührig.

Freunde des demokratischen Abgeordneten Walter A. Lantz von La Grange suchen eine Bewegung in Fluß zu bringen, um ihm die Nomination für das Amt des Generalanwalts zu sichern.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Mayor Busse verheirathet.

Seine Trauung mit Frl. Josephine Lee wurde in aller Stille vollzogen.

Die überraschende Thatsache, daß Mayor Fred. A. Busse seit dem 29. April verheirathet ist, wurde gestern bekannt und rief allgemeine Ueberraschung hervor. Der Mayor gestand zu, daß die Nachricht wahr sei, wollte sich aber nicht weiter auslassen. Die Gattin des Mayors, deren Mädchenname Josephine Lee ist, stammt aus St. Louis, ihr Vater ist ein Künstler, ihre Mutter ist todt. Sie hat seit mehreren Jahren in Chicago gewohnt und ist seit langer Zeit mit Mayor Busse und seiner Familie befreundet. Der Mayor, seine Gattin, Richter Theodor Brentano, der die Trauung vollzog, und die Zeugen bewahrten tiefstes Stillschweigen über die Feier, die im Büro des Mayors vollzogen wurde. Dank dem Entgegenkommen des Countyschreibers Haas wurde die Thatsache, daß eine Lizenz für das neuvermählte Paar ausgestellt worden war, nicht bekannt. Gefragt, warum er die Thatsache, daß er verheirathet sei, verheimlicht habe, erklärte Mayor Busse, daß er nicht habe von Gratulanten geplagt werden wollen.

Mindestens Leichtsinn.

Arzt erklärt eine Frau ohne Untersuchung für geisteskrank.

Einen Versuch, Frau Anna Krause. 1006 Perry Str., ins Irrenhaus zu bringen, vereitelte gestern Richter Smiley im Countygericht, indem er die Frau in Freiheit setzte und gleichzeitig dem betreffenden Arzte einen scharfen Verweis ertheilte. Das Gesuch, Frau Krause für geisteskrank zu erklären, war am 16. April auf Grund eines schriftlichen Gutachtens jenes Arztes eingereicht worden. Dieser erklärte darin, die Frau leide an Mord- und Selbstmordsucht, gab aber gestern vor Gericht zu, daß er Frau Krause gar nicht untersucht, sondern sein Gutachten nur auf die Angaben ihres Mannes hin ausgefertigt hat. Frau Krause bezeugte, daß ihr Mann sie in's Irrenhaus bringen wolle, um ihr Eigenthum verkaufen und zu einer anderen Frau nach Denver gehen zu können.

Spritzenzug Nr. 21.

Ist das Schmerzenskind der städtischen Feuerwehr.

Zu wohlfeile Leckereien.

Stadtrathsmitglieder äußern sich bezüglich des Streites mit der Abwasserbehörde. — Zur Erinnerung an Graeme Stewart. — Schulausstattung gestohlen.

Die Disziplinarbehörde der städtischen Feuerwehr hatte sich gestern wieder einmal mit der Mohrenkompagnie, dem Spritzenzuge Nr. 21, zu beschäftigen. Vor einigen Monaten wurde der farbige Kapitän dieser Kompagnie, Richard T. Caesar, aus dem Dienst entlassen, weil er die Mannszucht nicht aufrecht zu erhalten vermochte. Seither hatte Kapitän Carl T. Eilfeld die Kompagnie geführt. Der ist nun ebenfalls abgewandelt worden, und mit ihm flog Leutnant Joseph H. Wickliffe, ein Mulatte. Der Schlauchhalter Harry Sunbart wurde um einen Monatslohn gekränkt. Die Anklage lautete gegen alle Drei auf Hehlerei. Die Beweisaufnahme ergab, daß ein Fuhrmann des Dominick Marubio von einer Wagenladung Drahtnetze, die er an die Wright Wire Co. abzuliefern hatte, eine Rolle in das Wachlokal der Kompagnie Nr. 21 geschmuggelt hat, wo sie von Leutnant Wickliffe in Empfang genommen, und von dem Schlauchhalter Sunbart im Kohlenschuppen versteckt wurde. Bestimmt war sie für Kapitän Eilfeld. Dieser bestritt das zwar bei der Verhandlung, konnte aber nicht in Abrede stellen, daß er bei einer früheren Gelegenheit eine in ähnlicher Weise abgelieferte Rolle Drahtnetz weit unter dem Werth gekauft hat. Aus den Zeugenaussagen ging hervor, daß gelegentlich auch gestohlenes Gut von anderer Art seinen Weg in das besagte Spritzenhaus gefunden hat. — Die Untersuchung in Sachen der Spritzenkompagnie Nr. 93, deren Offiziere und Mannschaften — gegenwärtige sowohl wie frühere — für das Abhandenkommen der Messingtheile einer alten Handspritze verantwortlich gemacht werden, ist bis nächsten Freitag verschoben worden. Kapitän McDonough, der die Kompagnie Nr. 93 zuletzt befehligte, hat sich pensioniren lassen, weil Chef Horan ihn in diese Sache mitverwickelte und ihn an Eilfelds Stelle zum Führer der Mohrenkompagnie machen wollte. McDonough ist unter Mayor Dunne einige Wochen lang Chef der Feuerwehr gewesen und er nimmt an, daß man an maßgebender Stelle ihm diesen Umstand zum Vorwurf anrechnet.

Gefährliche Wohlfeilheit.

In manchen Stadttheilen wird von Hausirern Rahmeis „zu 1c die Portion" verkauft und von Mineralwasserhändlern auch „Ice Cream Soda", oder etwas, das sie so nennen, zu 1c das Glas abgegeben. Das Gesundheitsamt muthmaßt, daß die fragliche Waare im höchsten Grade gesundheitsschädlich ist und wird den Verschleiß zu unterdrücken versuchen. — Der Stadtrathsausschuß für Sanitätswesen wird am Montag eine Vorlage zur Annahme empfehlen, nach welcher vom 1. Januar nächsten Jahres in Chicago nur der Verkauf von Milch von Kühen gestattet sein soll, welche auf Tuberkulose untersucht und frei davon befunden worden sind. Auch soll in aller Form verfügt werden, daß in Kramläden und sonstigen Geschäftsplätzen, wo Milch nur nebenher geführt wird, solche ausschließlich in Flaschen verkauft werden muß.

Antworten eingelaufen.

Auf die vom Untersuchungs-Ausschuß der „Citizens Ass'n." betreffs der Streitigkeit zwischen der Stadtverwaltung und der Abwasserbehörde ausgeschickten Anfragen sind nun von verschiedenen Aldermen Antworten eingelaufen. Ald. Coughlin, der Staatsmann von der ersten Ward, hält es für das einfachste, die Schwierigkeit zu beseitigen „durch Abschaffung der Abwasserbehörde." — Ald. Dever ist für ein Zusammenarbeiten der Stadtverwaltung mit der Abwasserbehörde, ist aber der Ansicht, daß diese nicht versuchen sollte, Elektrizität an Privatparteien zu verkaufen; die Stadtverwaltung und andere öffentliche Behörden innerhalb des Abwasserbezirks könnten seiner Ansicht nach vortheilhaften Gebrauch machen von aller Elektrizität, die in Lockport, oder in der neuen Anlage hinter Joliet erzeugt werden mag. — Ald. Thomson von der 25. Ward hält es für lächerlich und nebenbei ungesetzlich, daß die Stadtverwaltung der Abwasserbehörde zumuthen sollte, die Einwilligung von Grundbesitzern einzuholen zur Einrichtung von Leitungsanlagen, während man der Edison Commonwealth Co. gegenüber eine derartige Beschränkung nicht anwendet. Ald. Zimmer ist dafür, daß der Abwasserbehörde in jeder Weise Vorschub geleistet wird bei dem Bestreben, die Stromkraft des großen Grabens technisch zu verwerthen, wünscht aber, daß man bei der Einrichtung der Leitungen alle gebotene Rücksicht nehme. Wo irgend angängig, sollte man die Pfosten und Drähte nicht in den Straßen anbringen, sondern in den Gassen; für die Straßen sollte auf Untergrundleitungen bestanden werden. — Ald. Kohout erklärt, daß man ihm in dieser Angelegenheit schon so vielfach Aeußerungen zugeschrieben habe, daß er darüber überhaupt nicht mehr spreche, auch nicht daheim mit seiner lieben Frau.—Ald. Koraleski von der 16. Ward hält es für das beste, daß die Leitungsanlagen von der städtischen Abtheilung für Elektrizitätswesen eingerichtet werden, auf Kosten der Abwasserbehörde.

Möglicher Streik.

Die Angestellten der Elektrizitäts-Abtheilung des Parkwesens der Westseite drohen, heute Abend die Arbeit einzustellen, falls vorher nicht ein Kamerad von ihnen, W. N. Heitzel, wieder angestellt wird, der neulich entlassen wurde, weil er sich weigerte, mit einem Nichtgewerkschaftler zusammenzuarbeiten, der als Angestellter eines Privatunternehmers im Park verschiedene Arbeiten zu verrichten hatte. Der Nichtgewerkschaftler ist dann auch nicht länger im Park beschäftigt worden, aber den Heitzel wieder anzustellen, hat der Parkdirektor Jensen entschieden abgelehnt. Eher, sagt er, würde er selber abdanken. Die Parkverwaltung beschäftigt gegen 400 Elektrizitätsarbeiter; sollten diese heute die Arbeit einstellen, so würde heute Nacht in den Parks und auf den Boulevards der Westseite „gut munkeln" sein, aber gefährlich, zu fahren, und noch gefährlicher, zu gehen.

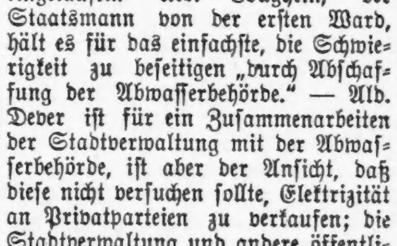
Das Andenken Stewarts.

In der Stewart-Schule (genannt nach dem einstmaligen Schulraths-Präsidenten Graeme Stewart) fand gestern eine Gedenkfeier für den verstorbenen Namenspatron der Schule statt. Präsident Schneider vom Schulrath übergab der Schule die von der Wittwe Stewart gestiftete Bronzebüste ihres Gatten, und der Schulvorsteher Cobbington nahm das Geschenk entgegen. Die Kongreß-Abgeordneten Boutell und Foß, Richter Tuthill, sowie die Herren Fred. W. Upham und Charles G. Dawes, hielten ebenfalls Ansprachen.

Räumten das Schulhaus aus.

Dingfest gemacht worden sind ein gewisser Martin Becker (der sich oft auch anders zu nennen für gut befindet) und zwei Kumpane von ihm, die neulich ein Schullokal an 48. Ave. und West Montana Straße seiner Möbelausstattung beraubt haben, und zwar im Beisein des Schuldieners, der ihnen sogar bei der Arbeit an die Hand ging. Becker hatte dem Schuldiener eine „Anweisung" auf die Möbel vorgezeigt, ausgestellt von „J. C. Kennedy" im Namen der „Schulrathskommission für örtliche Verbesserungen", einer Behörde also, die es garnicht gibt. Aufgespürt hat den biederen Becker und dessen Helfer der Schuldetektive Watson.

$1 Passende „I-C" Augengläser $1



Dieses neue Augen-Instrument von Dr. Deachman zeigt die innersten Theile der Augenhöhle wie in einem Spiegel. Es ermöglicht wissenschaftlich genau passende Augengläser anzupassen. Passende „I-C" Augengläser und diese Untersuchung gibts nicht anderswo als in der Office von

Dr. Deachman, Augenarzt.

Chronische Augenleiden und Kopfweh von Augenfehlern werden sicher u. schnell geheilt. Reelle Behandlung garantirt. Office-Stunden: Täglich bis 6; Sonntags bis 3. Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr Abends. Man ist gebeten die Adresse auszuschneiden: 70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str. Nehmt den Elevator.
jn6,10,14,26

Magen-Katarrh beseitigt.

Es gibt vielleicht keine Medizin in der Welt, die mehr Fälle von Magen-Katarrh beseitigt hat, als Pe-ru-na.

Die Symptome von Magen-Katarrh sind: Schwere nach dem dem Essen, Aufstoßen von Gas, saurer Magen, träge Eingeweide.

Alderman Geo. W. Weick, Denver, Kol.

Sagt:

„Ich gebrauchte Peruna für Magen-Katarrh und es half wunderbar."

Etliche andere überraschende Zeugnisse.

Alderman George W. Weick, 1474 South Seventh Straße, Denver, Kol., Alderman der elften Ward, schreibt: „Ich gebrauchte Peruna für Magenkatarrh und es half wunderbar."

Chronisches Magenleiden.

Herr Samuel A. Seal Route 2, Treadway, Tenn., schreibt:

„Mit Vergnügen bezeuge ich, wie gut Ihre Medizin Peruna in meinem chronischen Fall von Magenkatarrh gewirkt hat. Ich war eine Zeitlang ans Bett gefesselt und konnte nicht aufsitzen. Ich versuchte alles mögliche, was mir für Katarrh empfohlen wurde, aber ohne Nutzen. Ich versuchte die besten Aerzte in Hancock County, mit wenig oder gar keinem Nutzen. Dann versuchte ich zwei der besten Aerzte in Hawkins County und auch diese halfen mir nicht. Ich wurde allmälig schlimmer.

„Da gab mir ein Freund eines Ihrer Pamphlete und da ich las, daß Peruna für Katarrh empfohlen war, schickte ich am nächsten Morgen nach Rogersville, Tennessee, eine Entfernung von ungefähr 15 Meilen, und kaufte Ihr Peruna und nahm es der Anweisung gemäß, und nach etlichen Tagen verspürte ich Besserung.

„Ich setzte den Gebrauch fort, bis ich wieder auf der Farm arbeiten konnte und jetzt erfreue ich mich guter Gesundheit und verrichte meine Farmarbeit.

„Ich glaube aufrichtig, daß Ihre große Medizin Peruna mein Leben rettete und ich empfehle es bereitwilligst allen Leidenden. Sie können mein Zeugniß veröffentlichen und ich hoffe, daß es jemandem von Nutzen ist."

Katarrh des Kopfes und Magens.

Herr Frank Richter, 309 East Second Straße, Winona, Minn., schreibt: „Mit Vergnügen empfehle ich Peruna als als ein Mittel für Magenkatarrh. Ich weiß was es ist, an dieser schrecklichen Krankheit zu leiden und erachte es als meine Pflicht, ein gutes Wort zu Gunsten des Mittels zu sagen, welches mir so große Hilfe brachte.

„Peruna heilte mich und ich weiß, es heilt jeden, der an dieser Krankheit leidet. Mit großem Vergnügen bezeuge ich die Wirkungskraft dieser Medizin.

„Peruna ist ein wohl erprobtes und häufig gebrauchtes Mittel und für Magenkatarrh steht es unvergleichlich da.

„Mein Katarrh war hauptsächlich im Kopf und Magen. Ich versuchte viele Mittel, ohne Erfolg zu haben. Ich versuchte mehrere Aerzte, aber sie konnten mich nicht heilen. Ich las von Peruna in der Zeitung und fünf Flaschen heilten mich."

Beinahe nach der ersten Dosis von Peruna sind die Symptome von Magenkatarrh gelindert. Peruna erhöht den Appetit und die Verdauungskräfte und flößt neue Kraft ein.

Leute, die flüssige Medizinen nicht gern nehmen, sollten Peruna-Tablets kaufen.

Rindfleisch schlägt auf.

Erhöhte Nachfrage und beschränktes Angebot die Ursache.

Infolge einer bedeutenden Verminderung der Vorräthe in den Kühlräumen der Großschlächter und einer erhöhten Nachfrage nach frischem Fleisch stiegen gestern die Preise für geschlachtetes Vieh im Großhandel um ½ bis 1½ Cents das Pfund. Die Fleischhändler sagen, daß ihr Gewerbe sich von den Wirkungen der verflossenen Geldklemme jetzt schnell wieder erholt, und daß die Zunahme im Verbrauch von Fleisch die Preiserhöhung nöthig gemacht hat. Lebendes Rindvieh wurde gestern zu Preisen verkauft, wie sie seit zwei Jahren nicht dagewesen sind. Die Zufuhr in den letzten vierzehn Tagen war die schwächste, die seit fast einem Vierteljahrhundert zu verzeichnen gewesen ist. Sollte das Publikum, von den hohen Preisen abgeschreckt, sich mehr anderen Nahrungsmitteln zuwenden und infolge dessen ein Rückgang der Nachfrage eintreten, so gedenken die Fleischhändler die billigeren Fleischsorten abzuschaffen und sich nur auf die zahlungskräftige Kundschaft zu verlassen.

Personal-Nachrichten.

— Wie verlautet, wird demnächst die Verlobung von Frl. Augusta Lehmann, dem jüngsten Kinde von Frau Augusta Lehmann, Wittwe des Gründers der „Fair" und jetzigem Oberhaupt der Firma, mit Herrn Fred A. Spies bekannt gegeben werden. Herr Spies ist ein Sohn von Herrn Ferdinand C. Spies und Mitglied der Juwelierfirma Spies Bros., Wabash Ave. und Monroe Straße.

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P., Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Großer Verkauf von Baumwoll-Waaren.

45 Kisten von Baumwollenwaaren aller Sorten, wie Muslins, Ginghams, Weißwaaren, Lawns usw., zu überraschend niedrigen Preisen.

Verkauf beginnt Montag Morgen

2600 Yards gebleichter Muslin, feine und schwere Qualität, volle Yard breit, werth 9c, Montag zu...... 5c
10 Yards an einen Kunden.

2000 Yards ungebleichter Muslin, in Restern von 3 bis 12 Yards, werth 6c, zu.............. 3½c

2000 Yards fancy Kleider-Lawns, in schönen Mustern, werth 5c, zu.............. 3c

200 Stücke Union Linnen Handtuchstoffe, karrirt und gestreift, mit farbigen Borten, werth 7c, zu.. 4½c

1500 Yards beste Qualität Schürzen-Gingham, in blau und braun, werth 7c, zu.............. 4½c

2500 Yards Kleider-Gingham, doppelt gefaltet, in hübschen Mustern und allen Farben, karrirt und gestreift, überall zu 10c verkauft — Montag, per Yard.............. 5c

75 Stücke Galatea baumwollene Suitings — fancy gestreift — regulärer Preis 15c, Montag zu........ 7½c

1200 Yards weiße Stoffe, karrirt und gestreift, eine vorzügliche Qualität, werth 12½c, zu.......... 5½c

Eine Partie feiner weißer Kleider-Swisses, getupft und geblümt, passend für Kleider und Waists, regulärer Preis 30c, zu.............. 8½c

Neue Waschstoffe

Kommt und beseht unser Lager von neuen und modernen Waschstoffen mit Borten; wir haben über 100 verschiedene Sorten, bestehend aus feinen Poplins, Foulard und Panamas in jeder Schattirung, zu 18c und...... 15c

Drei Partien feine waschbarer Stoffe, wie Etamines, Voiles, Batistes, in der schönsten Auswahl von Mustern und Farben, diese Stoffe wurden immer zu 35c und 50c verkauft, uns. Preis 15c

Unterzeug

15c Damen-Leibchen für 7½c — Große Partie feiner gerippter Leibchen — spitzenbesetzt am Hals — immer verkauft für 15c — alle Größen — Montag nur 7½c

Shaped Damen-Leibchen, lange od. kurze Aermel, sowie ärmellose — die gewöhnliche 25c-Sorte für..... 15c

Mädchen-Beinkleider, Spitzen unten, in 3 passenden Größen f. Mädchen b. 16 Jahre; 19c-Sorte........ 10c

50c und 70c Männer-Unterzeug für 35c — Schöne Partie von schlichten Balbriggan Hemden und Unterhosen in Ecru und blau, sowie Jersey gerippte u. f'cy gestreifte — ein ungewöhnlicher Bargain für Montag, nur.......... 35c

Gerippte Kinder-Leibchen — taped am Hals und den Armlöchern — mehrere Größen — die 10c-Qualität, — Montag nur.............. 3½c

Balbriggan und Jersey gerippte Knaben-Hemden und Unterhosen — in allen Größen — speziell zu.............. 19c

Kurzwaaren

200 Yard Spule Maschinen-Faden; Spule.............. 1½c

3 Yard Rolle Baumwolle Tape, — 2 Rollen für.............. 1c

Partie von 5c und 8c-Sorte Perlmutterknöpfen, Dutz.............. 2c

Handgemachte Battenberg Doilies, das Stück.............. 3½c

Waists, etc.

500 Muster weiße Lawn Shirtwaists, gemacht aus feiner Qualität Lawn, garnirt mit Spitzen und Embroidery, werth bis $1.50, Auswahl.. 68c

Waschbare Damen-Suits, gemacht aus karrirten und gestreiften Percales und farbigem Chambray, regulärer Preis $2.25, zu.............. 98c

Gingham Unterröcke, mit Ruffle, volle 50c werth, Auswahl...... 29c

Damen-Kimonos, gemacht aus feinem Lawn, gute Muster, werth 50c, zu.............. 25c

Strümpfe

Extra Qualität blau und weiße und braun und weiße Baumwolle gemischte Männer-Socken, gewöhnliche 10c-Sorte — Montag, Paar.......... 5c

Reinwollene Cashmere Baby-Strümpfe, alle Farben, einschließlich schwarz und weiß — die 25c-Qualität, per Paar.............. 15c

Regenschirme

300 mercerized Serge Damen-Regenschirme, echtschwarz — gute starke Gestelle — Naturholz-Griffe — 50c-Sorten Montag nur....... 29c

Männer- und Knaben-Trachten

Eine Partie Männer-Arbeitshosen, — schlicht schwarze u. dunkelgestreifte Muster, Größen 32 bis 42 — werth 1.50; Auswahl zu............ 79c

Schwarze Sateen Männerhemden, extra gut gemacht, alle Größen, reg. Preis 65c; zu.............. 39c

50 Dutz. Knaben-Muster-Blusen, die K. & S. Marke, helle und dunkle Farben, etwas beschmutzt; Größen bis zu 16 Jahren, werth bis 75c; Auswahl nur.............. 29c

15c elastische Knaben-Hosenträger, mit Leder-Enden; zu.............. 5c

500 waschbare Knaben-Anzüge, in allen Styles und hellen oder dunklen Schattirungen; werth $1.00; Auswahl nur.............. 48c

Basement

Nr. 8 Waschkessel, schweres Blech, eiserne Drop-Griffe — regulärer 50c-Werth für.............. 35c

Mrs. Potts Bügeleisen — 3 zu einem Set, Griff und Stand, ein 1.00-Werth für.............. 69c

Weiße Porzellan Tassen und Untertassen, gute Qualität, Paar.... 5c

Drahtthüren, überzog. mit bestem Drahttuch, alle Größen.... 75c

Extension Draht-Fenster, starkes Gestell.............. 17c

Waschbretter, galvanis. Eisen oder Zink; Auswahl.......... 19c

Draht-Geschirr-Abtropfer, schweres blankes Draht, 12×16 Z., jeder... 7c

Nr. 3 große Sorte galvanisirter eiserner Waschzuber — regulärer Preis 75c — zu.............. 49c

10 Quart grau emaillirte Wasser-Eimer, zu.............. 19c

50 Fuß Wäscheleine — schweres Jute; zu.............. 7½c

1 Quart-Flasche Bläue oder Haushalt-Ammonia, per Flasche....... 4c

Beste Seifen-Chips — lange Cocoa Noodles — Pfd.............. 2½c

Stärke — Sun Rise Stücken, — per Pfund.............. 2½c

Grandma's Washing Powder — große Sorte.............. 10c

U. S. Mail Seife — regulär 5c das Stück — 5 Stücke für.... 19c

Automobilbesitzer,

Achtung!

Ich brauche ein Automobil, aber ich brauche auch Geld. Darum wünsche ich meine 45 H. P. 4 Zylinder Touring Car für ein kleineres Automobil, Standard Fabrikat, zu vertauschen. Offerten unter Angabe des Fabrikats, Zustand und Preis an D. 141 Abendpost.

Augen-, Ohren-, Hals- und Nasen-Arzt.

Dr. Fr. Dobija

früher Assistent der Wiener Universitätskliniken.
241 Ost North Ave., nahe Larrabee Str.
Stunden 10 b. 12 Mittags u. 7:30 bis 9 Abds. 2jn,1mX

Lokalbericht.

„Temperenzbier."

Auch dieses erregt be den Prohibitionisten Anstoß.

Staatskonvent des D. P.-V. v. Ill.

(Eigenbericht der „Abendpost").

Springfield, 5. Juni. — Die Anti-Saloon-Liga, nicht zufrieden mit den in zahlreichen Ortschaften und Bezirken des Staates von ihr erzielten Erfolgen, will in den betreffenden Plätzen das Schantgeschäft noch „tödter tödten", wenn's nämlich geht. Die „Anti-Saloon-League" nimmt entschieden Anstoß daran, daß einzelne Wirthe, die nicht gutwillig verhungern wollen, seitdem man ihnen die Schanklizensen verweigert hat, sich auf den Ausschank sogenannter Temperenzgetränke verlegt haben. Besonders mißfällt ihnen das neuerdings unter mancherlei Benennungen in den Markt gelangende Temperenzbier, ein Bier nämlich, das weniger denn zwei Prozent Alkohol enthält, und um dessen Verkauf sich demnach die Steuerbehörden der Bundesregierung nicht kümmern, weshalb auch sonstige Behörden nicht befugt sind, ihn zu wehren, oder auch nur zu reguliren. Verkauft wird dieser Stoff, der aussieht wie Bier und nur ein wenig fader schmeckt, als solches, unter Namen wie „Vino", „Billy Sunday-Bier", „White Ribbon Beer", „Temperance Beer", usw. Die Wirthschaftsfeinde nun wollen zunächst feststellen lassen, ob die Angaben in Bezug auf den geringen Alkoholgehalt dieser Gebräue auch wirklich stimmen. Sollte sich hierbei keine Handhabe ergeben, um den Feind zu fassen, so will man auf allgemeine Gründe hin gegen diesen vorzugehen versuchen. Man wird geltend machen, daß die täuschende Aehnlichkeit, welche das Temperenzbier mit dem verpönten Bier von mehr als zwei Prozent Alkoholgehalt hat, es den Wirthen zu leicht mache, dieses für jenes unterzuschieben und das Spirituosenverbot zu übertreten.

Deutscher Preßverband.

Nächsten Samstag, am 13. Juni, wird hier der Deutsche Preßverband von Illinois zu seinem jährlichen Verbandstage zusammentreten und Herr B. F. Sexauer, der Herausgeber des Staats-Wochenblattes, hat alle Hände voll zu thun mit den Vorbereitungen zum Empfang der Gäste und deren Bewirthung. Ein Bürger-Ausschuß läßt ihm dabei thatkräftige Hilfe angedeihen. Am Samstag Abend wird zu Ehren der Theilnehmer ein Bankett im St. Nicholas Hotel veranstaltet werden; für Sonntag stehen Fahrten durch die Stadt und deren Umgebung auf dem Programm. Der Vorstand des Preßverbandes setzt sich gegenwärtig zusammen wie folgt:

Präsident, Val. J. Peter, Rock Island; Vize-Präsident, Hans Schwarz, Belleville; Schriftführer, Hermann Goldberger, Peoria; Schatzmeister, A. F. Schrader, Chicago; Vollzugs-Ausschuß: E. F. Sexauer, Springfield; L. Ph. Wolf, Peoria; Wm. Ackermann, Streator; Peter Klein, Aurora; Julius Dietrich, Bloomington.

C. A. B.

Lieber todt.

Nahm sich das Leben, weil er sich für überflüssig hielt.

In der Wohnung seiner Schwägerin, der Frau George Conley, Nr. 687 W. Erie Straße, machte gestern der 17jährige Joseph Conley mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende. Er war in einer Druckerei beschäftigt gewesen. Vor 14 Tagen wurde er wegen Mangels an Arbeit entlassen. Seitdem hatte er sich vergeblich um andere Beschäftigung bemüht.

Ging ins Wasser.

Am Fuße der Wallace Str. sprang gestern der 30jährige Samuel Kaminsk, Nr. 187 Johnson Str., in den Fluß und ertrank. Die Leiche wurde geborgen. In den Taschen fand man eine Mitgliedskarte der Flaschenbierfüller-Gewerkschaft und ein Schreiben, das an Mutter und Bruder gerichtet ist und die Bitte um Verzeihung enthält.

Sann auf Mord.

Benjamin Barnett und Frau im Schlafe überfallen.

Wurden vermessert.

Der Thäter hat seine Flucht bewerkstelligt — Muthmaßlich ein rachsüchtiger, entlassener Anstreicher. — Hotelmarder abgefaßt. — Am Seeufer beraubt. — Gestorben.

Im Schlaf überfallen und vermessert wurden heute früh, kurz nach Mitternacht, der 56jährige Farbenhändler Benjamin Barnett und seine 40jährige Gattin Fannie. Das Ehepaar wohnt über dem Laden Nr. 408 31. Str. und schläft in einem Hinterzimmer. Heute früh verschaffte sich der Mensch, der sich mit Mordgedanken trug, Einlaß in den Laden, indem er die Hinterthür sprengte. Dann erklomm er die Treppe, erreichte das ihm anscheinend bekannte Schlafzimmer und versetzte Barnett einen Messerstich in den Nacken. Der Verwundete fuhr entsetzt empor, sprang aus dem Bett und stürzte sich auf den Angreifer. Dieser war ihm an Kräften überlegen. Barnett wurde niedergeschlagen und geprügelt, bis ihm die Sinne schwanden.

Seine inzwischen erwachte Frau, die ihm zu Hilfe eilte, wurde von dem Mordbuben mit einem Messerstich in den rechten Arm bedacht. Sie hatte sich aber wie eine Klette an den Unhold festgeklammert und erst nach erbittertem Kampfe und mit größter Anstrengung gelang es dem unheimlichen Gast, sie abzuschütteln und aus dem Zimmer zu entkommen.

Glaubt ihn zu kennen.

Die Hilferufe der Frau brachten Nachbarn zur Stelle. Von denen wurde auch die Polizei benachrichtigt. Als die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives eintrafen, war Barnett schon in's Bewußtsein zurückgerufen worden. Er erklärte, in der Dunkelheit seinen Angreifer nicht erkannt zu haben. Doch glaube er, daß der Mordbube ein wegen Unfähigkeit von ihm entlassener, russischer Anstreicher war. Wie er in Wirklichkeit heißt, wisse er nicht. Der Mensch habe gebettelt, ihn doch wenigstens solange zu behalten, bis er sich aus seinen Schulden herausgearbeitet habe. Darauf sei er, Barnett, nicht eingegangen. Der Russe sei im Zorn von ihm geschieden und habe vielleicht aus Rachsucht den Mordversuch gemacht.

Barnett und Frau befinden sich in ärztlicher Behandlung. Der Thäter hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Auf der Rettungsleiter.

Wm. Gardner, ein Gast des West Hotels, Halsted und Madison Str., erwachte heute früh, als ein gewisser Joseph Baffa ihm eben $62 aus den Hosentaschen gezogen hatte. Er packte den Dieb. Dieser riß sich nach kurzem Kampfe los, flüchtete auf das Dach und versuchte, unter Benutzung der Rettungsleiter die Straße zu gewinnen. Die zufällig in der Nähe befindlichen Häscher Leutnant Martin White und Sergeant James McCann machten Jagd auf ihn. Noch auf der Rettungsleiter wurde er eingeholt. Er setzte sich zur Wehr, wurde aber im Handumdrehen überwältigt. Fünf Minuten später saß er in einer Zelle der Wache an Desplaines Straße.

Romantisch.

Matthew Krengle, Nr. 221 N. Clark Straße, und seine Braut Olive Doermann, Nr. 265 Indiana Straße, gingen gestern Abend am Seeufer spazieren. Süßholz raspelnd, hatten sie sich der Superior Straße genähert, als Olive einen gellenden Schrei ausstieß. Jemand, der sich hinterrücks herangeschlichen, hatte ihr einen Revolver an den Kopf gesetzt. Das aus allen Himmeln gerissene Liebespaar sah sich im nächsten Augenblick von drei mit Schießeisen bewaffneten Wegelagerern umringt. Letztere erleichterten Frl. Doermann um einen goldenen Ring und ihre etwas Kleingeld enthaltende Börse. Krengle büßte eine goldene Uhr und $3 in Baar ein. Die Thäter sind entkommen.

Starb an Fischgift.

Dr. Michael N. Regent starb gestern in seiner Wohnung Nr. 474 Ashland Ave., muthmaßlich an Fischgift, nach dem Genuß eines Kaviarbrötchens.

Vor zehn Jahren wurde er der Verschwörung zwecks Betruges, durch den der Orden der Knights & Ladies of Security geschädigt wurde, überführt und zu langjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Nachdem er mehrere Jahre der Strafhaft verbüßt hatte, erwirkte seine für ihn unermüdlich thätige Gattin seine Begnadigung. Der Prozeß erregte seiner Zeit großes Aufsehen. Dr. Regents Mitangeklagte waren Frau Catherine Maloney und Frau Mary O'Brien.

„Die Glocke".

Dem Vernehmen nach sind Unterhandlungen im Gange, welche darauf abzielen, die obengenannte Monatsschrift mit einem andern literarischen Unternehmen zu verschmelzen und so noch leistungsfähiger zu machen, als bisher.

— Ein Pessimist. — Autor: Das Stück wird den Abend füllen. — Direktor: Das glaub' ich schon, — aber das Theater —?

— Sporadisch. — Arzt: Ja, Ihren Hausherrn habe ich auch von der Schwerhörigkeit kurirt. — Bekannter: Und das Uebel ist niemals wiedergekommen? — Arzt: Hm, ein einziges Mal, als ich nämlich mein Geld verlangte.

Der Schein trügt.

Hatte ein großes Haus, jetzt aber kaum eine Schlafstätte.

Der Fall Meyer.

Der anscheinend wohlhabende Bankier Ellis E. Drake erklärte gestern im Schuldgericht, ein großes Haus gehabt, jetzt aber kaum eine Schlafstätte und nur 50 Cents baares Geld zu haben.

Er war auf Veranlassung der Chandler Lumber Company vorgeladen worden, die ein Zahlungsurtheil über $450 gegen ihn erwirkt hat, das sich bisher als unvollstreckbar erwiesen hat.

„Wie viel Geld haben Sie bei sich?" fragte ihn der Anwalt der Firma.

„Etwa 50 Cents."

„Wie bestreiten Sie denn Ihren Lebensunterhalt?"

„Gewöhnlich, indem ich mir kleine Beträge leihe."

„Besaßen Sie Grundeigenthum?"

„Jawohl, das Haus Nr. 2024 Madison Straße. Ich habe es aber gegen Aktien der Cicero Safety Deposit Vault Company vertauscht."

„Wieviele derartige Aktien besitzen Sie?"

„Aktien im Werthe von $27,000. Diese habe ich aber einem meiner Gläubiger übertragen. Einkünfte aus anderem Grundeigenthum sind anderen Gläubigern verpfändet."

Die Verhandlung wurde auf Freitag verschoben. Zu diesem Termin sind die Beamten der Cicero Company als Zeugen vorgeladen worden.

Aufgeschoben, nicht aufgehoben.

Rev. Henry C. Scotford, Pastor an der Hamilton Park Kongregationalisten-Kirche, hat sich um seine gestrige Vernehmung im Schuldgericht zu drücken gewußt. Er ist dort einer der Stammkunden. Jetzt sollte er Auskunft darüber geben, weshalb er sich weigert, eine eingeklagte Forderung der Union Electric Company über $31 zu begleichen. Da die Büttel sich aber vergeblich bemüht hatten, ihm die Vorladung zuzustellen, mußte der Fall auf nächsten Freitag verschoben werden. Pastor Scotford wohnt Nr. 7143 Perry Ave.

Albert C. Frost, Präsident der Chicago & Milwaukee Electric Railroad, gegen den die Western Bank Note Engraving Company ein Zahlungsurtheil über $3500 erwirkt hat, das sie bisher nicht eintreiben konnte, erwirkte einen Aufschub bis zum 15. Juni.

Freunde in der Noth.

C. J. L. Meyer, der verarmte, frühere Millionär, der, wie berichtet, vergeblich um Aufnahme in das Milwaukee'er Armenhaus nachsuchte, befindet sich jetzt als Gast des Herrn E. P. Sawyer im Athearn-Hotel, Oshkosh, Wis.

Herr Sawyer, dessen Vater ein Geschäftsfreund Meyers war, erklärte, dafür sorgen zu wollen, daß der vom Schicksal schwer geprüfte Greis seinen Lebensabend sorglos beschließe. Auch viele Milwaukee'er, unter Anderem zwei frühere Zugführer der Northwestern-Bahn, haben sich bereit erklärt, ihr Scherflein zum Unterhalt des Mannes beizutragen.

Es heißt jetzt, daß Meyer vor Jahresfrist Aufnahme im Protestantischen Altenheim zu Milwaukee verschafft wurde, daß er aber schon nach vier Wochen die Anstalt verließ, in der Erwartung, wohl im Stande zu sein, sich selbst aus eigener Kraft durchs Leben schlagen zu können.

Hermann L. Meyer, sein hier wohnhafter Sohn, ist angeblich der Ansicht, daß der Vater seine gutverheiratheten Töchter an den Pranger zu stellen beabsichtigte. Er habe zwei Geschäfte, eins in Chicago, das andere in Hermanville, gegründet gehabt. Das hiesige Geschäft, an dem er, der Sohn, betheiligt war, verkrachte. Das in Hermanville, an dem die beiden Töchter betheiligt sind, blüht. Der Vater glaube daher, daß die Töchter sehr wohl aus eigenen Mitteln seinen Unterhalt bestreiten könnten.

Sonntagsfrage spaltet Gemeinde.

Die Forderung, daß Angehörige seiner Gemeinde ihre Läden an Sonntagen schließen sollten, hat zum Rücktritt des Pastors der Kongregationalistenkirche an der 59. Ave. in Austin, C. A. Forbes, geführt. Es kam zur Spaltung innerhalb der Gemeinde über die Forderung des Pastors. Ein Theil der Mitglieder verlangte seinen Rücktritt, ein anderer Theil bestand auf seinem Bleiben. Pastor Forbes machte dem Streit ein Ende, indem er einen Ruf nach Cincinnati annahm.

Park-Kasino.

Im Park-Kasino, an der Nordostecke von California Ave. und Division Str., gegenüber dem Humboldt-Park, konzertirt allabendlich und Sonntag Nachmittags die berühmte Tiroler-Truppe „Sutterlute" im Nationalkostüm. In den Zwischenpausen spielt das ausgezeichnete Kasino-Orchester. Besuchern des Humboldt-Parks bietet sich Gelegenheit, bei einem frischen Trunk Lemp'schen Bieres tiroler Lieder, Jodler und Zitherklänge und gute Orchestermusik zu hören.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Nachlaß von H. W. King kauft Grundstück und Gebäude 231 Lake Str. für $30,000.

Charles F. Dupee hat an den Nachlaß von Henry W. King das Eigenthum Nr. 231 Lake Str. für $30,000 verkauft. Das Grundstück befindet sich zwischen Franklin und Market Straße, mißt 20 bei 100 Fuß, hat Nordfront und ist mit einem vierstöckigen Gebäude bebaut. Die Revisionsbehörde schätzte das Eigenthum auf $36,310.

Max Cohn hat von H. N. Hosick von Portland, Ore., fünf Wohnhäuser in Lincoln Ave., nahe Clark Str., für $25,000 gekauft. Die Grundstücke haben 100 Fuß Front bei gleicher Tiefe, unter ihnen ist auch die frühere Heimstätte von Theodor A. Kochs, der $30,000 dafür aufgewendet hatte.

D. L. M. Simmons hat an Charles W. Hawley das Miethshaus in Jefferson Ave., 269 Fuß südlich von 62. Str., 50 bei 150 Fuß, Ostfront, für $25,000 verkauft.

Das Eigenthum an der Südwestecke von Flournoy Str. und Sacramento Ave., 75 bei 90 Fuß, mit Miethshaus, ist von James Novak an Fannie Rosen und Annie Friedmann für $30,000 verkauft worden. Es ist mit $20,000 belastet.

Der frühere Bürgermeister Edward F. Dunne hat auf seinen Zweidrittel-Antheil an einem Grundstück von 70 bei 163 Fuß in Michigan Ave. von William J. English und Patrick White $25,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

Edgar M. Snow & Co. haben eine Anleihe von $300,000 zu 4 Prozent auf das zwölfstöckige Republic-Gebäude, 100 bei 144 Fuß, an der Südostecke von State und Adams Str., erneuert.

Die American Clock Company hat mit der Western Trust & Savings-Bank eine Bondausgabe von $100,000 auf zehn Jahre zu 6 Prozent vereinbart. Als Unterpfand dient Pachtrecht und Gebäude an der Nordwestecke von Wabash Ave. und 20. Str.

Maurice Weill und Gattin haben, um eine Schuld von $100,000 zahlen zu können, bei George Packard eine Anleihe aufgenommen und acht Stücke Grundeigenthum, darunter ein ganzes Geviert zwischen Peoria und Sangamon Str., zum Pfand gegeben.

Frau Louise O'Donnell hat an Frau Auguste Schlesinger das Miethshaus, Nr. 1030—1032 Ost 53. Straße für $20,000 verkauft.

Präsident Getchell von der Grundeigenthumsbörse hat den folgenden Ausschuß beauftragt, die Vorgänge in der Angelegenheit einer Sondersteuer für Boulevard-Verbindungen zwischen Nord- und Südseite zu beobachten: William D. Kerfoot, Vorsitzer; Frank G. Hoyne, Russell D. Hill, Edward S. Judd und Albert H. Wetten.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co". stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Kronen..	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen....	20.40
Schweiz: 100 Franken......	19.45
Holland: 100 Gulden......	40.30
Dänemark: 100 Kronen....	26.90
Rußland: 100 Rubel.......	51.60

— Die Sterne sind die Signallaternen an den Fahrstraßen der Zukunft.

Falls Ihr am Magen leidet

Leset diese Offerte. Eine 35 Cents Schachtel frei an Alle versandt.

Kopfschmerzen, Schwindel, Nervosität, Erbrechen.

Uebelkeit, Schlaffheit, geistige Niedergeschlagenheit, Schlaflosigkeit sind weitere quälende Symptome.

Wenn Sie mit einem Magenleiden oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen als: Nervosität, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, bitterem Geschmack im Munde, träger Leber, Kopfschmerzen, schwindliches Gefühl, saurem Auswurf, Sodbrennen, belegter Zunge, Schmerzen in der Magengegend, Herzklopfen, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Schlaflosigkeit, etc., behaftet sind, dann lassen sie sich ein freies 35 Cents Packet von meinen Magentabletten kommen, welche in fast allen Fällen sofortige Linderung bringen. Für das erste 35 Cents Packet berechne ich Ihnen nichts, weder jetzt noch später. Mein Wunsch ist, diese Tabletten überall einzuführen und ich bin sicher, daß ich damit meinen leidenden Mitmenschen einen großen Dienst erweisen werde.

Die Hunderte von Heilungen, welche durch dieses Mittel bereits erzielt wurden, berechtigen zu der Annahme, daß die Heilkraft desselben unerreicht dasteht. Z. B. Ein Herr in St. Louis schreibt: Meine Frau ist wieder hergestellt, nachdem sie zwanzig Jahre mit einem Magenleiden behaftet war. In Hinsdale, Mont., heilte dies Mittel eine Frau, welche 27 Jahre leidend war. In Brooklyn, N. Y., heilte es einen Herrn, welcher kein Vertrauen hatte; der Gebrauch dieses Mittels vermehrte sein Gewicht 15 Pfund. Ein Herr von Winnipeg, Man., schreibt, daß dies Mittel seinen Bruder, welcher acht Jahre leidend war und dessen Magen ausgepumpt werden mußte, woran er beinahe starb, in den Stand setzte, beinahe alle Speisen essen zu können. Ein Mann in Guttenberg, Iowa, schreibt, daß dies Mittel sein Leben rettete. Ein alter 87jähriger Herr von Kechi, Kans., schreibt, daß dies Mittel sein Herzklopfen beseitigt hat. Eine Frau von Baltimore berichtet, daß dies Mittel ihr mehr gut gethan, als irgend etwas, was sie vorher gebrauchte. Viele andere Fälle könnten erwähnt werden, darunter solche, welche mit Magengas, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche u. s. w. behaftet waren.

Einerlei, was Sie bisher gebrauchten, vernachlässigen Sie Ihren Magen nicht. Bedenken Sie, daß derselbe das wichtigste Organ Ihres Körpers ist und daß von seiner gesunden Thätigkeit Ihr körperliches und geistiges Wohlbefinden abhängig ist. Wenn Ihr Magen die genossene Speise nicht von sich geben kann, daß sie richtig assimilirt wird, dann wirkt dieselbe wie eine reizende Substanz und während sie den Eingeweiden, dem Herzen, der Leber und den Nieren zur Last fällt, nährt sie den Körper nur wenig, wenn überhaupt. So daß eine Person mit einem erkrankten Magen, während dieselbe reichlich ißt, als verhungernd betrachtet werden kann. Ein 52seitiges Buch mit Illustrationen, und welches Dyspepsia und Unverdaulichkeit genau beschreibt, sende ich ebenfalls frei.

Schneiden Sie den folgenden Coupon aus und senden Sie denselben mit Ihrem Namen und Adresse und mit wendender Post erhalten Sie das freie Packet.

Koupon für eine freie 35 Cents Schachtel.

"Gloria Stomach Tablets"

John A. Smith, 722 Gloria Bldg., Milwaukee, Wis.

Ich bin magenleidend und möchte geheilt werden. Falls Sie mir eine 35 Cents Schachtel „Gloria Stomach" Tabletten kostenfrei schicken wollen, werde ich es versuchen.

Mein Name und Adresse ist:

Name ....

Straße Nummer..........................

Stadt..........................

Staat..........................

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. / 600-602 N. Paulina Str.

4½c p. Yd. für geblümte Kleider-Lawns, hübsche Auswahl v. Mustern, der reguläre Preis ist 8c.

5½c per Yard für 27 Zoll breite Kleider-Prints — in karrirten und gestreiften Mustern — die 9c-Sorte.

Speziell von 8:30 bis 9:30 Vormittags. Swifts Cream Laundry-Seife, 4 Stücke für.............. 9c

Diese Bargains sind nur für Montag

Speziell von 2:30 bis 3:30 Nachmittags. 28½ Zoll breiter gute Qualität ungebleichter Muslin — die Yard zu.............. 2¾c

Kleider Prints. 27 Zoll breit, hübsche Muster, karrirt und gestreift, 8c Werth, per Yard........ 5c

Damen-Leibchen. Extra groß, niedriger Hals, kurze Aermel u. ärmellos, 25c-Werth, für.... 15c

India Linon. Unsere regul. 10c Qualität India Linon, bei diesem Verkauf, Yard......... 6½c

Damen-Strümpfe. Merzerisirt, nur in lohgelb, alle Größen, werth 25c, Paar... 15c

Voile Suitings. In allen neuesten Plaid Effekten, regulär 15c, speziell — per Yard......... 8½c

China-Seide. 23 Zoll breite China-Seide, in allen Farben, regulär 39c — per Yard...... 27c

Türkische Handtücher. Ungebleichte, große Sorte, befranst und einfach, — 15c-werth, Stück. 10½c

Nainsooks. Beste Qualität 40 Zoll breiter Nainsook, nie unter 15c verkauft, Yard. 10½c

Damen-Taschentücher. Hohlges. weiße Damen-Taschentücher, regulär 5c, Stück...... 3½c

Damen-Gürtel Große Quantität Seide- und Ledergürtel für Damen, alle Größen, wth. b. 48c, Ausw. 10c

Groceries

Frisch geröst. Kaffee, per Pfund...... 9½c

Old Dutch Cleaner, Büchse.............. 7½c

Bester Brick Cream Käse, Pfund......... 16c

2 Pfund Büchse Lima Bohnen.............. 5c

3 Pfund beste Seifenschnitzel......... 10c

3 Pfund Stärke, — große Stücke........ 10c

12c Flasche reiner Senf.............. 10c

10c Büchse Dr. Prices Backpulver.......... 7c

6000 Gallonen reiner kalifornischer Weine und Brandies

Um die Qualität dieser Waaren bekannt zu machen, verkaufen wir sie zu sehr niedrigem Preise, und Ihr habt den Vortheil der Ersparniß. Die Sendung besteht aus:

California Portwein, California Muskatel, California Sweet Catawba, California Claret, regulärer $1.00 Werth, per Gallone.............. 49c

Cal. Traubenbrandy, Cal. Cognac, regul. $3 Wth.... speziell, per Gallone. $2.00
½ Gallone zu.............. $1.00

Eine ähnliche Offerte wie die obige wurde bis jetzt noch nie gemacht. Wenn Ihr die Waaren erhaltet, probirt sie, und wenn sie nicht genau so sind wie wir behaupten, so erhaltet Ihr Euer Geld zurück.

Geflügelnetz von 1 bis 6 Fuß breit, 2zöllige Maschen bei der Rolle per Quadratfuß, zu .... ½c

Nr. 9 schwerer blech. Waschkessel, Kupferboden, wth. $1.19, spez..... 85c

Hölzerne Hackschüssel, glatt gearbeitet — regulärer 15c-Werth — per Stück.............. 9c

Gute Qualität Hartholz Waschklammern, 6 Dutz.. 4c

Geld=Anlagen der Beachtung werth

Am 18. Juni bietet sich noch eine prächtige Gelegenheit für Geschäftsleute, Geldanleger und andere mit beschränktem Kapital, gutzahlende Geldanlagen in einer neuen Stadt im Westen zu machen.

An diesem Datum werden Stadtlotten in Marmarth verkauft an der neuen Linie nach der Pazifikküste im südwestlichen Nord=Dakota gelegen. Ein bestimmter Preis wird auf jede Lot gesetzt und die Auswahl erfolgt per Auktion. Preise rangiren von $100 bis $500 per Lot. Volle Bezahlung am Verkaufstage ist nicht nöthig.

Marmarth ist der erste Divisionsort an dieser neuen Linie westlich vom Missouri=Fluß, in dem Stadtlotten verkauft werden. Er liegt an der Kreuzung des Little Missouri, sieben Meilen östlich von der Nord=Dakota—Montana Staatsgrenze an der Pazifik=Küste Verlängerung der

Chicago
Milwaukee & St. Paul
Eisenbahn

Geschäfts= und Wohnlotten, die in anderen Orten an dieser neuen Linie im verflossenen Jahr verkauft wurden, sind bereits bedeutend im Werth gestiegen. Lotten die vor kurzer Zeit für $250 verkauft wurden, bringen jetzt $500—sie haben sich in weniger als einem Jahre im Werthe verdoppelt.

Marmarth besitzt mehrere Läden und andere Geschäftszweige, einschließlich einer Zement=Block=Fabrik. Nahe der Stadt befinden sich ausgedehnte Thonlager, die der Ausbeutung harren, die eine gute Gelegenheit für Backstein= und Ziegel=Fabrikation bieten. Marmarth beherrscht ein großes Territorium und wird sich zweifellos schnell entwickeln.

Es wird sich für Euch lohnen, die gegenwärtigen Gelegenheiten in Marmarth für die Errichtung von Hotels, Läden und andere Zweige zu untersuchen.

Beim Schreiben nach weiterer Auskunft stelle man ganz genaue Fragen. Vollständige Auskunft über den Verkauf oder bezüglich der Eisenbahnfahrt wird frei ertheilt.

F. A. MILLER, General=Passagier=Agent, Chicago — C. A. PADLEY, General=Land=Agent, Milwaukee

$29.35 Boston und zurück

Jeden Donnerstag
bis 24. September einschließlich
— via —
"Lake Shore"
— oder —
"Michigan Central"

Giltig für Rückfahrt 30 Tage.

Verhältnißmäßig niedrige Fahrpreise nach anderen Neu=England=Orten.

Wegen weiterer Einzelheiten sprecht vor in der Ticket=Office:

Lake Shore, 180 Clark Str., Ecke Monroe, Tel. Harrison 1661.
Michigan Central, 236 S. Clark Straße, Tel. Harrison 1661.

„Amerikas größtes Eisenbahnsystem."

Die Geh=Akademie.

Die Großstadt hat einen neuen Beruf erzeugt. In Paris ist soeben eine Anstalt eröffnet worden, in der die Leute angeleitet und gelehrt werden, sich auf den verkehrsüberhäuften Straßen, den gefährlichen Wegkreuzungen, den großen Plätzen sicher und zielbewußt zu bewegen. Es ist Mr. Pierre Brousset, der angesichts der täglich zunehmenden Straßenunfälle diesen neuen Beruf erwählt hat. „Ich finde gar nichts Erstaunliches an meinem Berufe," äußerte sich der neuerstandene Gehprofessor zu einem Interviewer. „Wir haben Turnlehrer, die uns lehren, unsere Muskeln zu stählen; wir haben Fechtlehrer, die uns lehren, wie man sich im Zweikampf so bequem als möglich gegenseitig tödten kann. Warum soll es keine Lehrer geben, die die Leute lehren, vernünftig auf der Straße zu gehen und sich nicht überfahren zu lassen." Broussets Methode ist sehr einfach: sie basirt in Allem auf Praxis, Praxis und Praxis. „In den ersten Lektionen z. B. lehr ich meine Schüler die „Rechts= und Linksregel". Das ist eine Selbstverständlichkeit. In Paris fahren alle Wagen rechts und nicht wie in England links. Wenn man also am Trottoirrand steht, im Begriff, die Straße zu kreuzen, so muß man links schauen und bis zur Mitte des Fahrweges immer nach links beobachten. Von dann aber wendet man den Kopf nach rechts. All das mag sehr einfach und selbstverständlich erscheinen, aber man kann ruhig sagen: von hundert Menschen denkt nicht einer daran. So kann man oft beobachten, daß wenn einige Radfahrer auf einen Fußgänger zukommen, oder er fühlt sich gleichzeitig von zwei oder drei Motorwagen bedroht, dann beginnt der unerfahrene Fußgänger schleunigst aus dem Weg zu laufen. Das ist der größte Fehler. Das Vernünftige ist, ruhig stehen zu bleiben und den Radfahrern oder Motorleuten Gelegenheit zu geben, vor oder hinter einem zu passiren. Wenn jedermann so handelte, so würde es nur sehr wenig Straßenunfälle geben." Mr. Brousset hat bereits eine ganze Anzahl Schüler, insbesondere Damen; man kann ihn in Paris jetzt täglich sehen, wie er an besonders gefährlichen Straßenübergängen mit seinen „Hörern" praktische Uebungen abhält.

Fürstliche Komponisten.

In den europäischen Königshäusern gibt es eine ganze Anzahl sehr begabter Musiker und Komponisten. König Peter von Serbien, der ehemals Klavierstunden gab, ist der Komponist der serbischen Nationalhymne. Erzherzog Friedrich von Oesterreich komponirt mit Vorliebe Liebeslieder und spielt nicht weniger als fünf Instrumente. Großfürst Michael von Rußland hat soeben — sehr zeitgemäß — sein jüngstes Werk — den „Influenza=Marsch" herausgegeben. Prinzeß Heinrich von Battenberg hat eine Menge Lieder und Klavierstücke, Prinz Joachim Albrecht von Preußen verschiedene Walzer und komische Lieder und Prinz Nikolaus von Griechenland, ein vortrefflicher Flötenbläser, eine Symphonie für Pfeifen komponirt.

Leset die „Sonntagpost"

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bratt, Edward D., 46 J., 187 20. Str.
Benkoff, Abraham, 38 J., 202 Belle Plaine Ave.
Berg, Oscar, 49 J., 9721 Avenue „L".
Dohrmann, Elsie, 8 J., 62 Tell Court.
Dohrmann, Edith, 12 J., 62 Tell Court.
Dembeck, Mike, 76 J., 5140 Ashland Ave.
Enberg, Carl F., 49 J., 859 N. Talman Ave.
Floeßler, Minnie L., 52 J., 211 East 32. Str.
Hasse, Claud, 25 Tage, 747 West 21. Str.
Kuhardt, Louis, 75 J., 542 West 116. Str.
Kochschneider, Norman, 11 J., 90 Hudson Ave.
Linsenbarth, Frank, 81 J., 516 Dearborn Ave.
Moller, James, 1 Jahr, 782 N. Campbell Ave.
Meyer, Peter, 81 J., 1108 Barry Ave.
Mueller, Jacone, 67 J., 440 N. Clark Str.
Meyers, Henry, 60 J., Dolan, Ill.
Quade, Hermann, 54 J., 18 Perry Str.
Schmitz, Christine, 84 J., 20 Lincoln Place.
Simon, Judie, 48 J., 93 Potomac Ave.
Stiedl, George, 67 J., 1291 Turner Ave.
Schmitz, George, 14 J., 13 String Str.
Walters, Della, 6 J., 300 West Monroe Str.
Wehrhan, Ferdinand, 80 J., 621 La Salle Ave.

Heiraths=Lizenzen.

Folgende Heiraths=Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Per Carrlson, Selma Bentson, 40, 27.
Antonio Scolano, Anna Dattolo, 21, 17.
Giovanni Camachia, Mary Perrini, 29, 24.
Josef Pfeiler, Rose Hunter, 23, 25.
Ameen Kary, Amelia Rohana, 38, 35.
Oscar Forsberg, Helga Anderson, 25, 25.
Frank Kulhg, Katarzyna Sutka, 21, 22.
Emil Goransson, Nannie Matson, 22, 25.
Phillip Goldberg, Ella Riskin, 28, 21.
Christ Kapp, Josephine Baier, 24, 19.
Raymond Maxwell, Grace Parmer, 24, 23.
Frank Rose, Minnie Mau, 21, 20.
August Wojohn, Bertha Reuscher, 38, 30.
Stanley Javorobski, Mickalena Sokoska, 26, 19
Martin Schmarkert, Clara Broecker, 28, 29.
John Bobek, Karolyna Palek, 22, 21.
Louis Sputheas, Penelope Matsuke, 27, 20.
Edward Allen, Henriette Banks, 39, 42.
Louis Wandrie, Katherine Steele, 35, 32.
Jozef Gergula, Mary Dabokovic, 26, 18.
Joseph Butter, Catherine Narh, 21, 18.
Alfred Bergwin, Gunilla Braun, 28, 27.
Roy Baker, Matre Johnson, 30, 29.
Reuben Walker, Bertha Burban, 24, 24.
Barney Dechnik, Sarah Norakin, 28, 21.
John Murphy, May Schaub, 26, 24.
John Rose, Elizabeth Hoephner, 31, 27.
John Buckanan, Ursulene Jones, 35, 18.
Frank Bodwell, Gertrude Gustafson, 21, 18.
Bernard Kramer, Lucy Wainman, 42. 27.
Henry Clausen, Marguerite, Osborn, 25, 23.
Harry Paddock, Jessie Gilbert, 33, 18.
Josef Pollak, Jozefa Grabczynska, 44, 34.
Anton Wolff, Margaret Hoetonit, 25, 19.
Jaemes Rezab, Martha Reetz, 26, 19.
Michael Jakubcak, Mary Wilonska, 21, 22.

Marktbericht.

Chicago, den 6. Juni 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 96—97c; Nr. 3, roth, 93—95c; Nr. 2, hart, 96—97c; Nr. 3, hart, 93—95c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.05—$1.08; Nr. 3, $1.00—$1.05.

Mais, Nr. 3, 71—71½; Nr. 3, weiß, 73c; Nr. 3, gelb, 72—72½c; Nr. 4, 62—70c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 52—54½c; Nr. 4, weiß, 51—52½c; Standard, 52½—53½c.

Mehl. Winter=Patents, $4.50—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.70—$4.80; besondere Marken, $5.85—$5.90.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.50; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.50; Nr. 3, $9.00—$11.00; bestes Prairie, $11.50—$12.00; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.00—$9.50; geringere Sorten, $7.50—$8.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Juli, 87⅞—88c; September, 85⅝—85½c; Dezember, 86⅜—86⅝c.

Mais, Juli 67¾c; September, 66—66⅛c; Dezember, 56½c; Mai, 56¼c.

Hafer, Juli, 44¼—45⅜c; September, 37⅛c; Mai, 40¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 8000, von Mais auf 150,000, von Hafer auf 97,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 2689 Bushels Weizen, 245,715 Bushels Mais und 325,722 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Juli, $8.52½; September, $8.70.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $13.67½; September, $13.92½.

Rippchen, Juli, $7.45, September, $7.67½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.11½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen=Gasolin	0.24
Leinsamen=Oel, roh, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.46

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — 6.85—$7.75 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.25—$6.75; geringe bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $8.50—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$5.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.00—$5.57.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare. $5.25—$5.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt) $5.45—$5.55; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.40—$5.55; mittlere bis gute Ferkel, 4.00—$5.25, gewöhnliche „Throw=outs", $2.75—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund. $5.00—$5.50; gute bis beste Schafe, $3.75—$4.25; „Yearlings", 5.00—$5.25; „Clipped Lambs", gute bis ausgesucht, $4.75—$5.35.

Molkerei=Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.23
Nr. 1, das Pfund	0.22
Nr. 2, das Pfund	0.19
„Dairies", extra, das Pfund	0.21
Nr. 1, das Pfund	0.20
„Ladles", das Pfund	0.17½
Packwaare, das Pfund	0.16½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.13½—0.14
„Firsts", das Dutzend	0.14 —0.16½
„Extras", das Dutzend	0.17½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.09¾—0.10
„Daisies", das Pfund	0.10½—0.10¾
„Young America", das Pfund	0.11½—0.12
Brick, das Pfund	0.08 —0.10½
Schweizer, das Pfund	0.10 —0.12½
Limburger, das Pfund	0.09½—0.10

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11
„Springs", das Dutzend	2.50 —6.00
Hähne, das Pfund	0.07
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Enten, das Pfund	0.11½
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Springs", das Pfund	0.20 —0.22
Truthühner, das Pfund	0.16
Enten, das Pfund	0.09 —0.09½
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.06½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.09

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.00 —4.00
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.75 —2.25
Kirschen, 24 Pints	2.25 —3.00
Brombeeren, 24 Quarts	2.50
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.50
Blaubeeren, 24 Quarts	2.00 —4.00
Himbeeren, rothe, 24 Pints	3.50 —4.00
do., schwarze, 24 Quarts	2.00
Pfirsiche, die Kiste	0.25 —1.00
Pflaumen, 24 Quarts	0.50 —1.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.40 —2.80
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.00 —4.00
Bananen, Jumbo, das Bund	1.60
Ananas, das Faß	1.85 —3.00
Melonen, Gems, die Kiste	1.50 —5.00
Wassermelonen, das Stück	0.50 —0.70
Kraut, das Faß	0.25 —0.65
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.00
Kopfsalat, das Faß	2.50
Blattsalat, die Kiste	0.05 —0.10
Champignons, die Schachtel	0.30 —0.55
Spargeln die Kiste	0.50 —2.00
Rothe Rüben, die Kiste	0.25 —1.00
Mohrrüben, die Kiste	0.080 —1.00
Zwiebeln, der Bushel	1.10
Tomaten, die Kiste	0.50 —1.50
Sellerie, die Kiste	0.40 —1.25
Spinat, das Faß	0.35 —0.40
Rüben, der Sack	0.40 —0.50
Rettige, das Hundert	0.50 —0.75
Meerrettig, das Bund	0.65
Gurken, das Dutzend	0.25 —0.50
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.10 —0.25
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.20 —0.25
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00 —1.25
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	0.25 —1.00
Wachsbohnen, die Schachtel	0.50 —1.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.65 —2.70
Rothe Nierenbohnen	1.70 —1.90
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	5.87½—6.00
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.60 —0.70
do., neue, der Bushel	0.90 —1.05

— Darum. — Richter (zum Angeklagten): Mußten Sie denn dem Kläger gerade einen Maßkrug an den Kopf werfen? — Angeklagter: Ja, entschuldigen Sie, Seidel gibt's bei uns überhaupt nicht.

Ich heile Bruch, $20

Dr. E. N. Flint, 22 Jahre Praxis.

In einer Behandlung!
Kein Messer oder Schmerzen!

Der $20 Preis ist nur bis zum 15. Juni giltig, dann steigt er auf $25. Diese Behandlung ist die großartigste, die je für Bruch entdeckt wurde. Ich wende sie seit drei und einem halben Jahre mit wunderbarem Erfolg an. Ich nehme nicht jeden Fall an, aber garantire jeden Fall zu heilen, den ich annehme, und zwar nachhaltig, oder ich gebe das Geld zurück. Ich heilte tausende von Fällen und veröffentlichte hunderte von Zeugnissen. Geht und sprecht mit diesen Leuten. Erkundigt Euch über diese Kur und das wunderbare Wirken, welches ich unter Bruchleidenden verrichte.

Vor drei Jahren geheilt!

Sechs Jahre lang litt ich an einem doppelten Bruch, so groß wie eine Kokosnuß, und ich quälte mich fast zu Tode bei dem Versuch ihn zu halten. Dann hörte ich von Dr. Flint. Er heilte beide Brüche innerhalb von zwanzig Minuten absolut vollständig und gänzlich. Das war vor drei Jahren, und ich habe seither absolut keine Anzeichen von Bruch gespürt. Es war das Wunderbarste, von dem ich je gehört habe. Die Behandlung war ohne Schmerzen; es wurde kein Chloroform gebraucht und ich konnte nachher wie gewöhnlich meiner Arbeit nachgehen. Ich war einfach geheilt, fast wie durch ein Wunder. Sprecht bei mir vor und laßt mich es Euch erzählen, oder schreibt mir, und ich werde mit Vergnügen antworten. Ich wünsche daß Andere die wundervolle Geschicklichkeit von Dr. Flint kennen lernen.

Charles Herberg, 1897 Kenmore Ave., Chicago, Ill.

Mit solchen Beweisen, Tag für Tag in diesen Spalten wiederholt, ist es unbegreiflich, daß Ihr, die Ihr an Bruch leidet, Euch noch einen Tag länger damit plagen solltet. Sendet 2c Marke um freies Büchlein, das Euch sagt wie ich es thue.

Ich heile auch varicose, verknotete Adern in einer Behandlung, absolut nachhaltig. Sowie alle Privatkrankheiten der Männer.

Konsultation frei. Korrespondenz erbeten.

Dr. E. N. FLINT, Vienna Medical Institute,

Nr. 130 Dearborn Str., Ecke Madison Str. (2. Floor), Zimmer 216.

Offic offen jeden Tag von 9 Vorm. bis 6 Nachm. Arbeitsleute finden Zeit vorzusprechen Montag und Donnerstag Abends; Office offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 1.

Bau=Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

2632 W. Troy Str., 2=stöck. Backstein Flatgebäude, A. M. Hansen, $4500.
514—16 N. Lawndale Ave., zwei 2=stöck. Backstein=Flatgebäude, H. F. Hughes, $4500.
510—514 N. Ridgeway Ave., zwei 2=stöck. Backstein=Flatgebäude, H. P. Hughes, $4500.
1022—24 Grenshaw Ave., zwei 2=stöck. Backstein=Flatgebäude, C. D. Ekstrom, $8000.
443 W. 23. Straße 3=stöck. Backstein Flatgebäude, Emil Schilf, $10,000.
579 W. 23. Str., 2=stöck. Backstein Flatgebäude, August Lapwiski, $4500.
1292—94—96 W. Van Buren Str., 2= und 3=stöck. Backstein=Anbau und =Umbau, James Bradley, $9000.
1175 Homan Ave., 2=stöck. Backstein Flatgebäude, John Mandry, $3400.
1373—75 Jackson Blvd., 3=stöck. Backstein=Apartmentgebäude, Charles Dawson, $28 000.
1631 West 12. Straße, 2=stöck. Backstein=Anbau, A. W. Keller, $3000.
632 W. 22. Place, 2=stöck. Backstein Flatgebäude, P. J. Ludwigson, $5000.
1984 W. Adams Str., 2=stöck. Laden= und Flatgebäude, A. C. Kearney, $6000.
1214—16 W. 62. Str., 2=stöck. Backstein Flatgebäude, J. G. H. Lampadius, $5000.
1644 Kammerling Ave. 1½=stöck. Frame=Cottage, George Killian, $2250.
249—53 Huron Str., 3=stöck. Backstein Apartmentgebäude, George Morley, $20,000.
654 Melrose Str., 2=stöck. Backstein Flatgebäude, Albert Georges, $4000.
910 Barry Ave., 3=stöck. Backstein Flatgebäude, Leonhard Wagner, $6000.
733 Barry Ave., 1=stöck. Backstein= und Frame=Flatgebäude, Mrs. Anna Giske, $2000.
6123—25 Halsted Str. zwei 3=stöck. Backstein Laden= und Flatgebäude, Charles Josenhaus, $15,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums=Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lunt Ave., 115 F. westl. von Southport, Nordfront, 60 bei 170; George Findlay an Harriet L. Smith, $4500.
Sheridan Road, Südwestecke Lunt Ave., Ostfront, 100 bei 150; Mary E. Harris an John J. Kreer, $7000.
Addison Str., 100 F. östl. von Evanston Ave., Südfront, 50 bei 100; Thomas B. O'Rear an Louise P. Engelsmann, $7200.
Belmont Ave. 75 F. östl. von Paulina Str., Südfront, 25 bei 125; L. Stade an John L. Rodgers, $3000.
Carmen Ave., 234 F. westl. von Evanston, Südfront, 40 bei 150; T. Farmer an Margaret B. Farmer, $5000.
Crescent Place, 100 F. westl. von Clarendon Ave., Südfront, 98 bei 161; S. P. Holst an Abraham W. Weil, $2500.
Junior Terrace, 52 F. östl. von Hazel Str., Südfront, 50 bei 125; C. H. Bolster an Jasper M. Smith, $4500.
Kenmore Ave. Südostecke Foster, Westfront, 50 bei 150; George H. Holt an Sandfred Harnstrom, $5000.
Lincoln Ave., Nordwestecke Racine, Südwestfront, 90 bei 90, unverth. ¼=Antheil; G. A. Bender an George S. Bender, $2500.
Dasselbe Grundeigenthum, unverth. ¼=Antheil; A. Bender an George S. Bender, $2500.
Wayne Ave., 267 F. südl. von Berwyn, Ostfront, 32½ bei 123; J. A. McDowell an Herbert A. Cowdrey, $1462.
Wrightwood Ave., Nordwestecke Seminary, Südfront, 50 bei 93; F. H. Bartlett an Emma P. Kaler, $7500.
N. 40. Ave., 299 F. südl. von Berteau, Westfront, 37½ bei 125; P. Johnson an Carl O. Nelson, $1000.
O'Brien Ave., 75 F. nördl. von Wabansia, Ostfront, 25 bei 116; Ella Johnson an Axel A. Johnson, $1460.
Warwick Ave., 80 F. westl. von N. 40., Nordfront, 40 bei 132; Walter W. Wilcox an Mary Elma Wilcox, $6500.
Wrightwood Ave., 52 F. westl. von Central Park, Nordfront, 27 bei 125; C. O. Nelson an Paul Johnson, $6000.
Dayton Str., 198 F. südl. von Webster Ave., Westfront, 25 bei 125; L. S. Farrington an Wilhelmina Ladendorf, $3000.
Mohawk Str., 96 F. südl. von Wisconsin, Ostfront, 24 bei 119; Kathe Weis an Charles W. Dallmann, $2900.
Sedgwick Str., 50 F. südl. von Sigel, Ostfront, 25 bei 100; George A. Trude an William B. Sebastian, $4500.
Nr. 3443 Halsted Str., Westfront, 25 bei 124½; Carlton A. Perry an Rose Goldstein, $4500.
South Park Ave., 100 F. nördl. von 35. Str., Ostfront, 25 bei 124½; Charles A. Bindhammer an William T. Wilson, $9500.
Vincennes Ave., 149 F. nördl. von 38. Str., Westfront, 18 bei 100; L. A. Fretts an Mrs. Etta Hogarth, $5000.
93. Str. 86 F. östl. von Muskegon Ave., Nordfront, 25 bei 135 u. a. Grundeigenthum; August Sievers an Henry O. Jackson, $1900.
Union Ave., 341 F. nördl. von 123. Str., Westfront, 25 bei 100; M. Mateczun an John Zablocki, $2100.
Wentworth Ave., Südostecke 125. Str., Westfront, 237 bei 366; Wm. C. Wood an Emil Matson, $900.
Wentworth Ave., 594 F. südl. von 125. Str., Westfront, 371 bei 366; Wm. C. Wood an Augusta Kipper, $750.

Zola in Japan verboten.

Ein ungewöhnlicher Vorfall hat sich in Japan ereignet: Die Stellung des Premierministers ist erschüttert worden und er hat seinen Abschied nehmen müssen, weil er für ein Werk Zolas eingetreten ist. Der japanische Premierminister Marquis Saiuji hatte die Mußestunden, die ihm sein verantwortungsvolles Amt läßt, einer verständnißvollen Lektüre der französischen Literatur gewidmet und eine besondere Vorliebe für Zola gefaßt. Als nun eine japanische Uebersetzung von „Paris" erscheinen sollte, schrieb der Minister eine Vorrede dazu, die in ein hohes Lob für den großen Romancier ausklang. Kaum aber war das Buch erschienen, so wurde auf persönlichen Befehl des Mikados von dem Minister des Innern die sofortige Unterdrückung des Werkes angeordnet, da in der Veröffentlichung dieses Werkes „eine Gefährdung für die Ordnung und das Gemeinwohl" zu erblicken sei. Der Premierminister, der auf so brüske Weise von seinem Souverän getadelt war, konnte nichts anderes thun, als seine Entlassung verlangen, die ihm auch gewährt wurde. So hat Zolas Werk, dessen hohe Bedeutung sein Vaterland soeben erst durch die Ueberführung seiner Leiche ins Pantheon anerkannt hat, im fernen Osten eine Ministerkrise hervorgerufen.

Leset die „Sonntagpost"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort guter Porter. Anzufragen: 1071 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein guter solider Painter und Paperhanger, Union=Shop. Vorzusprechen 1518 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Porter für Saloon. 881 E. 51. Str., zwischen Grand Blvd. und Calumet Ave.

Verlangt: Packing House Shipping Clerk oder Checking Clerk; muß aufgeweckt sein, schnell rechnen, englisch sprechen können und willens sein, die Stadt zu verlassen. Antworten in englisch. Adr.: E. 288, Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Packing House Timekeeper; muß aufgeweckt sein, schnell rechnen können und willens sein, außerhalb der Stadt in Stellung zu treten. Gebt volle Einzelheiten an. Antworten in englisch. Adr.: E. 287, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann im Restaurant und Sommergarten, guter stetiger Verdienst. L. V., 20 Abendpost.

Verlangt: Porter. 187 Wells Str.

Verlangt: Steinmaurer. Lang, Summerdale Ave. und Paulina Straße.

Verlangt: Junger Mann am Milchwagen und im Depot mitzuhelfen. 440 Herndon Str.

Verlangt: Junge, an Cakes zu helfen; einer mit Erfahrung vorgezogen. 420 West Lincoln Str.

Verlangt: Deutscher Clerk, im Fisch= und Delikatessen=Geschäft; stetige Arbeit für den rechten Mann; Kost und Zimmer erhältlich. 1068 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge von 14 bis 15 Jahren, in der Bäckerei zu helfen. 727 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Fuhrmann, in Möbelfabrik; zwei Pferde; muß auf der Nordwestseite wohnen; stetige Arbeit. Adr.: T. 723, Abendpost.

Verlangt: Dritte Hand an Brod und Biscuits. 281 Clybourn Place, zwischen Robey und Ashland Ave.

Verlangt: Ein sauberer junger Lunchmann und Waiter. 2045 N. Halsted Str.

Verlangt: Teamster. 982 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Porter für Saloon. 2220 State Str.

Verlangt: Zwei erfahrene Farmarbeiter, guter Lohn. 167 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Cakebäcker, zweite Hand. 584 Ogden Avenue.

Verlangt: Carpenters. 1286 58. Ave., 2 Blocks nördlich von Grand Ave.

Verlangt: Ein Mann für Stripping Room. 425 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute deutsche englisch sprechende erfahrene Farmarbeiter. Benson, 335 S. Clark Str. sasodido

Verlangt: Schuhmacher, stetige Arbeit und guter Lohn. 2507 Evanston Ave. Wermes.

Verlangt: Modellirer zum Anfertigen einiger kleineren Figurenmodelle und Gipsformen. Adresse unter D. 135 Abendpost.

Verlangt: Geweckte Männer, welche ihr gegenwärtiges Salär zu verbessern wünschen. Wir stellen außerdem einhundert Männer an, die sich in Stellung befinden, um Feuerversicherungen zu solicitiren bei ihren Freunden und Bekannten während der freien Zeit. Wir haben eine Anzahl Solicitors, welche ihr Einkommen um ein Bedeutendes erhöhen, indem sie ihre freie Zeit auf diese Weise benutzen. Zeit ist Geld, wenn die Zeit benutzt wird, Geld zu machen. Große, altetablirte Feuerversicherungsgesellschaft. Hohe Kommission bezahlt. In Euren Antworten gebt gefl. an, bei wem Ihr gegenwärtig in Stellung seid. Aller Geschäfte durchaus vertraulich. — Adr.: T. 738 Abendpost. dofrsafon

Verlangt: Mann, verheirathet, erfahren im Tile= und Ziegelmachen; auswärts. Adr.: T. 743 Abdpost. 4jnlwX

Verlangt: Mann, der die Fabrikation von Bedarfsmitteln aus Hartholz, hauptsächlich Eichenholz gründlich versteht. Gebt volle Einzelheiten in Eurer Antwort. Adr.: P. 656 Abendpost. 4jnlwX

Verlangt: Junger Mann, guter Verdienst. The Novelty Co., 204 Swan Str., Buffalo, N. Y. jun3—30X

Verlangt: Sofort, zwei Rug Weber, 45 Meilen außerhalb Chicago. 72 W. Indiana Ave., Valparaiso, Ind. mi—so

Verlangt: Ein guter Porter. Schaefer, Irving Park Blvd. und Elston Avenue. frsa

Verlangt: Gute Pantry=Boys. 79—81 E. Van Buren Straße. frsa

Verlangt: Zwei gute deutsche Jungen für Porterarbeit im Restaurant. 79—81 E. Van Buren Str. frsa

Verlangt: Für Landarbeit ein junger Mann, Schweizer vorgezogen, muß was von Landarbeit verstehen, nur arbeitsamer Mann wird angenommen; 14 Meilen von Chicago. Jacob Sonderegger, La Grange, Ill. frsafon

Verlangt: Pressers und Finishers. Western Terra Cotta Co., Kansas City, Kansas. frsa

Verlangt: Barkeeper, für Sommer=Resort, 50 Meilen von Chicago; Deutscher vorgezogen, nicht über 25 Jahre alt; muß williger Arbeiter sein, Erfahrung und gute Empfehlungen haben; guter Lohn für den rechten Mann. Antworten in Englisch. Adr.: D. 187, Abendpost. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Ehrliches Ehepaar, um Roominghaus rein zu machen; bekommt schön möblirte Wohnung frei, zur Haushaltung, und etwas Lohn. 172½ East Ontario Str., nahe Wells Str. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle. Hellmiller, 380 Ost 39. Str., Top Flat. fafon

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloon=Porter. 5009 Justine Str., Chicago.

Gesucht: Erfahrener Saloon=Porter, Lunchkoch, sucht Stelle. Dame, 2512 Archer Ave.

Gesucht: Guter Bartender sucht stetigen Platz, scheut keine Arbeit. Adr.: E. 282, Abendpost. misa

Gesucht: Ein guter Schneider sucht Beschäftigung an Reparaturen als Bushelman und Bügler. 1534 Bradley Place. frsa

Gesucht: Deutscher Bau= und Möbeltischler wünscht stetige Arbeit, kann gut poliren und painten. J. Sch., 3226 Loomis Str. frsa

Gesucht: Ordentlicher, fleißiger Mann sucht irgendwelche Arbeit, kann gut fahren und Pferde besorgen. Albert Bonkowski, 504 N. Wood Str. frsa

Gesucht: Erster Klasse Maschinist, Toolmaker, Ornamentalgitter, 8 Jahre Erfahrung, sucht Stelle. Persönlich, brieflich, deutsch, französisch, englisch. Weiser, 159 Wells Straße. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Businesslunch=Koch sucht Stellung. Adr.: S. 977, Abendpost. safon

Gesucht: Bartender sucht Stelle, ist willens, auch Lunchmann= oder Porter=Arbeit zu verrichten. Adr.: D. 150, Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann sucht Platz als Porter und Lunch=Koch. Adr.: D. 149, Abendpost. safon

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht irgend welche Arbeit; kann Kaution stellen. Adr.: S. 999, Abendpost.

Gesucht: Bartender, verheirathet, sucht Beschäftigung; verrichtet auch Porter=Arbeit. Adr.: S. 944, Abendpost.

Gesucht: Stellung sucht junger, deutscher Mann, als Porter oder Hausarbeiter; scheut keine Arbeit; nimmt jede Arbeit an. 179 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein jung verheiratheter Mann sucht einen Posten als Janitor, gut in Dampfheizung bewandert und deutscher Maschinist. F. Sanger, 343½ Wells Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgend welche Arbeit. Ist bewandert mit Werkzeug. J. Franz, 343½ Wells Str.

Gesucht: Deutscher junger Mann, 15 Jahre, wünscht ein Geschäft zu lernen. 884 — 35. Place, nahe Halsted Str.

Gesucht: Guter Tischler, in Häuser= und Möbel=Reparaturen gut bewandert, sucht Arbeit. 95 Bissel Straße.

Gesucht: Frischeingewanderter junger Deutscher, 26 Jahre alt, wünscht Porter=Arbeit in Saloon; mäßiger Lohn. Adolph Schimmig, 142 Wabansia Ave.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Painter. 18 Fremont Straße.

Gesucht: Brot=Vormann sucht stetigen Platz, hat beste Empfehlungen. C. Hartmann, 254 Addison Avenue.

Gesucht: Erfahrener stetiger Bartender, guter Mixer, mit besten Referenzen, wünscht eine Stellung, 35 Jahre alt. 327 S. State Str. safon

Gesucht: Eine dritte Hand Bäcker sucht Stelle. Adr. S. 994 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, kann gut fahren und versteht Handwerkszeug gut zu gebrauchen. Adr.: S. 995 Abendpost.

Gesucht: Deutscher geprüfter Maschinenheizer sucht Stelle in einer Fabrik. Joseph Rieschek, 444 Clybourn Avenue.

Gesucht: Bauschlosser, 36 Jahre alt, in Wien ausgelernt, 2 Jahre im Lande, sucht irgendwelche Arbeit. 694 West 18. Place safon

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Frisch eingewandertes kinderloses Ehepaar sucht Stellung als Janitor; Mann versteht mit Werkzeug umzugehen. Adr.: P. 687 Abendpost.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar, Frau diplomirte Klavierlehrerin, Wiener Konservatoristin, sucht Beschäftigung; geht auch auf's Land. Briefe erbeten unter: 576 P. O. B., Hammond, Indiana. safon

Gesucht: Junges Ehepaar (ein Kind) sucht Stelle als Janitor. Hat Erfahrung. Nachzufragen: 476 N. Clark Str., Store. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Lunchroom und Bäckerei; Lohn $5.00. 184 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen und Frauen, das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das im Blumengeschäft bewandert ist. Guter Lohn. 711 N. Halsted Str. sasomo

Verlangt: Mädchen an Hosen um Taschen machen. Vorzusprechen Market und Van Buren Str., auf dem 5. Floor, bei M. Roß. Felix Kahn & Co. 5jn1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, bei einer Kleidermacherin zu helfen. 505 Ogden Ave. frsa

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes, nettes Mädchen, 15 bis 16 Jahre, bei Zwillingen mitzuhelfen; gutes Heim. Nachzufragen Sonntag bis 2 Uhr. 1860 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Boul.

Verlangt: Reinliches deutsches Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; muß unbedingt zu Hause schlafen; 16 bis 20 Jahre alt; keine anderen brauchen nachzufragen. Wohnhaus, 446 East Byron Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Köchin. 162 East North Ave., oben.

Verlangt: Haushälterin, für einen alleinstehenden Farmer, mit einer schönen Obstfarm; nur gute und anständige Fraue nwollen sich melden unter Adr.: A. P. 336, Abendpost. safon

Verlangt: Erster Klasse zweites Mädchen und Laundreß. 4545 Grand Blvd. samo

Verlangt: Gute Waschfrau, die zu waschen und bügeln versteht, für Montag und Dienstag. Referenzen verlangt: 4341 Vincennes Ave. safon

Verlangt: Geschirrwascherin für Nachtarbeit. 404 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine gute Köchin, Businesslunch zu kochen im Saloon. 374 S. State Str. A. Michell.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kind zu beaufsichtigen. 467 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 982 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen verlangt, kleine Familien. Anzufragen Sonntag, 1735 W. North Ave.

Verlangt: Waschfrau für Montag. 150 Crystal Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von drei Erwachsenen, guter Lohn. 1936 Oakdale Ave., 2. Flat. safon

Verlangt: Akkurates, ehrliches Mädchen für Zimmerarbeit. Lohn $18 per Monat. Hotel Elmo, 2027 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5317 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen, 14—15 Jahre, für Hausarbeit bei altem Ehepaar; kann zu Hause schlafen. 374 Mohawk Str.

Verlangt: Ein nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin und Wäscherin; Mann, Frau und Kind. Guter Lohn. Sprecht heute vor. H. Wolff, 409 S. Franklin Ave. Austin.

Verlangt: Junges Mädchen, auf zwei Kinder zu passen. Taylor, 691 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 522 W. Addison Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 3857 Dearborn Str.

Verlangt Haushälterin; Angabe von Alter und Verhältnissen. Adr.: D. 144 Abendpost.

Verlangt: Gute Köchin und zweites Mädchen. — Haffenberg. 4559 Grand Blvd., 3. Aprt. Phone Drexel 412. dosa

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Anzufragen: 1236 George Str. Kaeser. frsa

Verlangt: 2 Mädchen für Küchenarbeit. A. Wagner, 3949 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen als Köchin in kleiner Familie. 1924 Arlington Place, nahe Clark Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1297 Humboldt Blvd.. 1. Flat. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Haus, Empfehlungen. 624 Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Köchin für kleines Restaurant. Muß englisch verstehen. 818 W. 63. Str. dofrsa

Verlangt: Eine alleinstehende Frau in mittleren Jahren, erfahren in aller Hausarbeit, in kleiner Familie. 2894 Elston Ave. do—son

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 44 S. 48. Ave. do—son

Verlangt: Mädchen für 2. Arbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 5482 Greenwood Ave.. Nehmt 55. Str.=Car bis Greenwood Ave. midofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Weiß, 1455 North Whipple Str., Phone Humboldt 2458. midofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, amerikanische Familie, keine Wäsche, $6. 6439 Normal Boulevard. midofrsa

Verlangt: Köchin und Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bester Lohn. 4739 Indiana Ave. 24mai2mX

Mrs. Fick's Deutsches Vermittlungs=Institut, 719 Milwaukee Ave. Gute Stellungen für Mädchen für Hausarbeit, Restaurationen u.s.w. Vermittlungsgebühr $1.00. Kostenfrei für Herrschaften. Tel. Monroe 1768. 24mailmX

W. Fellers größtes deutsch=amerikanisches Vermittlungs=Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2ap*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren bei Kindern und in Hausarbeit mitzuhelfen. 606 W. Irving Park Blvd., Ecke Elston Ave.

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen, bei zwei Kindern. 2657 N. Lincoln Str., nahe Montrose Boul.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Lohn $2.50. 2129 West Monroe Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Apartment; guter Lohn. Mrs. S. W. Hamm, 5492 Cornell Avenue, nahe 55. Str. safon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in kleiner Familie; guter Lohn. 5115 Indiana Ave.

Verlangt: Haushälterin, 699 N. Hamlin Ave., nahe Grand Avenue.

Verlandt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 4192 Wayne Ave., Rogers Park. safon

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 470 West Erie Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und kochen. 241 Hampden Court, Flat 3.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3158 Union Ave.

Verlangt: Waschfrau mit Empfhelungen, und Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können, kleine Familie; guter Lohn. 3842 Grand Blvd., 1. Flat. samo

Verlangt: Gute deutsche Haushälterin in kleiner Familie. Vorzusprechen Samstag oder Sonntag Vormittag, 894 W. 41. Court, 2. Flat, Front.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; Bäckerei. 1152 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit; gutes Heim. Vorzusprechen Samstag und Sonntag. Carl Morden, 1100 West 63. Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Respektable Frau mittleren Alters, sucht Stelle als Haushälterin bei Mann mit oder ohne Kind. 99 Willow Str.

Gesucht: Junge alleinstehende, deutsche Frau sucht irgend einen Platz, versteht alle Arbeit, kann die besten Empfehlungen geben. 257 Larrabee Str.

Wäsche wird ins Haus genommen. 87 Maud Ave., unten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin. Bauer, 1235 47. Str., nahe Center.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn. Bitte, bis Montag vorzusprechen bei Mrs. Großer, 392 N. Hermitage Ave., 1. Floor. safon

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; spricht deutsch und böhmisch. 450 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Platz in besserem Privathaus oder Hotel zur Führung des Haushalts, hier oder auswärts. Adr. S. 908 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 95 Canalport Ave., oben.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Mittwoch. 16 Poe Str., 2. Flat links, bei Sheffield Ave.

Gesucht: Alleinstehende, ältere Frau sucht Stelle für Hausarbeit, privat oder Geschäft. 228 N. May Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 358 Larrabee Str., Flat 2.

Gesucht: Jung verheirathete Frau sucht Tagarbeit, kann gut kochen. 343½ Wells Str. M. Langer.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stellung, Business=Lunch zu kochen. 186 N. Green Str., Flat 4. frsa

Gesucht: Erfahrene Köchin sucht Stelle in einem Restaurant, Business=Lunch vorgezogen. Bilse, 40 Ogden Avenue. fr—mo

Gesucht: Eine perfekte Wiener Köchin, die die Küche selbstständig zu führen wünscht, sucht Stelle in Hotel, Restaurant, Klubhaus oder Sommer=Resort, spricht etwas englisch. M. Magliza, 638 North Second Str., Saginaw, Mich. frsa

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Alleinstehender Farmer, mit einer schönen Farm und Alles frei, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe zu machen, um sich zu verheirathen. Adr.: A. P. 337, Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehender Herr, 36 Jahre, stattlich gebaut, Besitzer von 40 Acker Farmland, wünscht die Bekanntschaft einer respektablen und etwas vermögenden Dame zu machen, welche Lust hat, mit ihm aufs Land zu gehen. Offerten mit genauer Auskunft unter Adr. P. 694. Verschwiegenheit wird zugesichert. Agenten ausgeschlossen.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Anständige, leicht lernende junge Dame, etwas englisch sprechend, mit einigermaßen Singstimme, erhält kostenfrei Ausbildung als Gesangssoubrette und lohnendes Engagement. Offerten enthaltend Körpergröße, und eventuell Photographie unter S. 992 Abendpost. safon

Jeder Deutsche willkommen zum Pick=Nik der Lincoln Loge Nr. 10, Orden der Hermanns=Söhne, Sonntag, den 7. Juni, Meyers Grove, 2494 Lincoln Ave. Volksbelustigungen aller Art. safon

Backöfen, neu, Umbau, Reparaturen, führt billig aus, Irrgang, 471 N. Western Ave.

Verlangt: Von einem alten guten Männer=Gesangverein wird ein tüchtiger Dirigent gesucht. Man adressire: Val. Hoffmann, 301 Parkway Ave., Indianapolis, Ind. safonmo

Wenn Ihr zu plastern, Brick= oder Schornstein=Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 2apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1687. 2mjsasodico*

Wenn Ihr zu plastern, Brick= oder Schornstein=Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 2apdosamo*

Wichtig für Hausbesitzer! Wir nehmen alle Carpenter=Reparaturen zu den billigsten Preisen. Max Majewski, Ludwig Lukaszkiewicz, 56 Wilmot Ave. frsa

Verlangt: Mitglieder, Damen und Herren, Zither=, Mandoline=, Guitarre=Spieler. Zither=Klub „Edelweiß." Nachzufragen: 657 N. Lincoln Str. 5jun,1wX

Alexander Detektive=Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jo*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aerztliches. Irgend ein Leidender, der mit einer After=Schließmuskel=Krankheit behaftet ist, wende sich persönlich an: Th. Christiansen, 279 Clybourn Ave. 9mai, sadido,1m

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich=Ungarn, heilen verschied. Frauen= u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 12mailmX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus=Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt dieser „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..........
Adresse..........
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen..........
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 3ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Straße, Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. 4a*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in achtmonatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

11je*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Illinois. — „Miß Hook of Holland."
Bush Temple. — „The Lady from Lane's."
Studebaker. — „The Hoyden."
Garrick. — „The Flower of the Ranch."
Grand Opera House. — „Paid in Full."
Chicago Opera House. — „Girls."
Powers'. — „The Witching Hour."
Colonial. — „The Merry Widow."
Star Theater. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer: $1.50 nach Muskegon u. Grand Haven. $2.00 Grand Rapids, 7:45 Abds, täglich. $1.00 nach Milwaukee u. Racine, 8 Abds., täglich. Docks: Fuß von Michigan Ave. Tel.: Central 76. 30mai,t*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer, Gas, Bad, bei alten Leuten, an ruhige Familie von Erwachsenen. 891 N. Albany Ave., Humboldt Park.

Zu vermiethen: Sechs-Zimmer Flat, mit Bad, Gas; mit oder ohne Stall. 1031 Melrose Str.

Zu vermiethen: Netter, heller Basement-Store, passend für Barbierstube oder Sattlerwerkstatt; billig. 937 N. Western Ave.

Zu vermiethen: Im Hinterhaus, 3 Zimmer, $8. 721 Southport Avenue.

Zu vermiethen: Eck-Laden. 150 Bissell Straße. Nehmt Halsted Str.-Car bis Clay Str., drei Blocks westlich.

Zu vermiethen: Drei-Zimmer Vorderwohnung. Zu erfragen im Store: 37 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schuhmacher Shop, 18 Jahre alter Platz, nur erster Klasse Handwerker brauchen sich zu melden, kleine Wohnung, wenn gewünscht. Eigenthümer zu sprechen für einige Tage 5612 State Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat nebst Closets, $15. 165 Schiller Str.

Zu vermiethen: 4-Zimmer Flat mit Porch, Bad, 2 Kleider-Closets, warmem Wasser, modern, in neuem Hause, Nordwestseite, nahe Hochbahn und Carlinie; Miethe $13 den Monat. Zu erfragen: 1670 Nord Spaulding Avenue.

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat, Dampfheizung, und Offices geeignet für Arzt oder Dentist, gute Lage, neues Gebäude. 1592 Milwaukee Ave. saso

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer an stille Leute. 1185 Lincoln Avenue.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer. 669 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Store, sehr geeignet für guten Barbier, kein Barbershop nahe. Lincoln, Lawrence und Western Ave. Kopp's Garden. sason

Zu vermiethen: Store mit 5 Zimmern. 452 Belmont Ave., passend für Barbershop oder irgend ein Geschäft. Zu erfragen 512 Melrose Str.

Zu vermiethen: Candy und Delikatessen Store. Raff, 11 Cornelia Court.

Zu vermiethen: Zweistöckige Frame-Cottage, 9 Zimmer und Stall, Alley-Eingang, $12 monatlich. Nachzufragen 114 Throop Str., oben. somisa

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Flat. 140 Larrabee Str. frsa

Zu vermiethen: Großer Store, Zimmer, Barn; niedrige Miethe. 108 Hudson Ave. frsa

Zu vermiethen: Eck-Store, 4 Zimmer und Stall, $20. Otto Dobroth, Elston und Belmont Avenue. midofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Reinliche Zimmer, auch für Haushaltung, mit Telephon und Bad. $1.25 aufwärts. 172½ Ost Ontario Str.

Junge Frau wünscht Boarders und Roomers. 16 Orchard Str.

Verlangt: Roomers, zwei Männer. 304 Larrabee Str.

Verlangt: Anständige Boarders. 44 Hein Place, nahe Sedgwick Str.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. 172 E. North Avenue, nahe Halsted Str.

Verlangt: Aelterer Herr als Roomer, Front-Flat, 172 Dayton Straße.

Zu vermiethen: Zimmer an ein oder zwei Herren, mit oder ohne Board, bei Wittwe. 30 Clifton Avenue, Flat 3.

Verlangt: Anständiger Mann, gutes Heim. 65 Willow Straße.

Zu vermiethen: Ein Zimmer. 213 Dayton Str., Hinterhaus.

Deutsche Frau sucht Boarders. 778 Nord Halsted Straße.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer mit Bad an anständigen Mann. 541 Sedgwick Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: 3 möblirte Frontzimmer, billig. 152 Wells Str.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer, Board wenn gewünscht. 701 Wells Str., Flat 2, nahe Park.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1 die Woche. 181 W. Lake Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, sowie Zimmer mit Bad. 205 Evanston Ave. saso

Humboldt Park Hotel, 864 West North Avenue, östlich vom Park. Große, helle, kühle, reine Zimmer. Beim Tag oder bei der Woche. Mäßige Preise. sason

Zu vermiethen: Ein helles Zimmer. 90 Bissell Str.

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Zimmer billig. Gute Familie. 530 Otto Str., 1. Flat. Vorzusprechen Sonntag Vormittag.

Zu vermiethen: Ein großes möblirtes Zimmer mit Bad, Kleiderkloset, Porch, geeignet für zwei Freunde, Nordwestseite, nahe Hochbahn und Car; Miethe $10 den Monat. Anzufragen: 1670 N. Spaulding Ave.

Deutscher Mann findet gutes Heim bei anständigen Leuten, separater Eingang. Woelm, 1780 N. Francisco Ave.

Verlangt: Sommer Boarders in New Era, Mich., Dina Dressel, 775 Cortez Str.

Zu vermiethen: Schönes helles Zimmer mit Bad und Board. 727 W. Division Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an zwei Herren, Privatfamilie, Board wenn gewünscht. 319 N. Winchester Avenue.

Zu vermiethen: 2 anständige Deutsche oder Ehepaar findet gute Kost und Logis bei ruhigen Deutsch-Ungarn. 1123 Wellington Str.

Mann mit Kind findet gutes Heim. 235 Orchard Straße.

Zu vermiethen: Deutsches Mädchen findet Zimmer oder Board. 574 Wells Str. Singer.

Verlangt: Anständige Boarders. 419 Sedgwick Straße, privat.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen bei Privatfamilie, auch für leichte Haushaltung. 347 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Zu vermiethen: Ein freundliches Frontzimmer in moderner Wohnung bei Privatfamilie, nahe Nordwestern Hochbahn Center Str. Station. 39 Seminary Ave., 3. Etage.

Schönes Frontzimmer, kleine Privatfamilie, Ravenswood Hochbahn, Robey Str. Station. 298 Giddings Ave.

Zu vermiethen: Zimmer mit Bad. $1.50. 211 Vine Str., nahe North Ave.

Für bessere Herren: Möblirte Frontzimmer, wenn gewünscht mit Board, bei deutscher kinderloser Familie. 364 Wells Str, Privathaus.

Zu vermiethen: Ein kleines Frontzimmer mit Badezimmer, an einen jungen Mann, $1.50 die Woche. 109 Bissell Str.

Gute Gelegenheit für Leute, die aufs Land wollen, schöner Platz mit Schattenbäumen, gute Betten, Badezimmer, gute Kost, frische Milch, Butter und Eier, nicht zu theuer, auf der Islandfarm [illegible] park. John Lammlin, South Haven, Mich.

Vermiethe angenehmes Zimmer mit oder ohne Board. 488 Wells Str.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer, Bad, an anständigen Mann. 297 Lee Ave., 2. Floor, nahe California Ave.

Zimmer und Board in feiner Familie für zwei Herren, Bad, Gas, Telephon; alle Bequemlichkeiten, billig. 326 Park Ave.

Frau wünscht Boarders. 2363 Bernard Str. 6,7,13,14jun

Zu vermiethen: Kleine und große Zimmer, möblirt, $2.00 aufwärts, auf Wunsch Mahlzeiten. 342 E. Fullerton Ave., nahe Hochbahn Station.

Zu vermiethen: Angenehmes und sauberes Zimmer, bei alleinstehender Frau; ruhige Familie. 7582 Normal Ave., Auburn Park. frsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Kleines und großes Frontzimmer in schöner Gegend beim See, einzeln oder zusammen, eventuell leichte Haushaltung. Bad und Gas. Beste Fahrgelegenheiten. 3524 Lake Ave.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, gutes Heim, an anständigen Mann. 590 Larrabee Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes, helles Zimmer, bei kinderlosem Ehepaar. 231 Clybourn Ave., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Anständige Boarders. Privat. 486 W. Chicago Avenue.

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche für 1½ Jahr altes Baby (Knabe) gutes Heim auf der Nordseite. 257 Larrabee Str.

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar sucht ein Zimmer, nebst Küche; Nordseite. 311 [illegible] Wadeland Ave.

Kleine helle Wohnung gesucht, Leute ohne Kinder. Adr. P. 667 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann, beschäftigt, wünscht Zimmer und Kost bei alleinstehender Wittwe; bitte um Angabe von Einzelheiten und Lage. Adr.: D. 138, Abendpost. sason

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender. Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte National. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen. tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, verleihen beim Tag oder Monat, repariren, und garantiren jeden Register. Nicht im Trust. Western Cash Register Co., Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nd*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig! Verkauf von Laden-Einrichtungen für Baar und Abschlagszahlungen bei Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str. Durch überfülltes Lager meiner Läden verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Schuhläden, Bäckereien, Schneider, Schubladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Eichener Vereinsschrank billig zu verkaufen, $35. 1201 Rokeby Straße.

Wir verkaufen eine Partie von Shop-worn Blick Schreibmaschinen. The Blickensderfer Mfg. Co., 206 Fisher Bldg., Dearborn und Van Buren Str.

Hört!—Zu verkaufen: Gute getragene Herrenkleider, fast neu, von den ersten feinen Herrschaften, als Männer- und Burschen-Anzüge, Jackets, Hosen, Westen, Sommerüberzieher in großer Auswahl zu billigen Preisen. Deutsches Geschäft. Sonntags bis 12 Uhr Mittags geöffnet. Schacht, 289 Noble Str., nahe Erie Str., Store. dosa,1mo

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere die ganze Einrichtung meiner eleganten Wohnung, herrliches Schlafzimmer in französischem Stil, handgeschnitzte Speisezimmer und Parlor-Einrichtung, Messing-Betten, Parlor Suit, werth $475, für $60; Teppiche, werth $28, für $7.50; Mahogany Tisch, werth $12, für $1.50; Feder-Polster, werth $2.00, für 50c; Oel-Gemälde, Bric-a-Brac, importirte [illegible], Portieren, Gardinen, herrliche Gas[illegible] für $10. Kommt sofort. 2103 Michigan Ave. 26mai*X

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich die ganzen Mobilien meiner Privatresidenz, welche erst kürzlich mit den theuersten Stücken eingerichtet wurde, Messing-Betten, Haarmatratzen, echter Leder-Divan, kostete $200, für $38, handgeschnitztes Speisezimmer, Bibliothek und Salon, Alles auf das Feinste eingerichtet, ein Parlor Suit (Louis XIV.), feines Piano, sowie viele andere Sachen. Vorzusprechen blos heute und morgen. 3306 Calumet Av. 26mai*X

Zu verkaufen: Zwei 9x12 sehr feine Teppiche, sogut wie neu, spottbillig. 391 Lincoln Ave. nahe Halsted. sason

Zu verkaufen: Guter Kochofen, Gasofen und Expreßwagen, billig. 428 Larrabee Str.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Kommt schnell! Verlasse die Stadt! $30.00 kaufen bestes Piano in Chicago; nachzufragen Montag. 783 Armitage Ave. sason

Zu verkaufen: Kleines, nettes Orchestrian. L. Jaeger, 321 Sheffield Ave. sasomo

Zu verkaufen: Upright Piano, billig, wegen Verlassen der Stadt. 360 Clybourn Ave.

$65 kaufen ein gutes Upright Piano. 271 West Ohio Str. frsason

$35 kaufen gutes Piano für Anfänger, leichte Abzahlungen. Groß, 592 Wells Straße. frsa

$145 kaufen $300 Standard Upright Piano, fast neu, Theil auf Zeit, wenn gewünscht. 835 Nord Halsted Str., hinten. frsa

Familie verläßt die Stadt—$400 Upright Piano, $70 baar. 389 Lincoln Ave., nahe Fullerton. 4jn,1wX

$50 kaufen $400 Knabe Piano, Baar oder auf Zeit. 629 Larrabee Str. 2jn,1w

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Avenue. 26mj*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr, $75. 407 Wabansia Avenue.

Zu verkaufen: Sehr billig, preisgekrönte Menorkey Hühner. 1221 Addison Ave., nahe N. Clark.

Zu verkaufen: Billig, Top-Wagen, leichtes Pferd und Geschirr. 839 48. Place, nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, Pferd mit Wagen. 884 — 85. Place, nahe Halsted Straße.

Zu verkaufen: Pferd, gut für doppeltes oder einfaches Gespann; $35.00. 1024 N. Hoyne Ave.

$115 kaufen junges, 1100 Pfd. schweres apfelgraues Pferd; $65 für gutes Buggy- oder Ablieferungs-Pferd; Bargain. 358 Sedgwick Str.

$20 für kleines Pferd, $5 für Geschirr, $20 für Runabout. Store, 4513 State Str.

Zu verkaufen: Seifert Kanarien-Hähne, feine Sänger und Vorsänger. 1784 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Boul. und Riverview Park.

$35 kaufen gutes leichtes Wagenpferd, kann am Sonntag Morgen von 9 bis 12 gesehen werden. Stall, 148 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Grocerywagen. 1592 Milwaukee Ave., 3. Flat. saso

Zu verkaufen: Familien Top Buggy, $25.00. 62 Hamburg Str., nahe Western Ave.

Zu verkaufen: Frisch milchende Jersey Kuh. Händler verbeten. Raedli, 5146 S. Campbell Ave., zwei Blocks von Western Ave. sason

Zu verkaufen: Ein gesundes Pferd für $40; keinen Gebrauch dafür. 739 Ogden Ave., Store sason

Zu verkaufen: Expreßwagen, sowie zwei schwere Pferde. 938 Ost Belmont Ave.

Zu verkaufen: Pug Dog Puppies, echte Rasse. Von Glahn, 304 Sheffield Ave. sason

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dsja*

Zu verkaufen: Echte französische Pudel Puppies. 209 Garfield Ave., Schuh-Shop. frsa

Zu verkaufen: Schöner, großer, junger Neufundländer-Hund; billig. 218 Warner Ave. frsa

Zu verkaufen: Milchziegen. 6826 Süd Artesian Avenue. frsason

Muß verkaufen: 100 Pferde und Stuten, $25 das Stück und aufwärts. 599 N. Paulina Straße, Max Tauber. 9mai,1mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nähmaschine und verschiedene Möbel, billig. 188 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Feines auf Bestellung gemachtes Herren-Bicycle, billig. 1003 Wolfram Str., oben.

Eine volle Auswahl aller Sorten Nähmaschinen, Baar oder Abschlagszahlung, gute gebrauchte Maschinen für $5.00 und aufwärts; jede Maschine garantirt oder das Geld wird zurückerstattet. Etablirt 1886. 358 E. North Ave. Abends offen bis 9 Uhr. 7maidosadilm

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Grocery und Notions, 5 Zimmer, $12. 3536 Honore Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Schuhreparatur-Shop. 746 Lincoln Avenue.

$350, werth das Doppelte, kaufen, wenn morgen (Sonntag) vor Mittag genommen, best gelegenen Zigarren-, Tabak-, Candy- und Delikatessen-Store. Billige Miethe, mit Wohnzimmern. Sprecht sofort vor. Offen Sonntag bis 12 Uhr, 1157 W. Chicago Ave., Ecke California Ave.

$375, werth das Doppelte, kaufen, wenn bis morgen (Sonntag) Mittag genommen, best gelegenen leichten Grocery- und Delikatessen-Store. Billige Miethe, mit Wohnzimmern. Sprecht sofort vor. Offen Sonntag bis 12 Uhr. 1212 E. Belmont Ave., nahe Racine Avenue.

$350 kaufen feinen Delikatessen-, Grocery-, Bäckerei- und Candy-Store, $700 werth. Gutes Einkommen garantirt. Probe gegeben, $10 tägliche Einnahme. 4 feine Zimmer mit Store, billige Miethe. 452 Larrabee Str., nahe Eugenie Str.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, verkaufe 5 bis 6 Barrel Bier täglich; billig, wegen Krankheit und anderen Ursachen. Es wird sich lohnen, nachzuforschen. Adr.: A. P., 264 Abendpost.

Zu verkaufen: Meat-Market, billig, altes Geschäft, Eigenthümer wünscht sich zurückzuziehen. Nordseite. A. V., 235 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuhmachergeschäft und 3 Zimmer Hauseinrichtung, Koch- und Heizofen, billig. 649 Wells Straße.

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Saloon, wegen Familienverhältnisse, unter günstigen Bedingungen. Nachzufragen in der Office, Sprunk & Co., 217 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, billige Miethe, feiner Platz, 6 Jahre etablirt, gehe nach California. Offen Sonntag. 116 S. Centre Ave.

Zu verkaufen: Guter Saloon. Nachzufragen: 1684 West 51. Str.

Achtung, Butcher! Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine gute Gelegenheit, Butchershop und Wohnhaus, Eck-Lot, in Grand Haven, Mich. Die beste Gelegenheit für einen guten, reinlichen Butcher. Fr. Busch, Grand Haven, Mich., oder: Wishen, 1763 Oakley Ave.

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant gegenüber Waldheim Friedhof und Forest Park Amusement Park. Al. C. Butzow, 864 Desplaines Ave.

Eines der schönsten Fleischer-Geschäfte auf der Südseite ist wegen Krankheit billig zu verkaufen. 4737 Prairie Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: für $300, Grocery, Candy, Notion, Zigarren und Tabak Store, Miethe $16, 3 Wohnzimmer. 294 Sedgwick Str. sasomo

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, bin 10 Jahre am Platz, Verkaufsgrund Krankheit. 82 Eugenie Str. sason

Ziehe mich vom Geschäft zurück, verkaufe mein gut eingerichtetes Restaurant, Dining, untere Stadt, thue gutes Geschäft und kurze Stunden. Feine Gelegenheit für Mann und Frau. Adr. S. 997 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei in guter Nachbarschaft. 133 Ogden Ave. sason

Zu verkaufen: Candy, Notion, Tabak, Delikatessen und Grocery Store, billig wegen anderem Geschäft. 1442 W. North Ave. sason

$500 kaufen Zigarren, Notion, Confectionery, welcher genaueste Untersuchung aushält. 7 Wohnzimmer, Miethe $25. Juni bezahlt. 978 12. Str. Boulevard.

$135, größter Bargain in Chicago, alt etablirter Tabak und Confectionery. 1157 12. Str.

Zu verkaufen: Fleischer-Geschäft, zwanzig Jahre alter Platz. Adr.: D. 143 Abendpost. sami

Zu verkaufen: Nordseite, gute Lage, Haus und Lot, mit gut ausgestattetem Grocery Store, Pferd und Wagen. Guter Verkaufsgrund. Chas. Haußner Jr., 409 Clybourn Ave. sasomo

Saloon zu verkaufen, billig; untere Stadt, alter Platz, wegen Krankheit. P. 697 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Deutsches Delikatessen- und Restaurant-Geschäft, Nordseite. Adr.: D. 123 Abdpost. dosa

Zu verkaufen: Grocery- und Candy-Store, neben einer Schule, wegen Krankheit, 15 Jahre am Platz. 3611 S. Wood Straße. dosa

Zu verkaufen: Der beste Saloon an der Nordseite. $4500. Adr.: D. 108 Abendpost. misa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon in dem Loop-Distrikt, billig. Adr.: E. 286 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Zigarren-, Candy-, Notion-Store; keine Agenten. 335 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Türkische Badeanstalt, wegen Krankheit. 1033 Madison Str. F. Soyeau. 5jn1wX

Zu verkaufen, Saloon, billig. 126 S. Clinton Straße. fr—mo

Zu verkaufen: Ein Eck-Saloon, beste Gegend auf der Nordseite. Agenten brauchen nicht nachzufragen. Näheres H. Wegner, 253 Belle Plaine Ave. frson

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; billig. Zu erfragen: 304 Burling Str., bei Breitschneider. frsa

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren-Laden, feine Einrichtung, 4 Zimmer, billige Miethe. Keine Agenten. Adr.: A. P. 334 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei und Confectionery-Store, gutes Geschäft. 463 26. Straße. dofrsa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Theilhaber (Nordseite) mit $1000. In wenigen Monaten zehnfachen Gewinn. Adr.: D. 147 Abendpost.

Theilhaber verlangt, $50 bis $100 wöchentlicher Verdienst, mit $500 bestem Platz vor Riverview Park, und $1000 werth beste 10c Novität, verkäuflich bei Sicht. Persönlich sofort: 1909 N. Oakley Ave., Basement, hinten. sajo

Alleinstehender deutscher Israelit sucht geschäftstüchtige Dame mit $250 als Theilhaberin für feines und profitables Unternehmen; Zeichentalent käme gelegen, ist jedoch nicht erforderlich. Adr.: D. 133, Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Einziges kompetentes Institut Chicagos! —— „Nationale Sprach-Schule" 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. — Englischer Unterricht: Tags, Abends u. Sonntag.—Ueber Damen u. Herren im Einzel-Unterricht u. kleinen Klassen. Nachweis u. Garantie schnellster, bester Erfolge aller unserer seit 1889 beständig zunehmenden Schüler. Schnellste Unterstützung Stellungsloser! Unbemittelte kostenfrei!

——Chicago's Erste Englische Privatschule—— Nachweislich „Aelteste", gegründet 1892. — Herren u. Damen. Tags, Abends, auch Sonntags. Schulgebäude: 200 E. North Ave., nur 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. geprüfte Lehrer.

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im R. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsabido*

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. jun3,6,10,13,17,20,24,27

„Nationale Sprach-Schule" 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. — Englischer Unterricht: Tags, Abends u. Sonntag.—Ueber 100 Damen u. Herren im Einzel-Unterricht u. kleinen Klassen. Nachweis u. Garantie schnellster, bester Erfolge aller unserer seit 1889 beständig zunehmenden Schüler. Schnellste Unterstützung Stellungsloser! Unbemittelte kostenfrei! dosr

——Chicago's Erste Englische Privatschule—— Nachweislich „Aelteste", gegründet 1892. — Schulgebäude: 200 E. North Ave., nur 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. geprüfte Lehrer. dosr

Commercial Evening School, 164 Randolph Str., nahe City Hall, 2. Floor, Zimmer 7. Offen täglich von 4 bis 9 Uhr Abends, Sonntags von 10 bis 12 Vorm. Englischen Unterricht für Damen und Herren in Kleinklassen oder privat. Gute Methode, mäßige Preise. R. Friedlander, Prinzipal. 31mailwX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. E. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zim. 32. 5mai*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1824. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $1100 Erste Gold-Hypothek, Zinsen 6 Proz. Erster Klasse Geldanlage. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu leihen gesucht: $1000, auf 1. Hypothek. Adr.: Z. W. 688, Abendpost. sason

Zu leihen gesucht: $800, 1. Hypothek, auf eine Brick-Cottage. Adr.: Z. W. 691, Abendpost. sason

Zu leihen gesucht: $150 auf ein Eigenthum. Adr.: A. P. 187, Abendpost. saon

Zu leihen gesucht: $2500 auf verbessertes Eigenthum, gute Sicherheit. Adr.: P. 696 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute 3 Jahre $700 erste Hypothek, 6 Prozent Zinsen. Nehf, 119 La Salle Str. midofrsa

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. C. R. Haase & Co., 157 Washington Straße. 28mai3mX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8mailmX

Zu verleihen: $500 aufwärts, auf erste Hypotheken, auf Grundeigenthum. M. Huß, 112 Dearborn Str. 2mai*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Erste Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $2000 bis $10.000 zu 5 und 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mj*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26f5*X

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Cheim, 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fb1jX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mj*X

M. J. Huß, deutscher Advokat, 112 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6fb*X

Deutscher Advokat übernimmt alle Rechtssachen, verschwiegen, schnell. H. J. Harz, Z. 541, 79 Dearborn. 15mailmX

J. R. Herren, 100 Washington Str., 13. Etage. Erfolgreiche Behandlung aller Rechtsfragen. 21maidosadilm

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2stöckiges Frame-Haus, Brick-Basement, Zement-Floor, Furnace- und Ofenheizung, 5 und 6 Zimmer-Flats, neu, modern, Eichenholz-Bekleidung, und durchweg Hartholz-Floors, Lot 29 Fuß breit, nur 3 Block von der Hochbahn-Station und Lincoln Ave. Cars; monatliche Miethe $40.
32 Fuß Lotten an Roscoe Boul., nahe Oakley Ave., nur $900.
30 Fuß Lotten an N. Robey, nahe Irving Park Boul und Hochbahn-Station; alle Verbesserungen bezahlt; nur $1200; auf monatliche Abzahlung. Desgleichen andere billige Lotten in Lake View, von $400 aufwärts.
5-Zimmer Cottage, mit hohem Bodenraum, für ein weiteres Flat an Oakley Ave., nahe Roscoe; Konkret-Basement; billig; auf Abzahlung; mit $250 Anzahlung; Rest wie Miethe.
Lot an Ashland Ave., nahe Addison Str., nur $800
August Peters, 1516 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

$2200 kaufen 5 Zimmer und Attic modernes Haus in Ravenswood, 5 Minuten zu gehen nach der N. W. Hochbahnstation; wenig baar, der Rest wie Miethe. Schreibt an Dickinson, 3643 Milwaukee Ave. Beachtet, dies ist ein Bargain! sason

Zu verkaufen: Haus, mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, Gas, Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, 1373 N. Ashland Ave., nahe Wrightwood Ave., nur $2700. Nachzufragen: 746 Southport Ave., im Basement. 6,13jun

Zu verkaufen: Hier ist ein Bargain, vierstöck. 4-Flat Brick-Gebäude, an Reta Str., nahe Addison Str., nur $9000; muß verkauft werden. Straßheim & Co., 1376 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 47 Diversey Court, nahe Wrightwood Ave., zweistöck. Framehaus und Cottage hinten; Miethe $37; nur $3650. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Dreistöck. Frame-Flathaus, Clifton Ave., nahe Roscoe Str., $4300. Zweistöck. Brick-Flathaus, Wolfram Str., nahe Halsted Str., $5500. 50-Fuß Eck-Lot, Best Ave. und Marianna Str., $2500. 50-Fuß Lot, Irving Park, 40. Ave., nahe Addison Ave., $1000. Wm. Loehde, 644 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-stöckiges Gebäude, 402 Foster, Ecke Robey Str. Nehme Lot als Theilzahlung. Loheinrich, Eigenthümer. 11jasa*

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von Publikschule und katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Nordwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. 22fbsa*

Zu verkaufen: Bewohnt ein Flat selbst und zieht die Miethe aus dem anderen, zur Bezahlung der Zinsen; zweistöck. und Basement Brickhaus an Oakdale Ave., nahe Lincoln Ave., nur $6000. Straßheim & Co., 1376 N. Clark Str.

„West Ravenswood".
Gelegen an der besten Hochbahn in Chicago—
30 Fuß Lotten; verbesserte Straßen; keine Spezial-Steuern;
—Preise $900—$1000—$1100—
Zahlbar in monatlichen Abzahlungen;
legt Euer Geld jetzt in diesem Grundeigenthum an. Es ist eine vorzügliche Sparbank; bester Platz an der neuen Ravenswood Zweiglinie der Nordwestern-Hochbahn zum Bauen von Flatgebäuden; vermiethen sich rasch zu guten Preisen.
Baird & Warner, 2763 Nord Western Avenue, gegenüber der Hochbahnstation. ap25—jn30jaso

Seltene Gelegenheit für Kohlen- und Eishändler. Zu verkaufen: Grundstück, 50x125, Nr. 1602 N. Leavitt Str., zweistöckiges 6 Zimmer neues Wohnhaus und Stallungen für 4 Pferde. Gutgehendes Kohlen- und Eisgeschäft, zwei Pferde, Eis-, Kohlen- und Steinwagen und Geschirre. Jetziger Eigenthümer durch Krankheit verhindert Geschäft weiterzuführen und wird deshalb obiges billig verkaufen. Wegen näherer Auskunft wende man sich an August Torpe, alleiniger Agent, 147 E. North Ave. frsason

Wegen Todesfalles meines Mannes, sofort, sehr billig! Cottage, zwei 5-Zimmer Wohnungen, 33 Town Str., nahe North Ave., nur $2000. Näheres: —Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— frsa

Großes Investment! Gebäude und Pferdestall, mit großer Baustelle, 48 bei 125; fünf 6-Zimmer Wohnungen; jährlich $612 Miethe bringend; nahe Willow Str.-Hochbahnstation; nur $4200. —Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— frsa

Zu verkaufen: Hier ist etwas Billiges, ein einstöck. Framehaus, an Diversey Place, nahe Wrightwood Ave., nur $2500. Straßheim & Co., 1376 N. Clark Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Moderne Residenz mit 37 Fuß Lot, gute Lage, Mortgage $2000, 5 Proz.; Werth über $4000. Wird sehr billig für baar verkauft oder Lot in Tausch genommen. Eigenthümer, 514 Eddy Str., nahe Addison Hochbahnstation. sason

Zu verkaufen: 1650 Aldine Avenue, nahe Evanston Ave., Brickhaus, 16 Zimmer, Gas, Bad, Laundry. Frame-Haus hinten, 7 Zimmer, Lot 52 bei 125 (Alley), 27 Fuß unbebaut. Zusammen 5 Wohnungen. Miethe $13.00; $9,000. Eigenthümer 3. Etage.

Zu verkaufen: 25 bis 275 Fuß leere Baustelle an Lincoln Ave., zwischen Garfield und Webster Ave., $100 per Fuß. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Brick-Eigenthum mit Store, Wohnung oben, Cottage hinten. Sedgwick Str. nahe Menomonee Str., $4000. Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Brickhaus, 3 große Wohnungen mit Bad etc., an Sedgwick Str., nahe Center Straße. $6,000. Miethe $660. Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Nur $4000. Brickhaus mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, Cottage hinten, an Burling Str., nahe Garfield Ave. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave.

Zu vertauschen: Gegen bebautes Eigenthum, 30 Fuß lang, an Eddy Str., zwei Block von Southport Ave.-Hochbahnstation; bezahle Unterschied in Baar. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Haus mit zwei 4-Zimmer Flats, breite Lot. 234 Burling Str., Rutler.

Zu verkaufen: Billig, gutes Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats. 674 E. Ravenswood Park nahe Addison Hochbahnstation.

Zu verkaufen: $3600, schönes, großes zweistöck. Flatgebäude, 22 bei 64, eingerichtet für Familie; zwei 4-Zimmer Flats und zwei hinten; Brick-Basement; nahe Paulina Str.-Hochbahnstation oder Lincoln Ave.- und Belmont Ave.-Elektrischen; $500 Baar, Rest leichte Bedingungen. John Hem, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Modernes 9-Zimmer Wohnhaus, Brick, Nordwestseite, an Diversey Boul und Abbott Court, einen Block westlich von Clark Str.; Lot ist 37 bei 125 Fuß; Preis $6700. A. Torpe, 147 East North Ave., allein. Agent. frsason

Zu verkaufen: Die folgenden Häuser:
1014 Osgood Str., zwei 6-Zimmer....$4600
88 Webster Ave., ein 6- u. ein 4-Zimmer Flat $2600
Jansen Ave., Brickgebäude....$5100
N. Ashland Ave., Steingebäude....$5300
August Torpe, 147 East North Ave. frsason

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Gebäude, Lot 33x125, Ward Str., nahe Grace Str. Eigenthümer verkauft wegen Krankheit, $3800, es ist billig für $4500. — August Torpe, 147 E. North Ave. frsaso

—$3800, es ist billig für $4500—
Zu verkaufen: Modernes 2-stöckiges Gebäude, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, N. Marshfield Ave., nahe Grace Str. — August Torpe, 147 E. North Ave. frsaso

Zu verkaufen: Falls Ihr nach einem Bargain bezüglich eines Heims sucht, können wir Euch ein zweistöck. Framegebäude an Briar Place, nahe Evanston Ave., zu nur $3500 verkaufen. Straßheim & Co., 1376 N. Clark Str.

Sehr billig! Hübsche 6-Zimmer Cottage, mit Basement, in gutem Zustande; Alles modern; Badezimmer, heißes Wasser, Waschküche; 117 Berwyn Ave., nahe Lincoln Ave., gelegen; nur $2000; kleine Anzahlung, Rest leichte monatliche Zahlungen; Eigenthümer verläßt Chicago. —Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— frsa

Zu verkaufen: Gute Geschäfts-Lot an Belmont Ave., zwischen Leavitt und Oakley Ave., Südfront, $900; ferner 50x125 Fuß, Ecke, an Nelson und West Ravenswood Park Ave.; Preis $2500. Tausche auch. R. Wetzel jr., 724 E. Belmont Avenue. jn4—15X

Lotten $300; Geld geborgt zum bauen; Häuser $100 Anzahlung, $10 monatlich; alle Einrichtungen. Otto Dobroth, Kedzie und Montrose Ave., zwei Block südlich von Kedzie Ave.-Station der Ravenswood-Hochbahn. midofrsa

Bargain! Zu verkaufen: 2½ Flat Haus, bringt 15%. Brauche $2000 Baar. Kommt und seht es Euch an. 1812 N. Paulina Str. 2jn,1wX

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mj*X

Zu verkaufen: Grundeigenthum in West Ravenswood. Cottages, Flatgebäude und Stores. Spezielle Bargains in 30 Fuß-Lotten, nahe Terminal-Station von Ravenswood „L" Expreß. P. Bartzen & Son, 2222 Lincoln Ave., Telephon: Edgewater 871. 25ap*X

Zu verkaufen: Feine Cottage mit 5 Zimmern, innen und außen Verbesserungen, beste Nachbarschaft, nahe Lincoln Ave., für $1800; $600 baar. Auch eine feine Ecklot für Geschäft oder Privat, zum herabgesetzten Preis für $1200. $500—$600 baar. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Elegante neue Cottage, fertig zum Einziehen, an School Str., nahe California Ave., alles modern, gutes Basement, breite Lot, Bay Fenster, 10 zur Auswahl, kommt morgen und beseht sie, von $2500 aufwärts; $100 Anzahlung, Rest so wie Miethe. 10 Prozent Rabatt für Baar. Frederick Walter, Eigenthümer. 217 Fletcher Str.

Zu verkaufen: Geschäftsgegend an Lincoln Ave. nahe Belmont, 50 Fuß Front an zwei Straßen. Eigenthum in diesem Block steigt rasch im Werthe. Sprecht bei uns vor. Wilson & Hobb, alleinige Agenten, 1150 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutes 2stöckiges Frame und Brickbasement, 5- und 6-Zimmer Flat, moderne Plumbing, durchweg Hartholzfußböden, Lot 30x125; Miethe $44 den Monat. Anzufragen: 718 Bosworth Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Feines 2-Flat Framegebäude, 5 Zimmer jedes, Bad und Gas; Miethe $372 das Jahr: Preis $3400; 2206 Marshfield Ave., nahe Irving Park Boulevard. Eigenthümer im 2. Flat. Frank Beck, 346 East Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Bargain, 7-Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, Bad und Gas, Furnace-Heizung; Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave.-Cars und Hochbahn; Preis $3000. Besichtigt dies, ehe Ihr kauft. Frank Beck, 346 East Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Bargain, modernes dreistöck. Brick-Gebäude, Store-Front. dopp. Eingang, an Lincoln Ave., nahe Irving Park Boul.; gutes Geschäftseigenthum; Preis $8500; nebst großer Barn. Frank Beck, 346 East Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, Bad und Gas; Furnace-Heizung; 248 Warner Ave., nahe Lincoln Ave.; $700 Baar, $22.50 den Monat, einschl. Zinsen; Preis $3500. Frank Beck, 346 East Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Neue moderne zwei-Flat Brick- und Steinfront-Gebäude, 6 Zimmer jedes Flat; 30 und 37½ Fuß Lotten; bequem zu Fahrgelegenheiten; $6600 und aufwärts. Frank Beck, 346 East Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Bargain, 2-Flat Framegebäude, 5- und 6-Zimmer Flats, Bad und Gas; Lot 25 bei 164; Perry Str.; bequem zu Fahrgelegenheiten; Preis $4000. Dies ist ein großer Bargain. Frank Beck, 346 East Irving Park Boul.

Zu verkaufen: 1½stöck. Frame-Cottage, 6 Zimmer, Lot 50 bei 125. Albany Ave., nahe Montrose Ave.; Preis $2800; $500 Anzahlung, Rest monatlich. Besichtigt diesen Bargain umgehend. Frank Beck, 346 East Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Besichtigt diesen Bargain, feine 7-Zimmer Frame-Cottage, Bad und Gas, Carnelia Str., zwei Blocks bis zur Hochbahnstation und Straßenbahnen; Preis $22. Ist nicht zu übertreffen. Frank Beck, 346 East Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Framegebäude, Brick-Basement, 4 Zimmer jedes, Bad und Gas; Zement-Fußboden, Laundry-Zuber; 30 Fuß Lot; Hamilton Ave., nahe Irving Park Boul. Frank Beck, 346 East Irving Park Boul.

Zu kaufen gesucht: Vier-Zimmer Flat, von einer Wittwe, nahe St. Alphonsus-Kirche; habe gute Empfehlungen. A. Beck, 332 E. Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Leere Eck-Baustelle, Melrose und Leavitt Str.; muß verkauft werden. Straßheim & Co., 1376 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Neue, moderne Cottages, $2700; $100 Baar, $10 monatlich. 2-Flat Brickhaus, $2800; $100 Baar, $10 monatlich. 7-Zimmer Heim, große Lot, $3500; $200 Baar, $12 monatlich. Engelbrecht, 1839 Lincoln Ave., nahe Collum Ave.

Zu verkaufen: Bargain, zur Auftheilung eines Nachlasses, 9-Zimmer Haus, Lot 25 bei 125, Wellington Str., östlich von Clark Str.; Preis $3800; Lot ist allein $3125 werth. Straßheim & Co., 1376 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 2 Flat Frame-Gebäude Brick-Basement, 3 Wohnungen, 804 Herndon Str., Top Floor. Eigenthümer. Nahe N. W. „L".

Zu verkaufen: Cottage mit 5 Zimmern und Basement. 1761 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Kleine Kirche, Schul- und Pfarrhaus, mit Lot 96 bei 125; kann getheilt werden; sehr billig, nahe Riverview. sason Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Leere Baustelle, Ecke, nahe Ravenswood-Hochbahn, Robey und Eddy Str., zu einem Bargain. Straßheim & Co., 1376 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Moderne 9-Zimmer-Residenz, Furnace-Heizung, Hartholz-Floors und -Finish, Mantel, Gas Grate, Porzellan Cabinet, off. Plumbing, Stationary Laundry Tubs, extra Lavatory, 6 Closets; feines großes Basement und Attic; 30 oder 60 Fuß Lot in feiner Residenzgegend, 3 Blocks von Fullerton Ave. Station der N. W. Hochbahn. — Kleine Baar-Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe. Eigenthümer 1115 Montana Str. misa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Bargain! 86 Ellen Str., nahe Wood Str., zwei 5-Zimmer Flats und Basement; Miethe $30 monatlich; Preis $3250. $500 Anzahlung, Rest $20 per Monat wie Miethe. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 6jnlwX

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottage und zwei Lotten an Byron Ave., nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. Cars: Preis $2350. $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 6jnlwX

Zu verkaufen: 3-Flat, 12 Zimmer, nahe Irving Pk. Blvd., 38 F. Lot, Miethe $384; Pr. $3600 ($253). Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: 6-Zimmer Haus, Harding Ave., nahe Milwaukee, Brickbasement, 30 Fuß Lot, großer Dachboden. Sehr guter Bargain. $2300. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: Besonderer Bargain! $1600 kaufen 1174 W. Roscoe Str., nahe Milwaukee Ave., 5-Zimmer Cottage mit gepflastertem Stall und Hühnerhaus. $300 Anzahlung, Rest monatlich. Vorzusprechen heute und morgen. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Neues zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Pressed Brickfront, Lot 32x125, 942 Nord 40. Court, nahe 3 Carlinien. Billig gegen Baarzahlung. sason

Zu verkaufen:— — —
Große Lotten in guter deutscher Nachbarschaft. — Zwei Car-Linien.
Um die wenigen unverkauften Lotten in unserer ½-Acre und Acre-Subdivision schnell loszuschlagen, offeriren wir selbe zu
Speziellen Bargain-Preisen:
75x185 (nur noch drei)....$500
50x132 (Alley-Ecke)....450
85x132 (Geschäfts-Ecke — Section-Linie....900
75x180 (Geschäfts-Ecke) — Section-Linie....1000
56½x180 (Geschäfts-Ecke) — Section-Linie....750
76x185 (Eck-Lot)....725
Obige Preise $100 baar, Rest auf 3 Jahre zu 5%.
Zwei Ecken, je 157x125, zu....$1000 und $1100
Ecke, 175x125....1150
½ Block an Section-Linie (132½x125) feine Geschäftslage....2500
Besondere Spekulation — 2 Section-Linien, Ecke, 225x180 (werth $10,000)....4500
Bedingungen auf obige Lotten, ¼ baar, Rest auf 5 Jahre zu 5 Prozent.
Obige Preise sind ungefähr die Hälfte des wirklichen Werthes.
„Wer zuerst kommt — mahlt zuerst!"
Agenten Samstag Nachmittag und Sonntag bei den Lotten.
Zweig-Office: Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sason

Zu verkaufen: Billig, Nordostecke Mozart und McLean Ave., 50 bei 125, 8 Zimmer Haus und Stall. Nachzufragen 1353 N. Spaulding Ave.

Zu kaufen gesucht: Haus mit 3 Lotten für Florist, Nordwestseite. Adr.: O. M. 999 Abendpost.

Zu verkaufen: 2stöck. Brickhaus mit Basement und großem Stall, preiswerth. 102 N. Humboldt Str., nahe Augusta Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Frame Flatgebäude, ein 6- und zwei 5-Zimmer Flats, bringt $36 den Monat, Lot 25x177; Preis $3300. 942 N. Hancock Ave., nahe North Avenue.

Zu verkaufen: Neue Cottage, zwei Lots, Preis $1750; $6.00 den Monat. Milwaukee und Belmont Avenue. Henry Becker.

Zweistöck. Brick-Wohnhaus, 11 Zimmer, Dampfheizung, Lot 50 bei 135; gepfl. Str.; macht Offerte. Zweistöck. Steinfront-Haus, östlich vom Humboldt Park; zwei 6-Zimmer Flats; nur $5300. Zwei dreistöck. Steinfront-Häuser, Lotten 30 bei 130; je drei 6-Zimmer Flats; nahe Hochbahn; großer Bargain, wenn sofort genommen. Lot an California Ave., nahe Cortez Str., nur $950; dies ist ein großer Bargain für Bauherren. T. W. Schulze & Co., 419 West Division Str.

Zu verkaufen: 20 Proz. für Euer Geld, an Robey Str., nahe Armitage Ave., dreistöck. Brickhaus, 3 Flats, Preis $4800; Miethe $564 jährlich; nur $1100 Baar erforderlich. Haddon Ave., 8-Flat Brickgebäude, $2600 Baar kaufen dieses; Preis $9300; Miethe $1180. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Nordwestseite Grundeigenthum:
Bargain—Neues 3-stöckiges Brickhaus mit Barn, 30 Fuß Lot, nahe Humboldt Park....$6750
Bargain—6 Flat Brickhaus, große Lot, nahe North und Western Ave....$11,000
Bargain—2-stöckiges Brickhaus und Cottage, nahe Milwaukee Ave. und Augusta....$4200
Bargain—6 Zimmer Brick Cottage, nahe North und Western Ave.,....$2600
Bargain—7 Zimmer Cottage in Irving Park, wunderschöne Lage, billig.
Bargain—½ Section Wisconsin Holzland (Hartholz), zu vertauschen für 2- oder 3-stöckiges Flathaus an der Nordwestseite.
Wolterding, 501 W. North Ave.

Zu verkaufen: West Irving Park, Cottage, Bad und Gas, 37½ Fuß Lot, $2000; $500 baar.
2 Flats, je 5 Zimmer, großes Basement, Miethe $30; zu verkaufen für $3100; $500 baar.
2 Flats, 5 und 6 Zimmer, Basement und Attic, Ecklot, $4000; $500 baar.
Agent in unserer Zweig-Office, Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard, jeden Nachmittag und Sonntag.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sasodido

Zu verkaufen: 50 bei 150 Fuß an Dunning Str., nahe N. 45. Ave., $400. Kein Tausch. Adr.: D. 136 Abendpost. sason

$2000 kaufen schöne 6-Zimmer Cottage, in sehr gutem Zustand, auf Lot 36 bei 125, mit Hühnerhaus 14 bei 28, und 103 feinen Enten; sowie großer Gemüsegarten. Zementweg. Ein Block von Milwaukee Ave. Car. Theil baar. Rest auf Zeit. Kommt sofort, dies ist Eure Gelegenheit! Dickinson, 3643 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd. sason

Nahe Logan Square, 1699 N. Albany Ave., große Cottage, 2 Lotten; $2900. $700 Anzahlung. sason

Elegantes 2stöckiges Brickhaus, östlich von Humboldt Park; Miethe $41; Preis $4300. Enthält zwei 6 Zimmer Flats. D. 127 Abendpost.

Brick Geschäfts-Eigenthum an Chicago Ave., enthält 4 Flats und Store, nahe Paulina Str., Miethe $1020 jährlich. $10,000. P. 668 Abendpost.

$12,500. Transfer-Ecke, zum Schleuderpreis; Geschäfts-Eigenthum, Stores und Flats; 583—585 Armitage Ave. Eigenthümer daselbst anzutreffen.
$24,000, Humboldt Park, 11-Flat dampfgeheiztes Department-Gebäude; Eigenthümer verläßt Stadt; herabgesetzt von $28,000.
$4400, Francisco Str., beim Park, 4-Zimmer Brick-Flats; Miethe $44 monatlich.
$3400, Evergreen Ave., beim Park, Brick-Cottage, Stein-Fundament; 13 Zimmer; zwei Familien; Miethe $34. Pretzel, 893 West Division Str.

Brick-Gebäude, enthält zwei 6-Zimmer Flats; Miethe $34; Bargain; $3650; östlich vom Humboldt Park. Adr.: P. 689, Abendpost.

Bargains! Zu verkaufen:
778 Cortez Str., 9-Zimmer Cottage....$1750
695 Harding Ave., Ecke Grand Ave....$2800
Acht-Zimmer Brick-Wohnhaus, gegenüber Humboldt Park. Heißwasser-Heizung, 30 F. Lot..$6250
Hansen & Decker, 891 West Division Str.

Muß verkaufen: Mein sehr feines dreistöck. Brick-Gebäude, mit vier 4-Zimmer Flats; Miethe $780 jährlich; Preis $7700; nahe Humboldt Park; mit Asphalt gepflasterte Straße. Adr.: P. 690, Abendpost.

Zu vertauschen: Eine Lot, Alley-Ecke, nahe Logan Square, und $875 Gleichwerth in 6-Zimmer Brickhaus, nahe Humboldt Park, gegen Gleichwerth in 2-Flat Haus. Adr.: P. 569, Abendpost.

Zu verkaufen: 1844 N. Marshfield Ave., nahe Roscoe, zweistöck. und Basement Framehaus; nur $3200. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen:
Dreistöck. und Basement modernes Brick-Gebäude, drei 6-Zimmer Flats, alle in feinem Zustande. nahe Chicago Ave. u. Robey..$6850
1½stöck. Framehaus auf Brick-Basement, fünf Zimmer und Bad....$2100
1½stöck. Brickhaus, auf Stein-Fundament, 6 Zimmer und Bad....$2500
Roetter, 1246 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: Modernes Brickhaus, zwei 6 Zimmer Flats. 437 N. Campbell Ave., Flat 2. dosa

Zu verkaufen: Feines Geschäfts-Eigenthum, an Western Ave., nahe Milwaukee Ave.; großer Store und zwei Flats, 6 und 4 Zimmer, nebst großer Barn und Wagenschuppen; Miethe $600; Preis $3900. Teofil Stan, 604 Milwaukee Ave. frsa

Nur $3600 kaufen gut gebautes, ganz neues 2-Flat Gebäude, modernes Bad, Gas-Fixtures, Rouleaux, Steinfundament, Zement-Seitenwege, Block von Straßenbahn. Nur $500 baar, $15 monatlich. Seht Eigenthümer, 2053 42. Ave., nahe Milwaukee. frsa

Südwestseite.

Nur $1500 baar. Rest nach Belieben, ein erster Klasse Feed Geschäft, Gebäude, großer Stall, Pferde und Wagen. Vorzusprechen 3338 S. Western Ave. 6jun1wX

Speziell für Käufer von Häusern und Lotten an Kedzie Ave., nahe elektrischen Cars und Schulen; Preise nur $200 bis $300 per Lot. $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich Julius Knierim, 5854 S. Western Ave. sason

Südseite.

Zu verkaufen — Bargain, 2 Flats, — Nur $2250 —
Brick Gebäude, 4 Zimmer Flats, Lot 25 bei 125, nahe 31. und S. Canal Str.
Wm. A. Bond & Co., 115 Dearborn Str. (G)

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 5 und 6 Zimmer, im besten Zustand, bringt $34 Miethe den Monat, zu annehmbarem Preis. 5947 S. Carpenter Str. Nachzufragen im 2. Flat. frsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Zu verkaufen: Sechs neue 2-Flat Brickgebäude wie folgt:
6101 S. Bishop Str., Steinfront....$5500
6105 S. Bishop Str., Steinfront....$5500
6109 S. Bishop Str., Steinfront....$5500
6111 S. Bishop Str., Steinfront....$5500
6113 S. Bishop Str., Steinfront....$5500
6117 S. Bishop Str., Pressed Brickfront....$5750
Alle oben angeführte Gebäude haben Steinporches und Treppen, Zement Basementfloors, geheizt durch zwei vorzügliche Furnaces, Mosaik Vestibule Floors; elegante elektrische Licht und Gas-Fixtures. Porzellan Badewannen und Waschtische; offenes Nickel-Plumbing; durchweg Oak Finish und Oak Fußböden; Maple Fußböden in der Küche. Große hintere Porches. Jede Lot ist 30 Fuß breit. Diese Gebäude sollten von $500 bis $750 mehr bringen, als wir dafür verlangen. Nahe der neuen deutschen katholischen St. Raphaelskirche, drei Blocks von der Hochbahnstation, [illegible] 63. Str., Ashland Ave., 59. Str. und Centre Ave. Carlinien. Bis zum 15. Juni geben wir einen Rabatt von $250 auf jedes dieser Gebäude. Ein Agent ist jeden Nachmittag auf dem Eigenthum anwesend. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 7maimisa*

Westseite.

Muß verkaufen: Brickhaus, 5 Zimmer unten, 3 große Zimmer oben, großes Basement, Brickfundament, innen fein, Miethe $26 per Monat. $2000. Theil baar. 26 Willis Court, nahe 13. Str. und Oakley Avenue. dofrsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Vorstadt, Haus und 6 Lotten, Schleuderpreis, baar. [illegible], Edward Taylor, Zimmer 705 — 145 La Salle Str.

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, 2-Flat Gebäude, an bester Straße in Austin. Adr.: S. 976, Abendpost.

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, Elberta, Baldwin Co., Alabama. Zu erfragen: Meindel, 811 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zwei gute Farmen, Alles mit eingegriffen; gute Gelegenheit für die rechten Leute.
40 Acres, Lake-Front, für Hotel.
15 Acres, Lake-Front, für Sommer-Resort.
10 Acres, Lake-Front, für Sommer-Resort.
60 Acres, 25 gepflügt, nahe Lake-Front.
F. Busch, Road 1, Grand Haven, Mich., od. nachzufragen: J. Wishen, 1763 Oakley Ave., Nordseite.

Zu verkaufen oder zu vertauschen:
120 Acres, ohne Gebäude, gutes Land und Lake-Front.
60 Acres, 20 Acres gepflügt, Rest schöner Wald. Ausgezeichnete 40 Acres, mit Windmühle u. Alles mit eingegriffen.
40 Acres mit Wald.
73 Acres mit 1½ Acres Lake-Front.
Fr. Busch, Road 1, Grand Haven, Mich.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Die beste Gelegenheit für eine gute Familie. 40 Acker Farm, mit allem Zubehör, sowie eine 80 Acker Farm, ohne Gebäude, gutes Land und guter Wald; 40 Acker Farm, mit Lake-Front, für Hotel oder große Hühnerfarm geeignet. H. P. Sharpp, Road 1, Grand Haven, Mich.

Zu verkaufen: [illegible] für Chicago Grundeigenthum: Eine 60 Acker Fruchtfarm, 20 Acker mit Frucht und 5 Acker Weintrauben, alle Sorten Frucht, kleine gemachte Lakes für Fischerei, Tausende Goldfische und andere Fische sind drin; alle Sorten Federvieh, schöne Pferde, Schweine, Kühe und junges Vieh. 8 Zimmer Haus, Keller, Eishaus (gefüllt) und Stallungen, Boot auf Fluß, bei New Buffalo, Michigan, 10 Meilen von Michigan City. Telephon im Haus. $8000. A. C. Baumann, 671 Larrabee Str.

Zu verkaufen: $1500, 140 Acker Farm in Michigan, 10 Acker fischreicher Lake, mit Vieh, Maschinerie, Ernte, Gasolin-Maschine, Sägemühle, Windmühle, 800 Cord Holz, gut für Sommer-Resort. Eigenthümer im Haus. 471 N. Western Ave.

120 Acker Fruchtfarm, mit Holz, gute Gebäude, vollständig. Grundeigenthum in Tausch. Adr. S. 996 Abendpost. sason

Zu verkaufen: 160 Acker Farmland, billig, nahe Port Edwards, Wis. Chas. Haußner Jr., 409 Clybourn Ave.

Muß sofort zu großem Schleuderpreis verkauft werden: 74 Acker, am Fox River, zu McHenry, Ill., gelegen; 410 Fuß an See; Gebäude und Aussicht. Simon Stoffel, W. McHenry. sasonmo

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, mit Pferden, Vieh und Maschinerie, nebst guten Gebäuden, Brunnenwasser und Windmühle; fließendes Wasser auf der Weide; 12 Acres Weizen, 20 Acres Getreide, 15 Acres Corn und Kartoffeln, 1 Acre Obstgarten, Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren und Stachelbeeren; Preis $5500. G. Kurtzhals, Germantown, Juneau Co., Wis.

Eine seltene Gelegenheit für 23 Acres ausgezeichnetes Gartenland, bequem zu guten Roads und Eisenbahn zu sichern, an Devon Ave., nahe Western Ave. Nur $650 per Acre. Sehr passende Bedingungen. Dieses Land wird bald das Doppelte werth sein. ju3—30misa John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Kauft ein Heim im Pawnee Valley, Kansas — der Garten-Fleck des Westens. Guter Boden, gutes Klima, gutes Wasser, gute Nachbarn, profitable Ernten. 30,000 Acker im Ganzen. [illegible] wünscht, von 160 Acker aufw., $8 bis $15 per Acker. Ebenso einige kultivirte Farmen. Neue Eisenbahn. Preise werden bald in die Höhe gehen. Schreibt wegen Einzelheiten. C. H. Irwin, Zimmer 1135, 84 Van Buren Str. 16ma,sasomi,1mo

Verbesserte Obst- und Farmland billig zu verkaufen. Wegen Auskunft schreibt an Charles Lindner, Chunchula, Alabama. m27,31,jn2,6,7,10,15,20,21,25

Zu verkaufen: Wisconsin Central R. R. Land, $5 per Acre und aufwärts; verbesserte Farmen; tausche gegen Stadt-Eigenthum um. C. H. Bauch, 203 East North Ave. 5jun*X

Zu verkaufen: Hohen Alters wegen muß ich meine 200 Acres Wisconsin Farm verkaufen. lauter guter Lehmboden, 60 Acres gepflügt, 60 Acres Heuland, Rest guter Wald; 18 Stück Rindvieh, ein Gespann Pferde 5 Jahre alt, 9 Schweine, alle Farm-Maschinerie und Ernten; gute Gebäude; nur fünf Meilen von Town; ein sicherer Bargain zu $2000; Theil baar, Rest nach Belieben. E. Willoughby, 1373 Lincoln Ave. bo—son

—Farm—
Fruchtbar, in gesundester Gegend, wird jedem fleißigen, [illegible] Adr.: T. 740 Abendpost. 4jnlmX

Zu verkaufen oder vertauschen: Farmen mit Ernten, Pferden, Rindvieh, Maschinerie etc. Wünsche Chicago Eigenthum, auch Lotten. Nehf, 119 La Salle Straße. Telephon 4131 Main. bi—sa

Zu verkaufen: 80 Acres Farm, gute Gebäude, 30 gepflügt, $1000, Theil baar. Nehf, 119 La Salle Straße. bi—sa

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist billig, so daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. [illegible] Liberale Ankaufs-Bedingungen. J. C. Baldwin & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. 26mai*X
Die nächste Exkursion ist am 16. Juni.

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 LaSalle Straße. 10mai*X

20 Acres Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $20 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen O. J. Miller & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 37. Exkursion am 3. und 16. Juni. 23mj3mX

Verschiedenes.

—Gary— —Gary— —Gary—
—Gary, Indiana!—
Das Heim der United States Steel Company.

Jetzt 20,000 Einwohner, wird in zwei Jahren 100,000 haben. Wir haben 1500 schöne Geschäfts- und Residenz-Bauplätze. [illegible] und aufwärts [illegible] $5 den Monat. Keine Zinsen! Keine Steuern! Keine Zahlungen, wenn krank oder arbeitslos. [illegible] wir die Bauplätze Euren Erben ohne [illegible] werden sich [illegible] verdoppeln. Gary [illegible] 28 Meilen von Chicago am Michigan See und 10 Eisenbahnen fahren durch.

Besucht Gary frei.

Damen, die ohne Begleitung kommen, erwünscht, denn wir haben eine Führerin, welche Ihnen Gary frei zeigen wird. Kommt nach unserer Chicago Office Sonntag 10 Uhr Vorm. und 2 Uhr Nachm., und irgend einen Wochentag 10 Uhr Vorm., und geht mit uns auf unsere Kosten, oder sprecht vor in unserer Office in Gary, wo Euch irgend einer unser Agent wird das Eigenthum zeigen.

South Broadway Land Co., L. W. Englehart, Präsident.
828—829 Marquette Bldg., Dearborn und Adams Straße, Chicago.

—Gary— —Gary— —Gary—

Zu verkaufen: Kleines Haus und großer Lot mit 600 Beerensträuchern für $260. In lebhafter gesunder Stadt. [illegible], 3 Cleveland Str., Muskegon, Mich.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Cottage, Brickfundament, nahe Hochbahn, $2550. Adr.: D. R. 89 Abendpost.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus und 2 Lotten mit allen modernen Einrichtungen, Grand Blvd., nahe Electric Car Linie, Brookfield, Ill. Adr. L. [illegible]

J. Krumm & Bro. Co. Department Store, 127-135 E. Fullerton Ave.

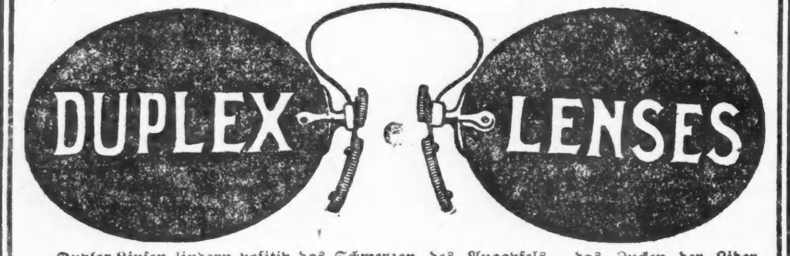
Speziell für Montag

10c Yardbreites gebleicht. Mus= Muslin, per Yard	5¾c
8c Quilten, Kattun — per Yard	3⅞c
12½c Qualität Percale, 36 Zoll breit, per Yard	8½c
65c Gingham Blusen für Damen, per Stück	39c
65c extra Qualität Haarbürsten, das Stück	39c
35c Sommer = Unterkleider für Männer, das Stück	22c
3.00 und 2.50 Anzüge für Knaben, per Anzug 1.95 u	$1.39
1.25 Canvas Schuhe für Knaben, das Paar zu	85c
6 Paar weiße Ober= und Untertassen für	39c
Große Waschkessel mit Kupferboden, das Stück zu	69c
Geräucherter Schinken, beim Stück, das Pfund	10½c
Geräuchertes Neck, —das Pfund zu	11c
Großes Packet Gold Dust oder Pride Waschpulver, für	11c
1 Pfd. frisch gerösteter 25c Kaffee, das Pfund für	19c
Zusammen	30c
5 Stücke Santa Claus oder Cream Seife, für	9c
Eine 15 Unzen Kanne K. C. Backpulver für	13c
Zusammen	22c
1 Sack bestes Patentmehl, für	59c
2 Stücke Fleischmann Hefe, für	1c
Zusammen	60c

$5.00 Augengläser für $1.00

Zum Nutzen derjenigen, die nicht im Stande waren, Vortheil aus unserer früheren Offerte zu ziehen und wegen der Geldknappheit haben wir beschlossen, den Verkauf unserer berühmten $5 Duplex Linsen für $1 bis auf Weiteres fortzusetzen, um Euch zu überzeugen, daß Duplex Linsen die besten sind.

Es bedarf keiner Erklärung, weshalb unsere Parlors jeden Tag überfüllt sind, wenn man Qualität und Preise vergleicht.



Duplex-Linsen lindern positiv das Schmerzen des Augapfels, das Jucken der Lider, Jucken und Brennen der Augen, Schmerzen in den Schläfen und alle Schmerzen und Unannehmlichkeiten, die vom Sehnerv herrühren.

Dr. Bergson & Co. Optical Parlors

263 North Ave., Ecke Larrabee Str., über North Ave. State Bank, Suite 4. Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10 bis 12.

Für Herren allein! Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., zu besuchen.

Lebensgroßen Abbildungen

Eintritt frei! Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str., Chicago, Jll.

Heil-Bruchband.

THE WOLFERTZ CO. Dr. Robt. Wolfertz, Präsident. 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Wichtig für Männer.

Dr. J. Young,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Office: 261 Lincoln Ave.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

Rheumatismus kurirt, wenn Ihr URIC ACIDANA gebraucht.

KARASICK BROS., 801 Armitage Ave., Apotheke.

Kalteich's Bruchband

Otto Kalteich, 133 Clark Str.

Schiffskarten!

Extra billig diesen Monat.

$20 Ozeanfahrt — Triest Fiume.

$23 Rotterdam, Antwerpen, Wien-Budapest, Temesvar.

$24 Hamburg, Bremen. $45 zweite Kajüte.

Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co. 266 Süd Clark Str. Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL. 95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Leidet Ihr an den Augen?

Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave.

Harn-Absonderungen geliefert in 24 Stunden. SANTAL MIDY CAPSULES

Dr. Hill's Health Tea

Heilt Verstopfung. In allen Apotheken, 10c und 25c Packet.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Nur drei Dollars per Monat.

Leset die „Sonntagpost"

Unsere Kenntniß vom Erdinnern u. unsere kosmischen Zeitgenossen.

(Von Hans Passarge, Berlin.)

Mit gutem Grunde können wir sagen, daß uns nahezu die gesammte Erdoberfläche, soweit sie überhaupt für die menschliche Kultur in Betracht kommt, bekannt ist. Die weißen Flecken sind von den geographischen Karten so gut wie verschwunden, und ebenso die punktirten Linien, die auf älteren Karten, namentlich von Afrika und Inner=Asien den noch unerforschten Lauf von Strömen und Flüssen anzeigten. Immer seltener kann heute der Forschungsreisende von Gegenden erzählen, „die vor ihm noch keines Weißen Fuß betreten hatte." Nur um die beiden Pole der Erde legt sich je ein breiter Gürtel unerforschten Gebietes, das gepanzert mit ewigem Eise bisher allen Bemühungen kühner Entdecker getrotzt hat. Die Arktis und die Antarktis bilden auch heute noch die beiden großen geographischen Fragezeichen. Aber auch die Erforschung dieser ungastlichen Breiten ist wohl nur eine Frage der Zeit. Die thatkräftigen und planvollen Vorstöße Nordenskjölds, Nansens, Borchgrevinks und anderer Polarforscher haben jedenfalls für die Hoffnung Boden geschaffen, daß bei sachgemäßer Ausrüstung der Expeditionen und zäher Energie es gelingen muß, bis zu den Polen vorzudringen.

Können wir darum behaupten, daß uns die ganze Erde bekannt ist, auch wenn wir die beiden arktischen Zonen ganz außer Betracht lassen? Ja und nein. Gewiß, die Erdoberfläche, ihre geographische Beschaffenheit kann im Allgemeinen als genügend erforscht gelten, aber von dem, was unter dieser Oberfläche verborgen liegt, die uns ernährt und trägt, wissen wir aus unmittelbarer Kenntniß und Anschauung so gut wie nichts. Gegenüber dem halben Durchmesser des Erdballs, also der Entfernung zwischen Oberfläche und Mittelpunkt, bedeutet die Teufe der tiefsten Bohrlöcher, die man in den Leib der Erde hineingetrieben hat, nur den 3200. Theil, d. h. etwa soviel wie einen winzigen Stich, den man mit der äußersten Spitze einer feinen Nadel in einen Kürbis von der Größe eines Kinderkopfes macht. Die Mächtigkeit der festen Erdschale wird nach den zuverlässigsten Berechnungen auf etwa 66 Kmtr. geschätzt. Der wichtigste Anhaltspunkt für diese Schätzung ist das Gesetz der geothermischen Tiefenstufen, demzufolge im Allgemeinen von einer gewissen Tiefe ab die Temperatur um einen Grad des hunderttheiligen Thermometers auf etwa je 33 Kmtr. Tiefe zunimmt. Danach hat man berechnet, daß bereits in einer Tiefe von etwa 66 Kmtr. alle uns auf der Oberfläche bekannten Stoffe, Metalle, so gut wie Gesteine, aus dem festen in den flüssigen oder doch plastischen (knetbaren) Zustand übergegangen sein müssen. Im Gegensatz zu dieser Ansicht steht allerdings die des vor Kurzem erst gestorbenen Lord Kelvin, der aus astronomischen Gründen die Mächtigkeit der festen Erdrinde auf ungefähr die Hälfte des Erdhalbmessers annehmen zu müssen glaubte. Davon wird weiter unten noch die Rede sein.

Das Bohrloch von Paruschowitz in Oberschlesien, das als das tiefste gilt, erreicht nur eine Tiefe von 2003 Mtr., es stellt also nur den 33. Theil des Durchmessers der festen Erdschale vor, und weiter reicht auch unsre direkte Kenntniß nicht. Es kommen zwar noch einige andere tiefe Bohrlöcher in Betracht, die übrigens alle innerhalb des preußischen Staatsgebietes liegen, aber sie erreichen alle nicht die Tiefe von Paruschowitz. Von dem, was jenseits der tiefsten Punkte dieser Nadelstiche liegt, wissen wir also überhaupt nichts. Im Verhältniß zu den 6356 Kmtr. des Erdhalbmessers bedeuten 2 Kmtr. eine verschwindend geringe Größe, wir können also mit gutem Grund sagen: das Innere der Erde ist uns aus unmittelbarer Anschauung so gut wie unbekannt. So wünschenswerth es auch wäre, daß einmal eine Tiefbohrung von rein wissenschaftlichen Gesichtspunkten aus ins Werk gesetzt würde, so darf man dabei nicht vergessen, daß es auch bei einem solchen Unternehmen nur „bis hierher und nicht weiter" geht und daß wenig Aussicht besteht, über die bisher erreichte tiefste Tiefe hinaus in der Richtung auf das Erdzentrum wesentlich weiter vorzudringen. Das große Geheimniß kann nie enthüllt werden.

Um so lebhafter hat sich von jeher die Phantasie der Menschen damit beschäftigt. Nicht bloß die dichterische Phantasie nach dem Vorbild von JulesVerne mit seiner „Reise nach dem Mittelpunkt der Erde", sondern auch die ernsthaft zu nehmende wissenschaftliche Spekulation. Plato in seinem „Phädon" dachte sich das Innere der Erde durch lohendes Feuer, den „Pyriphlegeton" ausgefüllt, eine Anschauung, die während der folgenden Jahrhunderte und während des ganzen Mittelalters sich erhielt. Sie wurde begünstigt und gestützt durch die Lehren der christlichen Kirche, die ohne Hölle und Fegefeuer als Gegenstück zu den reinen himmlischen Sphären nicht auskommen konnte. Noch der große Dante stand vollkommen im Banne dieser Anschauung, die in seiner „Göttlichen Komödie" eine dichterisch so grandiose Gestalt annahm. Die streng abwägende Wissenschaft kann natürlich mit religiösen Verordnungen und poetischen Phantasien nicht viel anfangen.

Aber auch für die strenge und methodische Forschung der endlich von den Fesseln der Kirche befreiten Wissenschaft blieb die Frage nach der Beschaffenheit und dem Aufbau des Erdinnern noch für sehr lange Zeit ein Tummelplatz höchst phantastischer Ansichten und Lehrmeinungen. Das Fehlen aller zuverlässigen Anhaltspunkte und direkten Beobachtungen verleitete die Forscher immer wieder zu haltlosen Vorstellungen und Spekulationen. Da finden wir die Ansicht, daß das Erdinnere im Wesentlichen ein Konglomerat von Meteoriten sei, weil man sich vor dem Auftreten der Kant=Laplaceschen Theorie über den Ursprung unseres Planetensystems die Erde als nach und nach aus Meteoranhäufungen entstanden dachte, und der berühmte und erfolgreiche englische Astronom Halley, der Entdecker des nach ihm benannten Kometen und Zeitgenosse des großen Newton, vertrat die Ansicht, daß das Innere der Erde hohl sei und daß in diesem gewaltigen Hohlraum ein kleinerer Planet rotire, auf dessen Bewegungen die erdmagnetischen Erscheinungen zurückzuführen seien. Halley war also vielleicht der Vorläufer einer erst in der jüngsten Zeit in Deutschland aufgetauchten Theorie, wonach das feurigflüssige Erdinnere in einer der west-östlichen Rotation der Erdschale entgegengesetzten Richtung um die magnetische Achse rotiren und wonach die äußere Rotation nur eine Folgeerscheinung der hypothetischen Rotation des Erdinneren sein soll.

Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts entbrannte über die Natur des Erdinnern ein heftiger wissenschaftlicher Streit, an dem sich namentlich englische Forscher betheiligten. Der bereits erwähnte Lord Kelvin — in der wissenschaftlichen Welt unter seinem bürgerlichen Namen William Thomson besser bekannt — der Helmholtz der Engländer, stellte die Theorie von der starren Beschaffenheit des Erdinnern auf und verfocht sie mit guten wissenschaftlichen Gründen. Von der auch heute noch nicht erschütterten Kant=Laplace = Theorie ausgehend, gelangte Thomson zu der Ansicht, daß die Verfestigung der Erde von innen heraus nach der Oberfläche zu erfolgt sei. Die entgegengerichtete Ansicht, daß die Erstarrung nämlich beim Kugelmantel begonnen und sich langsam nach dem Innern zu fortgesetzt habe und noch heute fortsetze, bekämpfte er mit dem Hinweis darauf, daß dann die erstarrten Massen der Erdoberfläche infolge ihrer größeren Schwere sich nach innen zu hätten entfernen und in dem glühendflüssigen Magma des Innern hätten versinken müssen. Nach Thomsons Annahme ist also die Erde ein im Wesentlichen starrer Körper. Auch der durch seine Marsforschungen berühmte italienische Astronom Schiaparelli vertritt diese Ansicht, die sich besonders nachdrücklich auf die Thatsache stützt, daß der Erdkörper gegenüber gewissen kosmischen Einflüssen eine nur ganz geringfügige Nachgibigkeit aufweist, während diese Einflüsse eigentlich die Deformation der Erde herbeiführen müßten. Rigidisten (von „rigidus" starr) nannte man die Vertreter der Thomson'schen Lehre, der sich namentlich auch G. Darwin, ein Sohn des berühmten Naturforschers, anschloß, Viscidisten (von „viscosus" beweglich; "viscera" die Eingeweide) die Vertreter der andern Theorie, daß nämlich die Erdschale nur von geringer Stärke und das ganze Erdinnere ein feurigflüssiger Brei, das Magma sei. Dieser wissenschaftliche Streit ist auch heute noch nicht ganz abgeschlossen und wird vielleicht in alle Ewigkeit fortdauern. Wir sind, wie die Juristen sagen würden, der großen Räthselfrage gegenüber auf Indizien angewiesen, auf indirekte Beweise.

Soviel können wir aber heute sagen, daß trotz der Autorität eines Thomson und Schiaparelli die Ansicht der deutschen Geophysiker überwiegend einer Visceraltheorie zuneigt, die zugleich den Bedenken der Rigidisten gerecht wird. Es ist die von dem Geographen Ritter zuerst aufgestellte und von dem Geophysiker S. Günther wesentlich verbesserte Theorie der Uebergangsschichten, die sich heute der am allgemeinsten verbreiteten wissenschaftlichn Geltung erfreut. Nach dieser Theorie ist es im höchsten Maße wahrscheinlich, daß im Erdinnern alle Aggregatzustände des Stoffes sich in Schichten folgen, die nicht gegen einander irgendwie abgegrenzt sind, sondern nach einer alle möglichen und denkbaren Uebergänge und Vermittelungen bietenden Skala, sodaß auch hier der bekannte und sich immer neu bestätigende Grundsatz „die Natur macht keine Sprünge" sich bewähren würde. Ritter und Günther nehmen also unterhalb der festen Erdkruste eine Reihenfolge von Schichten oder Zonen an, bei denen hinsichtlich der Festigkeit der Massen alle nur denkbaren Erscheinungszustände, „vom Zustand nahezu absoluter Starrheit bis zu demjenigen vollkommener Dissoziation" vertreten sind. Immerhin kann man sieben Hauptzonen unterscheiden, nämlich: 1. die feste Erdkruste, 2. Zone der Plastizität, 3. Zone der Zähflüssigkeit, 4. Zone der flüssigen Massen, 5. Zone des Uebergangs von der Flüssigkeit zum Gase, 6. Zone der gemischten Gase, 7. Zentralsphäre des einatomigen Gases.

Da im Erdinnern die wichtigen Faktoren Druck und Temperatur als in allen möglichen Variationen und Abstufungen vorhanden angenommen werden müssen, auch solche, wie sie auf der Erdoberfläche nicht denkbar und nicht darstellbar sind, so hindert uns nichts an der Vorstellung, daß dort auch Erscheinungszustände vorhanden sein können, die auf der unserer Beobachtung allein zugänglichen Erdoberfläche als undenkbar, undarstellbar und außerhalb aller möglichen Erfahrung liegend bezeichnet werden müssen.

Die Ritter = Günther'sche Theorie hat also diesen Theil des großen Räthsels so weit gelöst, als es mit Hilfe geistvoller Kombination bei gewissenhafter Anwendung der exakten wissenschaftlichen Methode und des wissenschaftlichen Versuchs möglich ist. Sicherlich wird von späteren Geophysikern diese Theorie in einigen Einzelheiten verbessert und ergänzt werden, aber ihr Grundgedanke, nämlich der des unmerklichen Ueberganges aus einem Erscheinungszustande in den andern und das Vorhandensein von Erscheinungszuständen im Erdinnern, die uns auf der Erdoberfläche überhaupt nicht bekannt sind, ist so unmittelbar einleuchtend und zwingend, daß es schwer ist, ob eine andere unser Kausalitätsbedürfniß noch besser befriedigende Theorie jemals mag gefunden werden.

„Der Gentleman".

Ueber russische Eisenbahndiebe plaudert ein Petersburger Blatt. Der gefährlichste der Waggondiebe ist der „Gentleman", der stets erster Klasse fährt. Er ist nach der neuesten Mode gekleidet, hat eine kostbare Uhr, eine werthvolle Zigarrentasche, goldene Manschettenknöpfe und einen Solitär als Krawattennadel. Er besitzt nicht viel, aber sehr elegantes Gepäck, gibt den Gepäckträgern und Schaffnern viel Trinkgeld und hat einen unfehlbaren Scharfblick, sich zu reichen Kaufleuten, die zur Messe fahren, zu Gutsbesitzern, die zur Stadt fahren, und zu dergleichen Leuten zu setzen. Er spricht russisch, deutsch, französisch mit Meisterschaft; sehr oft spricht er auch englisch und polnisch. Er hat tadellose Manieren und ist sehr höflich — mit einem Worte: er ist ein reizender, bezaubernder Mann. Meist gibt er sich für einen nach Rußland gekommenen Fremden aus; er macht leicht und dabei nicht aufdringlich die Bekanntschaft seines Opfers und ist in kurzer Zeit über alles unterrichtet. Stets arbeitet er mit einem Helfer in der zweiten Wagenklasse zusammen, und dieser hat oft noch einen Gefährten in der dritten Klasse. Im Laufe des Tages oder am Abend oder während der Nacht fängt der „Gentleman" sein Opfer, indem er ihm eine präparirte Zigarre anbietet; wenn das Opfer nicht raucht, bietet ihm der „Gentleman" Bonbons oder ein Glas Wein an, und wenn das alles abgelehnt wird, sucht er das Opfer, wenn es schläft, durch ein in Chloroform getauchtes Taschentuch zu betäuben. Wenn dies geschehen ist, durchsucht er ihm schnell und gründlich die Taschen und giebt das herausgenommene Geld seinem Helfer, der auf der Platform steht und wartet. Dieser gibt es eventuell an den zweiten Helfer weiter. Manche Gauner lassen sogar etwas Geld in dem Portefeuille des Bestohlenen und stecken ihm das Portefeuille dann wieder in die Tasche. Hat der „Gentleman" den Raub begangen, so legt er sich ruhig schlafen. Einer dieser Gauner verfuhr so: Er erzählte im Laufe des Tages seinem Opfer, daß er sehr fest schlafe, und bat den nichts Böses ahnenden Herrn, sein (des Gauners) ganzes Geld, einige Tausend Rubel, in Verwahrung zu nehmen. In der Nacht raubte er dann das eigene und das Geld des Fremden und verlangte am Morgen sein Geld zurück. Um nicht selbst wegen Eisenbahnraubes in Untersuchungshaft gezogen zu werden, mußte das doppelt bestohlene Opfer schließlich Wechsel ausstellen. Eisenbahndiebe zweiter Klasse sind die „Tschemodantschtschiki", die kurz vor den Stationen Gepäckstücke, Koffer, Handtaschen u. s. w. aus den Coupefenstern werfen und sich später ihre Beute zusammensuchen. Noch weit unter dieser Diebessorte stehen die „Monopolisten", grobe, gewöhnliche Verbrecher, die gewöhnlich nur in den letzten Wagenklassen zu finden sind; sie machen ihre Opfer, arme Bauern, durch Schnaps sinnlos betrunken und rauben ihnen alles, was sie können, wobei sie auch vor einem Messerstich nicht zurückschrecken. Außer den hier geschilderten Eisenbahndieben gibt es noch „Spezialisten", die während der Fahrt in die verschlossenen Gepäckwagen, ohne die Plomben zu verletzen, einbrechen und sich und ihre Beute in Sicherheit gebracht haben, bevor der dreiste Einbruch auch nur bemerkt wird.

Nur kurze Zeit, da ich Geld dabei verliere.

$7.00 Augengläser für $1.50

Duplex Linsen.

Dr. M. Schwimmer, 272 Clybourn Avenue, Ecke Halsted Straße.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Schiffskarten

über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den

Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten nach Europa.

6 Tage Ozeanfahrt.

Man spreche vor

232 Süd Clark Str.

C. E. Benjamin, Generalagent.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Dr. TILLOTSON

Gehen Sie zu einem deutschen Arzt, mit dem Sie sich genau aussprechen können.

Dieser weltberühmte Arzt heilt mit dauerndem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- und chronische Leiden. Entzündungen, Verirrungen, Schwäche, Hautkrankheiten. Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervösität, verknotete und wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Verwickelungen, Beschwerden, Leber- und Magenleiden, Schwindelanfälle, Kopfweh, zugezogene Krankheiten, Schmerzen in den Gliedern und alle Krankheiten, welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Keine Kur — Keine Bezahlung!

Stunden von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags; von 1 bis 5 Uhr Nachmittags; von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.

DR. TILLOTSON,

Der greise, ehrliche Spezialist.

91—93 Ost Washington Straße, zwischen Clark und Dearborn Straße.

Man schneide diese Annonce aus, da sie zur freien Untersuchung und Besprechung berechtigt.

Habt Ihr Blutvergiftung

Schwäche, Krampfaderbruch oder Harn-Beschwerden?

Etablirt 1893.

Laßt mich Euch helfen.

Junge Männer, Männer in mittleren Jahren und alte Männer.

Konsultation frei.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.

CENTRAL MEDICAL INSTITUTE

Zimmer 211, 112 Clark Str., Ecke von Washington Straße, 2. Flur.

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder Eye-Glasses 465-467 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.

Radical Cure Bruchband.

Unser Radical Cure Bruchband ist das neueste, beste, bequemste und sicherste Band, das je bis jetzt offerirt wurde.

Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Ein werthvolles Hausmittel ist Dr. Lemkes Kräuter-Thee.

Dieser Thee ist nach wissenschaftlichen Prinzipien zusammengesetzt aus dem Pflanzenreich, wie Blumen, Wurzeln, Rinden, Samen und Kräuter, nach der Art in ihrer Wirkung auf den menschlichen Körper, bei allerlei Krankheitsanfällen, die durch Erkältungen erzeugt werden, wie LaGrippe, Husten, Katarrh im Kopf und Brustverschleimung, hitziges Fieber bei Kindern und Erwachsenen, erzeugt Schweiß. Dieser Thee heilt Magenschwäche, beseitigt Hartleibigkeit, regulirt den Stuhlgang, gibt Appetit, bringt Leber und Nieren in Ordnung, reinigt auch gründlich das Blut, indem es alle schädliche Substanzen ausscheidet. Darum treibt dieser Thee auch alle rheumatischen Schmerzen aus dem Körper. Fragt nach in der Apotheke oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,

118 ELBURN AVENUE, Chicago, Ill.

Preis ... 25c und 50c

Alte Kleider neu gemacht,

gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.

DEHMLOW'S

Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.

Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str. Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 85 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Jll.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western. Offices: 108 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	*7:05 Vm	*7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*9:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*2:15 Nm

Fragt nach KLEIN BROS. Trading Stamps

60 Stamps frei mit jedem neuen Buch. Stamps frei mit jeden 10 Cts., die Ihr ausgebt. ☞ Doppelte Stamps jeden Mittwoch.

Großer Einkauf von dem

Bankerott von Arnold's Fabrik

$10,000 Wth. feiner Waschkleiderstoffe

Gekauft zu den niedrigsten Preisen seit vielen Jahren. — Zum Verkauf

Montag und Dienstag,

den 8. und 9. Juni.

Bettzeug-Percale—Beste Qualität roth und weiß karrirter Bettzeug-Percale, ein Yard breit, die immer für 12½c verkaufte Sorte, per Yard ... 7c

Arnolds 18c Serge—Henley Serge, in einer großen Auswahl von Carrees und Streifen, per Yard ... 5c

Gendown blauer Kaliko—Beste Qualität, positiv echtfarbig, regulärer Preis 7c, per Yard ... 4¾c

Schürzen-Gingham—Standard Qualität echtfarb. blauer Schürzen-Gingham, per Yard ... 5c

Arnolds 15c Suiting—Double folded Plaid Suiting, nette Muster, 18c Werth, bester Werth in der Partie, Yd. ... 7¾c

Indigoblauer Kaliko—Große Auswahl bester Muster, regulärer 7c Werth, per Yard ... 4½c

Schwarzer Sateen—Feine Qualit. echt schwarzer weich appretirter Sateen, werth 12½c, per Yard ... 7¾c

Nurse Gingham—Regulär und fancy blau und weiß gestreift, die Yard nur ... 6¾c

India Linon—Glattes India Linon, rein weiß, bei dies. Verkauf, Yd. ... 7¾c

Bettlaken—Volle Größe, fertig gem., gebleicht oder ungebleicht, zu ... 35c

Arnolds 35c Pencil gestreifte Voile — In goldbraun, blau und schwarz, voll mercerized, 85c Werth, zu ... 19c

Arnolds 50c fancy gemust. Skimmer-Seide — In all den neuesten Entwürfen, sollte zu 50c verkauft werden. (Main Floor) während dieses Verkaufs ... 19c

Arnolds 25c Suiting—Fancy 6-zöll. Keswick Suiting, rahmfarb. Grund, fancy gestreifter und Overplaid Effekt, sollte zu 25c verkauft werden (Main Floor), zu ... 10c

Arnolds 25c Waisting—Fancy weißes Madras Waisting, schöner Stoff—passend für Skirts und Outing Suits, 25c Wth (Main Floor) zu ... 12½c

Arnolds 9c Shepard Checks—Schwarz und weiß mercerized Shepard karrirter Sateen, werth 9c, per Yard ... 5c

Arnolds 8c Lawns—Fancy bedruckter Lawn, sehr nette kleine Muster, werth 8c, per Yard ... 3¾c

Arnolds 15c Batiste—Feine Qualität elegantes Assortment von Mustern, 15c Werth, per Yard ... 6¾c

Arnolds 15c Side Band Batiste—In all den neuen griechischen und gestreiften Rand-Effekten, sollte zu 15c verkauft werden, während dieses Verkaufs ... 8¾c

Ungebleichter Muslin—Feiner glatter Faden, 8 Zoll breit, werth 8c, per Yard ... 4½c

Arnolds 10c bedruckter Batiste—In all den neuesten Mustern, wie getupft, gestreift, gemustert und in Blumenmustern, 10c Werth, zu ... 4¾c

Rauhe Pongee Seide—27 Zoll breit, Farben: Lohfarbig, Blau, Braun, gemacht um für 75c verkauft zu werden, so lange der Vorrath reicht ... 29c

Peau de Soie Seide—27 Zoll breit, extra schwer, Farben: Nur rahmfarbig und weiß, regulär zu $1.25 verkauft, so lange der Vorrath reicht ... 48c

Schneidergemachte Kleiderröcke auf Bestellung gemacht für ... $1.00

Vier Modelle zur Auswahl in unserer Kleiderstoff-Abtheilung ausgestellt. Ihr braucht nur den Stoff in unserem Kleiderstoff-Departement zu kaufen, zu 39c die Yard u. aufw.

N. K. Fairbank's Santa Claus Seife, — 4c Stücke, bei diesem Verkauf 5 Stücke für ... 11c

Unsere Sweet Clover reine Cream Butter, die allerbeste, per Pfd. ... 25c

Klein Bros. Best XXXX Patentmehl, 24½ Pfd. Sack nur ... 69c

Fancy Santos Peaberry Kaffee, 20c Werth, per Pfund ... 15c

Süße Santa Clara Zwetschen, reg. 6c Sorte, per Pfund ... 3½c

Nr. 1 California Schinken, (Montag bis 6 Uhr), per Pfd. ... 6¾c

Klein Bros. HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Geht nicht in den unrichtigen Laden. Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Die geplante deutsche Gemälde-Ausstellung. — Wieder eine ärgerliche Verquickung von Kunst und Politik. — Immerhin verspricht sie Gutes. — Aber die „World" weissagt trotzdem einen Krieg mit Deutschland.

Professor Schott, der die deutsche Skulpturen-Ausstellung in New York veranstalten will, ist also wieder nach der Heimath zurückgereist, guter Hoffnungen voll. Und schon erfolgt die Ankündigung einer zweiten deutschen Kunstausstellung in New York. Diesmal soll's eine Ausstellung deutscher Gemälde neuerer deutscher Meister werden. Der Plan ist alt; um so erfreulicher ist seine nahende Verwirklichung. An der Spitze dieses Unternehmens steht ein gewisser Hugo Reisinger in New York, ein wohlhabender Mann (Schwiegersohn von Adolphus Busch), der einen Ruf als Kunstkenner und Kunstsammler von feinem Geschmack genießt. In der Ausstellung sollen die wirklich Hervorragenden unter den deutschen Malern von heute vertreten sein, als da sind: Kampf, von Keller, Modersohn (aus der Worpsweder Landschafterschule), Thoma, Stuck, Dirks, Klinger, von Uhde, Liebermann, Klimsch und mancher Andere. So viele wie möglich von ihnen sollen in New York erscheinen. Eine fröhliche Kunde! Ich erwähnte schon neulich, wie bitter noth es thut, den Amerikanern endlich zu zeigen, daß auch in Deutschland ausgezeichnete Bilder gemalt werden und nicht bloß in Frankreich. Nach der Ansicht des sogenannten kunstsinnigen Dollaramerikaners kann nur der Franzose Bilder malen. Ihm könnte also eine gute deutsche Gemälde-Ausstellung wundervollen Anschauungs-Unterricht ertheilen. Und mehr als Das. Sie könnte den deutschen Malern den langersehnten Zulaß zu der fetten Dollarweide verschaffen, auf der bisher fast ausschließlich die Franzosen gegrast und sich den Wanst gefüllt haben. Leider wird einem die Freude an dieser Ausstellung abermals durch die verwünschte Politik vergällt, die auch die deutschen Maler (gerade so wie die Bildhauer) als politische Agenten zu mißbrauchen gedenkt. Auch sie sollen wieder vor allen Dingen die fürchterlichen guten Beziehungen fördern. Es ist gräßlich. Muß denn das immer mit Trompetengeschmetter gleich von Anbeginn an verkündet werden? Fühlt Niemand die plumpe Geschmacklosigkeit und Ungeschicklichkeit, die darin liegt? Denn der Amerikaner muß doch wie jeder vernünftige Mensch sagen: Was in aller Welt hat denn die Kunst mit der Politik zu thun? Man schweige doch über die politische Seite und überlasse es den Kunstwerken, durch sich selbst zu wirken. Die größere Schätzung deutschen Könnens durch sich allein zu erzwingen. Diese Umwerlung des guten Onkel Sam ist wie eine Seuche, die alle Gedankenlosen und alle Streber erfaßt hat und sie an der Verbrüderungsglocke nach Leibeskräften mitbimmeln läßt. Und keine Mißerfolge scheinen die tragikomischen Kinderseelen abzuschrecken, die da glauben, mit der einseitigen Umarmungs-Politik die Liebe des Umarmten erzwingen zu können.

Die Fetirung harmloser französischer Studenten in Berlin durch Minister und hohe Militärs, hat bei den Fetirten das Gegentheil des Erhofften zu Wege gebracht und in Frankreich Aerger und Widerspruch erregt. Auch in Deutschland haben gemäßigte Blätter scharfe Kritik an diesem erneuten politischen Mißgriff geübt. Und hier bei uns? Während dem Amerikaner die geplante Gemälde-Ausstellung wieder mit dem Bemerken unter die Nase gerieben wird: „Vor allen Dingen, mein lieber Onkel Sam, geschieht das selbstverständlich, damit wir zum tausendsten Mal politische Brüderschaft trinken können!", erzählt die „World" von einem Krieg Deutschlands gegen Amerika. Man könnte in ein Gelächter ausbrechen, daß die Wolkenkratzer wackeln. Wie kommt die „World" dazu? In der Nähe von New York haben große Manöver begonnen unter Leitung von General Grant, deren Grundgedanke sein soll, daß irgend ein Feind in der Nähe von New York zu landen und die Stadt einzunehmen versucht. General Grant hat erklärt, daß er mit 70,000 Mann der unerreichten Nationalgarde irgend einen Feind an der Landung bei New York verhindern könne. Andere Sachverständige haben das bestritten u. behauptet, aus dem guten General Grant habe da wieder der unverwüstliche Ueberpatriot gesprochen, der mit der linken Hand die ganze Welt verhaut. Um die Zweifler an dem strategischen Genie amerikanischer Generäle und der überlegenen Tapferheit amerikanischer Zivilisten zu beruhigen, hat die „World" eine Invasion Amerikas nach dem Muster der „Invasion von 1907" (in England) und der „Schlacht von Dorking" veröffentlicht. Der deutsche Kaiser hat den Vereinigten Staaten den Krieg erklärt und eine Schlachtflotte unter Befehl des Prinzen Heinrich ist mit einer Armee von 100,000 Mann an der Küste von Long Island erschienen. Zehntausend Mann unter Befehl von General von Hahnke landen in der Nacht, werden aber am nächsten Morgen durch ein fürchterliches Geschützfeuer unter Verlust von 8000 Mann von General Grant zurückgetrieben. Gleichzeitig waren 80,000 Deutsche an der Küste von New Jersey gelandet, und hatten den hier kommandirenden General Wade bei New Brunswick geschlagen. Zu dieser deutschen Armee stieß eine zweite unter von Moltke, die inzwischen von Deutschland gekommen war. Aber da den Deutschen die Munition ausging, und inzwischen noch General Miles mit 20,000 Regulären erschienen war, so mußte das ganze deutsche Heer sich ergeben. Die amerikanische Flotte hatte bisher nicht eingreifen können, weil sie im stillen Ozean war, jetzt war sie auf dem Wege nach New York, das Prinz Heinrich von Rockeway Beach aus zusammengeschossen hatte. Die deutschen Artilleristen hatten sich ein besonderes Vergnügen daraus gemacht, die Wolkenkratzer wegzuputzen. Nun lichtete Prinz Heinrich die Anker und fuhr der amerikanischen Flotte entgegen. Die beiden Flotten stießen bei der Insel Barbados aufeinander. Prinz Heinrich erlitt eine fürchterliche Niederlage. Seine ganze Flotte wurde in den Grund gebohrt, mit der spielenden Eleganz, wie der herrliche Dewey das mit den spanischen Waschzubern bei Manila machte. Prinz Heinrich versank mit seinem Schiff in den Fluthen. Darauf blieb dem Kaiser nichts Anderes übrig als demüthig um Frieden zu bitten, der ihm gnädigst gewährt wurde, nachdem er sich zum Ersatz des angerichteten Schadens verpflichtet hatte. Die Weissagung Deweys: „Our next War will be with Germany" und die Weissagung Hearsts im Bilde, worin Onkel Sam den Spanier übers Knie gelegt hatte: „Billy, you are next!" war glänzend in Erfüllung gegangen. Die bloße Skizzirung dieser kriegerischen Vorgänge wird genügen, um Dir, o kriegskundiger Teutone, ob Du nun zu einem Krieger-Verein gehörst oder nicht, ein behagliches Schmunzeln abzunöthigen. Die „World" hat nicht 'mal für nöthig gehalten, sich die Geschichte von einem leistungsfähigen Strategen schreiben zu lassen. War auch kaum nöthig. Jeder Clerk in einer Waschanstalt vermag zu sagen, wie amerikanische Zivilisten ein nach allen Regeln der neuesten Kriegskunst geschultes Heer von Berufssoldaten vernichten oder gefangen nehmen. Und ein junger Mann, der in einem großen Juwelen-Geschäft Juwelen verkauft, hat mir erst neulich mit mildem Lächeln mitgetheilt, daß die amerikanische Flotte die beste der Welt sei und selbst die englische „verhauen" könnte. Nach diesem Artikel in der „World" wird die Ueberzeugung von der Ueberlegenheit der amerikanischen Zivilisten und der „Jungens in Blau" unerschütterlicher denn je sein. Aber noch Eins wird unerschütterlicher denn je sein: Die Ueberzeugung von den schwarzen Plänen des deutschen Kaisers und der Deutschen überhaupt auf Amerika. Hat nicht Roosevelt erst neulich in einer Botschaft die Forderung von 4 neuen Schlachtschiffen jährlich mit dem dunklen Hinweis begründet, der Reichthum Amerikas könne jeden Augenblick einer fremden Macht den Mund danach wässerig machen? Welche Macht könnte das sein? Selbstverständlich Deutschland, zur Noth Japan. Wer da glaubt, daß man über die „World" lächeln könne, der unterschätzt den Einfluß solcher Blätter auf die große Masse. Aber mir beweist gerade die „World" wieder, daß alle Austauscherei und alle Anprosterei nicht den geringsten politischen Werth hat.

H. F. Urban.

Eine fünf Minuten lange Unterhaltung mit Hand-Sapolio erzielt bessere Resultate, als stundenlange sogenannte Gesundheits-Uebungen, in der Oeffnung der Poren und der Förderung gesunder Zirkulation. Sein Gebrauch ist eine schöne Gewohnheit—die Kosten sind gering.

THE STURDIEST peoples of the earth drink beer—drink it from childhood to age. And those are the peoples who suffer least from nervousness and from dyspepsia.

When one needs more vitality, the Doctor says "drink beer."

The barley is food; the hops are a tonic. The trifle of alcohol is an aid to digestion.

The proper drinking of beer—but not the abuse of it—is good for the weak and the well. And not the least of the good comes through flushing the system; in getting rid of the waste.

But a beer to be healthful needs to be pure. And it must be well aged, else the after-result is biliousness.

That is why we are so careful with Schlitz. We double the necessary cost of our brewing to insure absolute purity. And we age the beer for months before marketing.

It gives you the good without the harm.

Ask for the Brewery Bottling.
Common beer is sometimes substituted for Schlitz.
To avoid being imposed upon, see that the cork or crown is branded Schlitz.

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
5 & 7 W. Ohio St., Chicago

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous 3

Künstliches und natürliches Eisen.

Dieselbe Bedeutung, die das Brot für die Ernährung hat, muß dem Eisen für die moderne Kultur zugesprochen werden. Chemisch reines Eisen, das als Metall anzusprechen ist, wird gewerblich lediglich in der Galvanoplastik verwendet und hier auch nur in ganz beschränktem Umfange. Das Eisen oder Stahl genannte Produkt, das zur Herstellung von Maschinen, Baumaterialien, Rädern, Schienen, Draht, Blech usw. dient, ist eine Legirung, die aus einer Lösung des Metalls Eisen mit mehreren Nichtmetallen besteht. Die Eisenlegirungen enthalten stets Kohlenstoff, und fast immer Silizium, Mangan, Schwefel, Phosphor und Kobalt. Von entscheidendem Einfluß auf die Qualitäten und Verwendungsmöglichkeiten des Eisens ist sein Gehalt an Kohlenstoff und dessen chemischer Zustand in der Legirung. So beruht z. B. das Härten des Stahls auf einer chemischen Veränderung des Kohlenstoffes, die durch plötzliche Abkühlung erzielt wird. Das industriell verwendete Eisen wird, wie wohl allgemein bekannt ist, durch Verschmelzung von Erz gewonnen. Eisenerze gibt es in fast allen Ländern, jedoch ist die Ergibigkeit der verschiedenen Sorten durchaus nicht gleich. Bei manchen Erzen lohnt der schwache Gehalt an Eisen nicht die Ausbeute: bei anderen Sorten ist die chemische Zusammensetzung derart, daß der Auszug brauchbaren Eisens viel zu umständlich und unrationell wäre. Je weniger Phosphor ein Erz enthält, um so leichter läßt sich daraus gutes Eisen gewinnen. Die Kenntniß der Kunst der Verschmelzung von Erz zu Eisen ist schon lange bekannt. Wo und wann zuerst Eisen künstlich hergestellt wurde, ist aber noch nicht festgesetzt worden, und es ist fraglich, ob das je geschehen wird. Jedenfalls war die Eisenherstellung im Alterthum, soweit sich nachweisen läßt, sehr primitiver Art. Das Schmelzen der Erze geschah in offenen Oefen, wobei ein nur geringes Ausbringen trotz enormen Verbrauches von Brennmaterialien erzielt wurde. Der moderne Hochofen, der erst die Verwendung des Eisens als Massenkonsumartikel ermöglichte, ist ein Kind des vorigen Jahrhunderts.

Die kulturelle Verwendung des Eisens für Waffen und Geräthe reicht aber weiter zurück als die Erfindung seiner künstlichen Herstellung. Eisen kommt nämlich auch in der Natur in gediegenem Zustande vor, und zwar als Meteoreisen und als aus dem Innern der Erde stammendes (terristisches) Eisen. Die charakteristische Eigenthümlichkeit des natürlichen Eisens ist sein Gehalt an Nickel. Im Meteoreisen ist der Nickelgehalt viel größer als im terristischen Eisen. In welchem Umfange das natürliche Eisen früher gefunden worden ist, läßt sich heute nicht mehr nachweisen. Daß die Mengen nicht unbedeutend waren, könnte man aus Funden neuerer Zeit schließen. Der schwedische Forscher A. E. Nordenskjöld fand im Jahre 1870 auf der an der Westküste von Grönland belegenen Insel Disko lose Eisenmassen bis zu 560 Zentner Gewicht. Auch enthielt der Basaltrücken, an dessen Fuße die Funde gemacht wurden, Eisenklumpen im Gewicht bis zu 1½ Zentner. Die chemische Analyse dieses Eisens ergab folgende Zusammensetzung: 92.91 Proz. Eisen, 3.29 Proz. Kohlenstoff, 0.26 Proz. Schwefel, 0.19 Proz. Kupfer, 0.69 Proz. Kobalt und 2.66 Proz. Nickel. Meteoreisen ist schon seit mindestens 5000 Jahren bekannt. So fand z. B. der Engländer Hill vor 70 Jahren in einer Steinfuge der Cheopspyramide in Egypten ein Stück Eisen, daß das oben angegebene stattliche Alter besitzt und bei der Analyse den für Meteoreisen karakteristischen Nickelgehalt ergab. Auch in prähistorischen Grabhügeln in Ohio hat man Meteoreisen gefunden. Große Mengen Meteoreisen fand man ferner vor zirka 70 Jahren in Ungarn im Komitat Arva. Von diesem Funde sind zirka 32 Zentner verschmolzen worden. Vor 100 Jahren wurden auf dem Pluvigo-Hammer bei Trier zirka 340 Zentner bei Bitburg gefundenes Eisen eingeschmolzen. Obwohl dieses Eisen kalt ganz gut hämmerbar war, ließ sich die umgeschmolzene Masse nicht verschmieden. Das Material enthielt neben 13 Proz. Nickel und Kobalt noch über 5 Proz. Schwefel. Der berühmteste Fund von Meteoreisen ist der in einem Hochthal der Sierra Madre am Westabhange der Kordilleren gemachte. Das Gewicht dieser gefallenen Größe stellt sich auf rund 50,000 Kilogramm. Schätzungsweise hat das zur Zeit bekannte Meteoreisen der Welt ein Gewicht von 200,000 Kilogramm. Das vom Himmel gefallene Eisen ist zu allen Zeiten gewerblich verwendet worden. Im Jahre 1819 fand der Kapitän Roß bei Eskimos Geräthe aus natürlichem Eisen. Auch bei den mexikanischen Indianern im Solukathale, bei den Negern am Senegal, bei den Jakuten in Sibirien und bei einer Reihe anderer Völkerstämme sind Geräthe aus natürlichem Eisen gefunden worden. Jedenfalls haben die ehemaligen Kulturvölker die Eigenschaften des Eisens gekannt und diese Kenntniß auch praktisch zu verwerthen gewußt.

Bourget über Jeanne Weber.

Das neue grauenvolle Verbrechen der „Würghexe" Jeanne Weber, das ganz Frankreich in Aufregung versetzt, gibt Paul Bourget, dem tiefen Kenner der menschlichen Seele und ihrer Verirrungen, Anlaß, im „Figaro" über das Verbrechen und die moderne Gesellschaft bedeutsame Betrachtungen anzustellen. Er bekennt sich dabei als ein Anhänger der Todesstrafe und bezeichnet es als ein Symptom einer gesunden und stark organisirten Gesellschaft, wenn sie die Mörder mit dem Tode bestraft und den Zusammenhang zwischen Verbrechen und Buße zielbewußt hervorkehrt. Die humanitären Bestrebungen, die mit Hilfe der Psychiatrie darauf ausgehen, die Seele des Verbrechers nach Milderungsgründen auszuforschen, sind zwar für die Erkenntniß des Seelenlebens und der geistigen Erkrankungen von hohem Werthe, allein sie hindern zugleich daran, die Gesellschaft gegen ihre Schädlinge zu sichern. „Wir wagen es nicht mehr, zu strafen. Wir wagen es nicht mehr, uns zu vertheidigen. Wir sind zarte Menschen, Philanthropen, denen der Gedanke an harte Unterdrückungen angst macht. In unseren Zuchthäusern gibt es eine Menge von Verbrechern, deren Leben zu erhalten man übereingekommen ist und denen man doch nach meiner Ansicht den Tod nicht hätte ersparen sollen. Auf den Straßen wandeln viele Leute, die ins Irrenhaus gehörten. Unsere Gesetzgebung über die Geisteskranken, die viele als so streng tadeln, ist höchst unzureichend; man ist erstaunt, zu sehen, wie wenig die Zurechnungsfähigen gegen die Unzurechnungsfähigen geschützt sind . . . Unsere Zivilisation, die zur Barbarei zurückkehrt, macht ihre Gesetze zugunsten der Degenerirten und handhabt sie in deren Interesse. Und das ist unser Unglück. Ein Land soll gegen seinen Verfall, nicht für ihn leben."

— Das Wunderbarste.—Pantoffelheld (nachdem er eine Abhandlung über das lenkbare Luftschiff gelesen hat): „Das Wunderbarste an dem ganzen Dinge ist, daß meine Frau es nicht erfunden hat!"

— Letzter Wunsch. — Gefängnißwärter (zum Delinquenten): „Haben Sie vielleicht noch einen letzten Wunsch?" — „Ja, mir ist heut Nacht eine Zahnplombe herausgefallen, die möchte ich mir noch ersetzen lassen!"

Finanzielles.

Ist es recht eine Familie zu gründen ohne für Ihre Zukunft zu sorgen?

Ihr solltet dies sorgsam überlegen und dann jede Woche ein wenig von jedem Wochen-Verdienst sparen. Ihr werdet es aber nie thun bis Ihr ein Sparkonto eröffnet.

Kommt heute zu uns.
Offen bis 8 Uhr Samstag Abends.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave., Chicago.
mifamo*

West Side Trust and Savings BANK
Halsted und 12. Strasse.
Offen Montag und Samstag Abends.
Bestände eine Million Dollars.

Beamte
E. R. Flynn, Präsident.
Edward Morris, Vizepräsident.
Charles F. Hoerr, Kassirer.
C. R. Stanton, Hilfskassirer.

Direktoren
Edward Morris, Arthur G. Leonard,
J. A. Spoor, L. H. Heymann,
C. Hollenbach, E. R. Flynn,
Charles F. Hoerr.

Geschäftsleute und Handwerker sind freundlichst eingeladen, ihre finanziellen Angelegenheiten mit uns zu berathen.
18ap,famodo,3m

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mifamo*

In Chicago seit 1854.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,fami,1j
4jan,famom.*

GELD zu niedrigsten Zinsen
auf Grundeigenthum in Chicago und Umgegend. Reelle und prompte Bedienung.
KOESTER & ZANDER, 69 DEARBORN ST.
26mai,1mX

Finanzielles.

Verdoppelt die Zinsen an Eurem Spar-Konto.

Kauft erste Hypotheken, gut gesichert, 6% Netto bringend.

Jeder Titel garantirt.

Wir können diese Hypotheken für Euch bis zum 1. Juli halten.

Betrag	Rate	Zeit	Sicherheit
$1,500	6 %	5 Jahre	$ 3,000.00
1,750	6 %	5 Jahre	3,750.00
1,800	6 %	5 Jahre	4,000.00
2,000	6 %	5 Jahre	4,000.00
3,500	6 %	5 Jahre	7,000.00
5,000	6 %	5 Jahre	12,000.00
6,000	6 %	5 Jahre	12,500.00
7,500	6 %	3 Jahre	18,000.00
18,000	5½%	3 Jahre	40,000.00

Sprecht vor wegen Einzelheiten.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
100 Washington Str.
midofam

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder. — Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
4ap,didofafon*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
2apr,didofa.*

Geld zu verleihen
auf Chicago Grundeigenthum; Interessen 5 und 5½ Prozent; wenn gewünscht, monatliche Abzahlung. Große Auswahl von Grundeigenthum zu Bargainpreisen zu verkaufen.
J. H. KRAEMER & SON,
84 LaSalle Str.
18apfamomi*

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
1jdj

Damen-Hüte
Die Stadt Chicago ist groß und wächst jeden Tag, und so wächst auch mein Geschäft. Die Ursache hiervon ist die, daß die Käuferinnen auf's Sorgfältigste bedient werden — sowohl mit der Waare, sowie auch mit den Preisen, und bitte ich die Damen, sich hiervon zu überzeugen.
Ich habe Hüte zu folgenden Preisen:
Einfach garnirte Hüte ... von $ .75 an
Hübsch garnirte Hüte ... von $1.50 an
Recht elegant garnirte Hüte ... von $2.50 an
A la Patti (sehr elegante) Hüte .. von $4.50 an
und theuer bis zu den feinsten Sorten.
Paulina Klein.
404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.
mai2,6,9,13,16,23,30jn6,13,20